Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 13. November 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. — 7. Jahrgang. — Nr. 270

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

In die Luft geflogen!

Hunderte sind umgekommen.

San Francisco, 13. Nov. Der aus Asien hier eingetroffene Dampfer „Coptic" bringt die Nachricht, daß der chinesische Dampfer „Kungpai" zwischen Tien-Tsin und Kinchow in die Luft geflogen ist. Es befanden sich auf dem Schiff etwa 1000 Mann Truppen, 6 ausländische Militärs und ein ausländischer Zivilpassagier, und von allen diesen sollen nur 9 Chinesen und 2 Ausländer gerettet sein.

Der Feuermoloch.

Montgomery, Ala., 13. Nov. Der Geschäftstheil des Städtchens Haynesville, im County Lowndes, ist gestern vollständig niedergebrannt. Man schätzt den Gesammtverlust auf nahezu $100,000, während die Versicherung nur $40,000 beträgt.

Bahnunglück.

Akron, O., 13. Nov. Zu Warwick ereignete sich ein schlimmer Zug-Unfall auf der Cleveland-, Lorain- & Wheeling-Bahn. Es wird mitgetheilt, daß zwei Personen getödtet seien.

Bloomfield, N. J., 13. Nov. Unweit Huntley, im County Union, verunglückte heute früh ein Zug auf der Lakawanna-Bahn. Der Lokomotivführer wurde getödtet, und mehrere Passagiere sollen verletzt sein.

Summitt, N. J., 13. Nov. Das hintere Ende eines Güterzuges, welcher von Hoboken hierher gefahren war, riß sich heute früh um 4:45 Uhr zu East Summitt von dem übrigen Zug los, rannte hügelabwärts und stieß mit einem Post- und Personenzug zusammen. Der Lokomotivführer des letzteren Zuges, Reuben Tyndall, stellte seine Lokomotive rückwärts, sprang dann die Böschung hinab und wurde augenblicklich getödtet; alle Knochen in seinem Leibe wurden gebrochen. Er hinterläßt eine Wittwe und 4 Kinder. Auch der Heizer, sowie ein Bremser des Güterzuges wurden schlimm verletzt. Die Passagiere sollen sämmtlich mit heiler Haut davongekommen sein. Mehrere der Güterwagen und die Kabuse geriethen nach dem Zusammenstoß in Brand und brannten mehrere Stunden lang.

„K. of L."

Washington, D. C., 13. Nov. Gestern ist hier die Jahresversammlung des Arbeitsritter-Ordens zusammengetreten. Die Verhandlungen dürften zehn bis vierzehn Tage dauern. Wie gewöhnlich, finden die Sitzungen hinter geschlossenen Thüren statt, und selbst Ordensmitglieder werden nicht zugelassen, wenn sie keine Delegaten oder Stellvertreter solcher sind. Großmeister Sovereign erklärt, er sei mit den jetzigen Verhältnissen des Ordens sehr zufrieden, und auch die Zunahme der Mitgliederzahl sei in Anbetracht der schlechten Zeiten eine sehr günstige zu nennen. Zu den vielen zu erörternden Fragen wird auch das Verhalten des Ordens gegenüber den politischen Parteien während der nächsten Präsidentschaftskampagne gehören.

Mindestens 30 Kinder verbrannt!

San Antonio, Tex., 13. Nov. Eine Spezialdepesche aus Grenada, West-Indien (vom 10. Nov.) enthält folgende Schreckenskunde:

Ein Schulgebäude dahier, in welchem sich zur Zeit 150 Kinder befanden, gerieth in Brand, und trotz der heroischsten Gegenbemühungen zerstörten die, sehr rasch um sich greifenden Flammen die ganze Schule. Man hat bis jetzt 31 verkohlte Leichen, darunter auch diejenige des Lehrers, aus den Trümmern gezogen. Es wird stark vermuthet, daß das Feuer durch Brandstiftung entstanden sei, und daß zwei Jungen, die unmittelbar zuvor vom Lehrer streng bestraft und dann aus der Schule gewiesen worden waren, die Missethäter seien. Die Beiden sind verhaftet worden, konnten aber bis jetzt nicht zu einem Geständniß gebracht werden.

Vom Felde der Arbeit.

Pittsburg, 13. Nov. Der Ausstand der Plumbergehilfen hier und in Allegheny ist zugunsten der Arbeiter beendet. Die Arbeitgeber gewähren die geforderte 10prozentige Lohnerhöhung, doch wird dieselbe erst am ersten Sonntag im November in Kraft treten.

Baltimore, 13. Nov. Die nationale Konvention des Kleidermacher-Verbandes beräth sich jetzt über die Frage, ob die Kleidermacher aus dem Orden der Arbeitsritter austreten und sich der Gewerkschaftsförderation anschließen sollen. Noch heute dürfte man sich darüber schlüssig werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Havel von Bremen.

San Francisco: Coptic von den asiatischen Häfen.

Glasglow: Laurentian von Montreal.

Amsterdam: Rotterdam von New York.

Southampton: Palatia, von New York nach Hamburg.

Bremen: Lahn von New York.

Abgegangen.

New York: Majestic nach Liverpool.

New York: New York nach Southampton; Kensington nach Antwerpen.

Ausland.

Der Kaiser gibt nach?

Berlin, 13. Nov. Einzelheiten aus dem Entwurf der neuen Militär-Strafprozeß-Ordnung, sind jetzt bekannt geworden, namentlich bezüglich des wichtigsten Punktes, nämlich der Frage der Oeffentlichkeit des Verfahrens, für welche bekanntlich schon seit langer Zeit in liberalen Kreisen gekämpft wird. Wie man nun hört, ist die Oeffentlichkeit des Verfahrens von der Art der Delikte, über welche verhandelt wird, abhängig gemacht. Es hieß, daß zwischen dem Kaiser und dem Kriegsminister in der Frage einer Aenderung der Prozeßordnung Meinungsverschiedenheiten herrschten, welche eventuell zu dem Rücktritt des Ministers führen würden. Der Kaiser widerstrebte Anfangs jeder Aenderung, während der Minister einer solchen entschieden das Wort redete. Es scheint, daß Kaiser Wilhelm sich diesmal zu der Meinung eines Anderen hat bekehren lassen.

Kommen vor Gericht.

Berlin, 13. Nov. Die klägliche Duell-Affäre zwischen dem Chefredakteur des „Kleinen Journal", Leipziger, und dem Dr. Löwenstein (Letzterer hatte bekanntlich Leipziger fordern lassen, und dieser hatte auch erst die Forderung angenommen, dann aber war ihm das Herz in die Unaussprechlichen gefallen) soll nun doch noch eine „tragische" Wendung erhalten. Der Herausforderer sowie der Kartellträger sind auf Grund der Strafgesetzbuch-Bestimmungen über das Duell in Anklagezustand versetzt worden.

Drei Jahre Zuchthaus.

Berlin, 13. Nov. Der frühere Bürgermeister von Meseritz, Brauereibesitzer Gruschke, ist wegen Fälschung zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Ein Alarm-Michel entlassen.

Berlin, 13. Nov. Wie die „Kölnische Zeitung" meldet, ist der Direktor der russischen Telegraphen-Agentur, Pesenjak, wegen Verbreitung fälschlicher Alarmnachrichten (es wurde jüngst in einem der Montags-Kabelbriefe Näheres darüber mitgetheilt) entlassen worden.

Nachfolger Hammersteins?

Berlin, 13. Nov. Der Landrath v. Roell in Meseritz, Posen, wird als künftiger Chefredakteur der „Kreuzzeitung", in Nachfolgschaft des flüchtigen Freiherrn v. Hammerstein, genannt.

Das neue Reichs-Zivilgesetz.

Berlin, 13. Nov. Kaiser Wilhelm führte heute den Vorsitz in der Sitzung der Kommission, welche eine neue Reichs-Zivilgesetz-Sammlung ausarbeitet. Dieser Entwurf soll nämlich dem Reichstag in dessen nächster Tagung unterbreitet werden. Es dürften aber noch einige Jahre vergehen, bis diese Angelegenheit völlig erledigt ist.

Selbstmord eines Staatsmannes.

Berlin, 13. Nov. Herr v. Bockum-Dolffs, ein früheres Mitglied des deutschen Reichstages und längere Zeit ein hervorragender preußischer Staatsmann, machte gestern einen Selbstmord-Versuch und brachte sich Verletzungen bei, welche von den Aerzten für tödtlich erklärt werden. Hr. v. Bockum-Dolffs ist nahezu 94 Jahre alt; er wurde am 19. Februar 1802 zu Soest geboren. Er nahm mehrere wichtige Stellungen bei der preußischen Regierung ein und gehörte dem ersten und zweiten Reichstag an. Trotz seines hohen Alters nahm er äußerst reges Interesse an den inneren Angelegenheiten des Reiches und an militärischen Fragen. Vor einer Reihe Jahre wurde er besonders durch seinen parlamentarischen Streit mit dem damaligen Kriegsminister v. Roon bekannt. Wie man hört, machte er den Selbstmord-Versuch in einem Anfall von Wahnsinn.

War dem Pfarrer anstößig.

Köln, 13. Nov. In Menzelen, einem Dorfe im Regierungsbezirk Düsseldorf, hatte der katholische Pfarrer Thoene einem Inhaber des Eisernen Kreuzes, Namens Maas, das kirchliche Begräbniß verweigert, falls der Kriegerverein offiziell an dem Begräbnisse theilnehmen und dem verstorbenen Kameraden die letzten militärischen Ehren erweisen würde. Die Veteranen riefen nun den Pfarrer Schoofs aus der nahen Pfarrei Buederich an. Dieser hatte gegen eine Theilnahme des Vereins an dem Begräbniß nichts einzuwenden, verbot aber, daß die Fahne mitgenommen würde. Darauf zog sich der Verein überhaupt zurück.

Selbstmord eines Kommerzienraths

Mannheim, Baden, 13. Nov. Weite Kreise unserer Stadt befinden sich zur Zeit in einem Zustand großer Erregung. Der Kommerzienrath Jacquet hat Selbstmord begangen, und nach dem Tode von eigener Hand fand das Gerücht der letzten Zeit, daß die finanzielle Lage des Mannes eine durchaus ungünstige sei, Bestätigung. Jacquet hatte nicht nur sein eigenes Vermögen durch Spekulationen bis auf den letzten Pfennig verloren, sondern auch ihm anvertraute Gelder, im Ganzen, wie eine sofort angestellte Untersuchung ergeben hat, 800,000 Mark unterschlagen!

Sozialismus mit „Lunch".

Berlin, 13. Nov. Trotz aller Abmahnungen des sozialdemokratischen Zentralorgans „Vorwärts" sind die „sozial-christlichen" Versammlungen, welche Theodor v. Wächter (ehemals Mitglied der sozialdemokratischen Partei, aber wegen deren religionsfeindlichen Haltung aus ihr ausgetreten, im Uebrigen durchaus nicht mit den „christlich-sozialen" Stöckerianern zu verwechseln) hier veranstaltet, gewöhnlich ziemlich gut besucht. Manche führen dies hauptsächlich darauf zurück, daß die Besucher nicht blos gute Gelegenheit haben, an diesen kalten Abenden sich zu wärmen, sondern auch Kaffee und Backwerk unentgeltlich erhalten.

Befördert, aber entfernt.

Berlin, 13. Nov. Der Grenadier der Garnison Königsberg, welcher, wie kürzlich erwähnt, eine Zivilperson, die im Verein mit Anderen ihn hänselte, erschoß, ist zum Gefreiten befördert, jedoch in ein anderes Regiment versetzt worden.

Gibt es doch Licht?

Berlin, 13. Nov. Nun soll die im nächsten Jahre hier stattfindende Gewerbe-Ausstellung also doch Abends beleuchtet werden. So ist wenigstens in der jüngsten Generalversammlung der Ausstellungs-Veranstalter „endgiltig" beschlossen worden.

Lueger wiedergewählt.

Der Wiener Stadtrath abermals aufgelöst.

Wien, 13. Nov. Der Stadtrath trat heute Vormittag zusammen und erwählte den antisemitischen Führer Lueger, welchen der Kaiser schon das erste Mal nicht bestätigen wollte, abermals zum Bürgermeister. Dr. Lueger erhielt eine Mehrheit von 92 Stimmen, indem das ganze antisemitische Votum für ihn abgegeben wurde. Sobald das Ergebniß der Abstimmung bekannt gemacht war, wurde die Auflösung des Stadtraths durch die Regierung verkündet. Obwohl dies nicht unterwartet kam, rief es gewaltige Sensation hervor. Die vor dem Rathhaus versammelte Volksmenge wurde sehr tumultuarisch. Man glaubt, daß die Regierung eine provisorische Stadtverwaltung einsetzen wird. Allgemein herrscht jetzt in der Stadt große Aufregung.

Wien, 13. Nov. Sowie das Ergebniß der Abstimmung im Gemeinderath verkündet worden war, erhob sich Dr. Lueger und hielt eine Rede, worin er erklärte, daß er seine, jetzt schon zum zweiten Male erfolgte Wahl zum Bürgermeister annehme. Erst waren seine Auslassungen sehr gemäßigt, dann aber wurde er leidenschaftlicher. „Ich bin der Diner Gottes," rief er aus, „und nicht des goldenen Kalbes! Die Freiheit und die Ehre Oesterreichs stehen auf dem Spiel."

Der Vertreter der Regierung, Herr Friebeis, sagte dann, die abermalige Wahl Dr. Luegers bilde eine trotzige Auflehnung gegen den Willen des Kaisers. Alsdann erklärte er den Stadtrath für aufgelöst. Gewaltiger Lärm folgte.

Die Volksmenge, welche sich vor dem Rathhaus versammelte hatte und schon einmal von der Polizei aus der unmittelbaren Nähe zurückgedrängt worden war, vertheilte sich endlich in verschiedene große Haufen, welche durch die Straßen zogen. 500 Personen, an ihrer Spitze ein Mitglied des Stadtraths, kamen auch in den Hof des kaiserlichen Palais und riefen: „Lueger hoch!" Sie wurden schließlich von den Truppen vertrieben.

Die 250. Aufführung.

Wien, 13. Nov. Im Theater an der Wien fand die 250ste Aufführung der bekannten Operette „Die Fledermaus" von Johann Strauß statt. Der 70jährige Komponist dirigirte selbst, und die Aufführung gestaltete sich zu einer großen Ovation für ihn.

Für nothleidende Streiker.

Paris, 13. Nov. Bisher hatte noch jedes Ministerium sich geweigert, eine vom Pariser oder irgend einem sonstigen französischen Gemeinderath beschlossene Verwilligung zum Besten von Streikern gutzuheißen. Der neue Premierminister Bourgeois jedoch hat den Beschluß des Pariser Gemeinderathes, 20,000 Franken für die Ausständigen in Carmaux zu bewilligen, bestätigt; diese Bewilligung erfolgte nicht für den Streik selbst, welcher als solcher zu Ende ist, sondern zur Unterstützung von 360 Personen, welche an dem Streik betheiligt waren und keine Beschäftigung mehr in den Glaswerken finden können.

Opfer des Kehlkopf-Krebses.

Paris, 13. Nov. Louis Henri Obin, früher ein weithin bekannter Sänger und Ehrenprofessor der Deklamationskunst im französischen Konservatorium, ist gestern hier am Kehlkopf-Krebs gestorben.

Die Börse erholt sich.

Paris, 12. Nov. Die hiesigen Blätter theilen übereinstimmend mit, daß sich der Zustand der Börse bedeutend gebessert habe. Hr. Verneuil, der Syndikus der Pariser Makler, hat eine beruhigende Zuschrift an den Finanzminister Doumer gesandt.

Etwas Erdbeben.

Florenz, Italien, 13. Nov. Gestern wurde hier wieder eine leichte Erderschütterung verspürt. Es wurde kein besonderer Schaden verursacht.

Der türkisch-armenische Trubel.

Berlin, 13. Nov. Eine Depesche an die „Kölnische Zeitung" aus Konstantinopel meldet, daß der Aufstand in Zeitun rasch immer weiter um sich greift, und bis jetzt noch keine Verstärkungen der türkischen Truppen dort eingetroffen sind.

Konstantinopel, 13. Nov. Die türkische Regierung setzt ihre Versuche fort, in ihrer Weise die Ordnung in Kleinasien widerherzustellen, und hat zwei Generäle abgesandt, welche die türkischen Truppen in Erzerum und Bitlis befehligen sollen. Sie wird dabei sehr behindert durch die Ausdehnung der revolutionären Bewegung in Syrien, durch die herrschende Finanzkreise, sowie auch dadurch, daß die Radifs oder Landwehr-Leute, welche einberufen worden sind, sich weigern, ihr Heim zu verlassen, aus Furcht, von den Drusen angegriffen zu werden.

Rom, 13. Nov. Die italienische Regierung hat Weisung gegeben, daß 5 Schiffe des östlichen Mittelmeer-Geschwaders sich dem britischen Geschwader in den östlichen Gewässern bei allen Bewegungen anschließen sollen, die zum Schutz der Europäer im Orient nöthig sein sollten. Dieses italienische Geschwader besteht aus den Panzerschiffen „Re Umberto", „Andrea", „Doria", „Strumboli" und „Etruria" und wird vom Vize-Admiral Accini befehligt.

Berlin, 13. Nov. Die neueste Depesche der „Kölnischen Zeitung" aus Konstantinopel enthält die Schreckenskunde, daß alle christlichen und armenischen Lehrer zwischen Erzerum und Trapezunt von den Kurden abgeschlachtet worden seien, und jetzt eine allgemeine Schreckensherrschaft in jener Gegend walte.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Eine saubere Gesellschaft.

James Sheary und H. Bodett, welche sich an den 15 Jahre alten Mädchen Bertha Schott, May Engel und Lizzie Hilmer kriminell vergriffen haben sollen, wurden heute vor Richter Kersten bis zu dem am Samstag stattfindenden Verhör unter je $1500 Bürgschaft gestellt. Kapt. Hamilton vom „Bethel" und der Barbier John Fink, Nr. 43 Kinzie Straße ansässig, die ebenfalls in die Schmutzgeschichte verwickelt sind, mußten dagegen zum Bedauern des Richters straffrei entlassen werden, da das Gesetz sie nicht zu erreichen vermag.

Ein beachtenswerther Vorschlag.

Dr. Reilly vom städtischen Gesundheitsamt macht in Verbindung mit dem Fonds, welcher gegenwärtig für ein Denkmal zu Ehren des Kinderfreundes und Dichters Eugene Field aufgebracht wird, den beachtenswerthen Vorschlag, dem betrauerten Todten dieses Denkmal in der Form eines Kinderhospitals zu errichten. Wie Dr. Reilly versichert — und der Herr ist mit den einschlägigen Verhältnissen genau vertraut — sind ein derartiges Hospital und eine Entbindungs-Anstalt viel nothwendiger, als die Anstalt zur Heilung von Trunksüchtigen, welche Finanz-Kontrolleur Wetherell auf öffentliche Kosten eingerichtet wissen will.

Krummer Praktiken bezichtigt.

William F. Evans, ein Winkeladvokat, wurde heute auf Veranlassung der Nr. 76 Ogden Place wohnenden Frau Emma Davis in Haft genommen. Er soll der Klägerin zum Zweck Erwirkens eines Haftbefehls $3 abgeschwindelt haben. Der Fall wird morgen zur Verhandlung kommen.

Kurz und Neu.

* Die Angestellten des Geschäftsbureaus der Erziehungsbehörde erwählen heute Nachmittag Delegaten zu der Konvention, welche am nächsten Samstag im Schiller-Theater Kandidaten für die Pensions-Behörde aufstellen soll.

* Die 80 Jahre alte Frau Annie Manning, welche sich vor einigen Tagen durch einen Fall schwere innerliche Verletzungen zugezogen hatte, ist während der vergangenen Nacht in ihrer Wohnung, Nr. 673 Jackson Straße,

* In einem Vergnügungslokal an der N. Clark Str. kam es gesten Abend zwischen zwei jungen Männern, Namens Adam Best und M. McDonald zu einer wüsten Prügelei, in deren Verlauf der Erstgenannte derartig zugerichtet wurde, daß er jetzt krank in seiner Wohnung, Nr. 205 Dearborn Ave., darniederliegt. McDonald wurde in Haft genommen, und heute dem Richter Kersten vorgeführt, der die Verhandlung des Falles auf den 23. November verschob. Bis dahin steht der Angeklagte unter einer Bürgschaft von $1000. McDonald behauptet, aus Nothwehr gehandelt zu haben.

— Leichte Abhilfe. — Hu, wie Du pustest und schwitzest, Papa! — Ja, die Hanteln sind auch mordsmäßig schwer. — Wenn ich so viel Geld hätte, wie Du, ließ ich mir doch so 'n paar Dinger aus Aluminium machen!

Die Sonntagsfrage.

Die Barbiere verlieren die Zuversicht auf das Codygesetz.

Der Verband der Angestellten von Fleisch- und Materialwaaren-Geschäften hielt gestern Abend in der Halle der „Südseite Turngemeinde" eine Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, das nach Sonntagsruhe gerichtete Streben des Schutzvereins der Barbiere nach bestem Vermögen zu unterstützen. Verschiedene Redner betonten, daß die „Butchers and Grocery Clerks" nicht würden hoffen dürfen, den freien Sonntag für sich selber zu erwerben, wenn sie nicht die Barbiere in dem Kampf unterstützten. Sekretär Eigholz vom Schutzverband der Barbiere, der seine Advokatenpraxis mit der Verfolgung von Uebertretern des Codygesetzes begann, hielt eine längere Ansprache an die Versammelten und führte darin aus, daß er als Barbiergehilfe kaum Gelegenheit gehabt hätte, die Bekanntschaft mit seiner eigenen Familie einigermaßen zu pflegen. Er sagte, falls die Gerichte das Codygesetz als verfassungswidrig umstoßen sollten, würden die Befürworter der Sonntagsruhe es sich zur Aufgabe machen müssen, im Publikum eine Abneigung gegen den sonntäglichen Geschäftsbetrieb zu erwecken, damit den Unternehmern die Verletzung der Sonntagsruhe als unprofitabel verleidet würde. Sobald es sich nicht mehr bezahle, würde es weder Barbierstubenbesitzern noch Fleischhändlern und anderen Geschäftsleuten einfallen, sich am Sonntag in ihrem Berufe abzuplagen.

In dem offenen Kampfe um das Codygesetz ist eine Art von Waffenstillstand eingetreten. Man wartet auf die für nächsten Samstag versprochene Entscheidung des Richters Gibbons. Die Befürworter des Gesetzes glauben, in Folge der Stellungnahme des für einen ausgezeichneten Rechtskundigen geltenden Hilfs-Staatsanwaltes Boitum, selber nicht recht daran, daß das Gesetz für verfassungsmäßig erklärt werden wird. Sie bereiten sich darauf vor, daß ihnen nur der Versuch übrig bleiben wird, die öffentliche Meinung für sich zu gewinnen und so auf nicht amtlichem Wege zu erlangen, was ihnen eine gesetzliche Verordnung nicht geben kann.

Morgenfeuer.

Kurz nach Mitternacht brach im Erdgeschoß des an Main Str., in South Evanston, gelegenen „Ducat"-Gebäudes ein Brand aus, der erst gedämpft werden konnte, nachdem die Flammen einen Schaden von etwa $500 angerichtet hatten. Nach Abzug der Löschmannschaften glimmte das Feuer von Neuem auf, wurde diesmal aber im Keime erstickt. Da das „Ducat"-Gebäude, in dem sich eine Anzahl Lagerräumlichkeiten befinden, schon vor Kurzem einmal durch Feuerswüthen bedroht wurde, so hat die Brandbehörde eine genaue Untersuchung eingeleitet, da man eben vermuthet, daß hier nicht Alles mit rechten Dingen zugegangen ist.

Kurz und Neu.

* Gustav Schneider, ein ehemaliger Inspektor für städtische Hydranten, hat gestern vor Richter Glennon gegen die Stadtverwaltung eine Schuldforderungsklage zum Betrage von $200 anhängig gemacht. Der Kläger behauptet, daß die vorige Administration ihm diese Summe an rückständigem Gehalte schuldig geblieben ist.

* Anwalt Wheelock von der Wahlkommission erklärt, die Countyverwaltung würde den größeren Theil der Kosten decken müssen, welche die letzte Wahl verursacht hat, weil es sich um eine reguläre Richterwahl gehandelt hat. Die Countyverwaltung wird es jedoch ablehnen, mehr als zwei Elftel der Kosten zu tragen.

* **Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".**

* Der amtirende Polizeichef Roß hat sich heute mit Inspektor Hunt nach South Chicago begeben, um zu untersuchen, was an den Anklagen ist, die von Kapitän Baer einerseits und seinen Lieutenants und Sergeanten andererseits gegen einander erhoben worden sind.

* Aus bisher noch nicht ermittelter Ursache kam heute Morgen in der Wohnung von A. Kolenski, im zweiten Stockwerk des Gebäudes Nr. 18 State Straße, ein Feuer zum Ausbruch, durch das ein Schaden von etwa $150 angerichtet wurde. Das Haus ist Eigenthum eines gewissen John Mac Rin.

* Durch das Abkommen, welches die Stadtverwaltung mit der Illinois Zentral-Bahn hinsichtlich des Seeufers getroffen hat, wird der Prozeß gegenstandslos werden, welchen die Stadt seit dreizehn Jahren mit der genannten Bahn über das Uferland führt. Im Kreisgericht beschäftigt sich Kanzleidirektor Sherman seit dem 4. November mit der Feststellung des Rechtes der Bahn auf ihren Pier am Fuße der 13. Str. Der Uferpark-Vertrag macht jedoch diese Untersuchung vollständig zwecklos.

Farmer Martin in Chicago.

Wenn Einer eine Reise thut, so kann er was erzählen.

Den ganzen lieben langen Tag über war der biedere Landonkel Joseph Martin in den Straßen umhergewandert und hatte mit vor Erstaunen weit aufgesperrtem Munde all die Sehenswürdigkeiten der Großstadt bewundert. Stundenlang konnte man ihn vor den himmelstürmenden Wolkenschabern an State Straße stehen sehen, wie er anscheinend Vergleiche zwischen diesen modernen Riesen und seinem heimathlichen Heuboden anstellte, und erst als der Abend allgemach anbrach, dünkte es den Farmer Martin Zeit, sich endlich auch einmal nach einem warmen Nest für die Nacht umzuschauen. Wie er nun so langsam die Van Buren Straße entlang schlenderte, gewahrte unser Grünhorn auf einmal einen recht schäbig gekleideten Burschen, mit einem zwar nicht reingewaschenem, dafür aber wirklich treuherzigen Gesicht. Der arme Junge stand so gottverlassen an der Ecke da, daß Farmer Martin nicht umhin konnte, ihn anzusprechen. Gleich darauf sah man Beide in eifrigem Zwiegespräch einem in der Nachbarschaft gelegenen Restaurant zuschreiten, wo der gutmüthige Landonkel dem Stiefkind der Gesellschaft — „Willie" nannte sich das Jüngelchen — eine kräftige Mahlzeit vorsetzen ließ. Später zeigte der junge Mann dem Farmer Martin ein „diebessicheres" Hotel, ließ aber gleichzeitig durchblicken, daß er selbst nicht wisse, wo er sein müdes Haupt für die Nacht zur Ruhe legen könne. Der brave Waldbote hatte doppeltes Mitleid mit seinem Begleiter und lud ihn ein, bei ihm zu bleiben, was natürlich dankend angenommen wurde. Der Vorhang fällt! Farmer Martin und „Willie" liegen zusammen in federweichem Bett, und Ersterer „sägt" bald darauf los, daß es selbst den nebenan ruhenden Hotelgästen angst und bange zu Muthe wurde. So vergeht die Nacht. Schon frühmorgens wacht Martin auf, wer aber beschreibt sein Erstaunen, als er gewahrt, daß der so treuherzig ausschauende „Willie" — spurlos verschwunden ist! Mit ihm waren gleichzeitig auch die Unaussprechlichen Farmer Martins „gegangen"; Uhr und Baargeld hatte sein Schlafkollege ebenfalls beim französischen Abschied nicht vergessen, während Willie's eigne Garnitur auf einem Stuhl vor dem Bett lag. Unserm armen Onkel Martin blieb schließlich nichts anderes übrig, als des Bengels Hosen, die ihm gerade bis an die Kniee reichten, anzuziehen, und Todesschrecken packte den Hotelbesitzer, als er seinen Gast in einem derartigen Kostüm vor sich sah. Die Sachlage klärte sich indeß bald auf, und wenn Farmer Martin jetzt zu Muttern heimkehrt, so vermag er wenigstens von seiner Reise etwas zu erzählen.

Auf dem Posten.

Wenn es irgend thunlich ist, wird Chicago sich die nächstjährigen National-Konventionen der beiden großen politischen Parteien nicht entgehen lassen. Für morgen Abend ist nach dem Great Northern Hotel eine Versammlung von Hotelbesitzern, Eisenbahn-Beamten und Geschäftsleuten einberufen worden, und es werden die nöthigen Schritte gethan werden, um den National-Ausschüssen die Vorzüge in Rückerinnerung zu bringen, welche Chicago als Konventionsstadt unleugbar besitzt. Als Versammlungslokal wird den Ausschüssen das Koliseum unentgeltlich zur Benützung angeboten werden, ein Gebäude, in welchem bequem 20,000 Personen werden Platz finden können. Auch werden die üblichen Garantiefonds aufgebracht werden.

Ein sehr stiller und bescheidener Gast, dessen Name aber in Verbindung mit einer der beiden in Rede stehenden Konventionen wohl noch viel genannt werden wird, weilt seit gestern in den Mauern Chicagos. Es ist das Herr Allison, der langjährige Bundes-Senator von Iowa. Senator Allison hält hier in den Reihen seiner Partei Umschau nach Leuten, die geneigt wären, ihm als Kompromißkandidaten auf den Schild zu helfen, falls der Kampf zwischen McKinley und Reed unentschieden bleiben sollte.

Einigkeit macht stark.

Um sich der übermächtig werdenden Konkurrenz der großen Leihstallfirmen zu erwehren, sind die selbstständigen Droschkenkutscher dabei, zu gegenseitigem Schutz und Trutz einen Fachverein zu gründen. Sie wollen in diesen Verein nur solche Leute als Mitglieder aufnehmen, für deren geschäftliche Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit die Organisation als solche eine Bürgschaft übernehmen zu können glauben darf. Die Mitglieder sollen verpflichtet werden, sich in ihren Forderungen den Fahrgästen gegenüber genau an die Taxe zu halten; die Vorweisung der Unionskarte soll dem Publikum die Gewähr bieten, daß der Droschkenkutscher, dem es sich anvertraut, es nicht zu übervortheilen suchen wird. Gegen die Bevorzugung der Leihstallfirmen seitens der Eisenbahn-Gesellschaften will die Union, sobald sie genügend erstarkt ist, auf gerichtlichem Wege vorzugehen versuchen.

Widersprechende Angaben.

Am 3. November kam Charles Worden, ein Angestellter der Firma Phelps, Dodge & Palmer, in dem Hause Nr. 1416 Wabash Avenue um's Leben, indem er durch einen Lichtschacht vier Stockwerke tief in das Erdgeschoß herunterstürzte. Bei der Leichenschau gelang es nicht, etwas Näheres über den Vorgang zu ermitteln, die Detektives McMahon und Donovan führten aber heute dem Polizeirichter Underwood einen gewissen W. S. Anderson und die Sadie Philipps unter der Anklage vor, die Beiden hätten den Worden ermordet. Zur Herbeischaffung von Beweisen für ihre Behauptung verlangten die Detektives zehn Tage Zeit. Da ein gewisser Jackson unter Eid erklärte, Anderson sei während der Zeit, in welcher er den Mord begangen haben soll, mit ihm, dem Zeugen, in dem Hause Nr. 1243 Wabash Ave. zusammen gewesen, so bewilligte der Richter den Polizisten nur einen Aufschub der Verhandlung bis zum Freitag.

Heimtückischer Mordanfall.

Von rasender Eifersucht gepackt, versuchte heute Nachmittag die Farbige Maud Smantie ihre Rassengenossin Myrtle Belmont, von Nr. 209 3. Ave., zu ermorden, indem sie ihr ein haarscharfes Messer bis an's Heft in den Rücken stieß. Die Stechaffaire trug sich vor der Opium-Spelunke Nr. 398 Clark Str., zu und bis jetzt ist es der Polizei noch nicht gelungen, die Thäterin hinter Schloß und Riegel zu bringen.

Myrtle Belmont stand mit dem Zuhälter ihrer Gegnerin, einem gewissen „Charley", auf der Haustreppe, als sich Maud hinterrücks mit gezücktem Messer an sie heranschlich und ihr dasselbe in der nächsten Sekunde mit voller Wucht in den Rücken bohrte. Die Schwerverletzte schwankte blutüberströmt nach der nahegelegenen Harrison Str.-Polizeistation und wurde dann schleunigst nach dem County-Hospital geschafft, wo die Aerzte ihren Zustand für kritisch erklärten.

Der Anfang gemacht.

Die Kontraktoren-Firma Herr & Co. hat gestern im Auftrage der Illinois Zentral-Gesellschaft programmgemäß mit der Ziehung der Einfassungsmauer für den neuen Uferpark begonnen. Der erste Pfahl, ein 45 Fuß langer und 12 Zoll dicker Eichenstamm, wurde kurz vor 3 Uhr Nachmittags, mit 53 Schlägen der gewaltigen Ramme in zwölf Fuß tiefem Wasser mehr als fünfundzwanzig Fuß in den Grund des Sees hineingetrieben. Der Pfahl wurde dann mit einer Bundesflagge geschmückt. Der Prahm mit der Ramme wurde darauf nach der Randolph Str. gebracht, wo ebenfalls Pfähle eingetrieben wurden. Nach den Bedingungen des Kontraktes muß die Außenmauer bis zum 1. Juni nächsten Jahres fertig gestellt sein. Die Arbeit würde in sechzig Tagen vollendet werden können, aber während des Winters wird sie häufig unterbrochen werden müssen.

Guter Hoffnung.

County-Kommissär Cunning fand gestern in der Sitzung des Ausschusses für den öffentlichen Dienst keine Unterstützung für seinen Antrag, das Countygebäude um drei Stockwerke zu erhöhen. Die anderen Kommissäre waren der Ansicht, daß die Stadt Chicago über kurz oder lang die Stadthalle werde räumen müssen, und daß die Countybehörden dann Platz genug erhalten würden, auch ohne mit dem mürben Countykasten gefährliche architektonische Experimente zu machen.

Wird vermißt.

Der Molkereibesitzer E. R. Strong, aus Fort Atkinson, Iowa, ist seit etwa zehn Tagen spurlos verschwunden und seine besorgten Angehörigen ersuchten gestern die hiesige Polizei, auf ihn zu fahnden. Der Vermißte wurde am vergangenen Donnerstag hier in Chicago gesehen, doch fehlt seitdem jede Nachricht von ihm. A. W. Strong, von Nr. 606 Adams Str., ist ein naher Verwandter von ihm.

Ertappter Hoteldieb.

Unter der Anklage des Schleichdiebstahls wurde heute John Smith, alias Cooper, den Großgeschworenen überwiesen. Der saubere Patron stibitzte in der Dienstag Nacht aus einem Zimmer des an Michigan Ave. befindlichen „Stanford Hotels" mehrere Schmucksachen und Kleidungsstücke, wurde aber von dem gerade heimkehrenden Zeitungsberichterstatter Stewart C. Wade überrascht und dingfest gemacht.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Regen und wärmer; südliche Winde.

Wisconsin: Regen oder Schnee, kälter im [illegible] Theile; südöstliche Winde.

Iowa und Missouri: Regen, später Schnee und kälter; nordwestliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 40 Grad, Mitternacht [illegible] Grad, heute Morgen um 6 Uhr 36 Grad, und heute Mittag [illegible] Grad über Null.

A. M. ROTHSCHILD & CO.
RETAILERS OF EVERYTHING
STATE AND VAN BUREN STS.
CHICAGO.

„Chicagos Bargain-Mittelpunkt."

Werthe wie nachstehend---5 Spezial-Verkäufe---
Sie erzählen unfehlbar---Kommt morgen.

Wirkliche Bargain-Größen in **Mänteln, Suits, Pelzwaaren.**

Urtheilt nach diesen Werthen über Donnerstags großen Verkauf — das allerneueste in modischen Mänteln. Dieser Verkauf von so hoch eleganten Kleidungsstücken bedeutet, daß jedes einzelne ist von

Unübertrefflichem Werth.

Ihr findet genug—$3 bis $4 Jackets zu $5—aber ein $8.98 oder ein $9.98 Jacket muß eine Sensation erzeugen zu dem Preise hier—Donnerstag für nur **$5.00**

$9.98 Jackets sind ebenfalls gewöhnlich—u. so ist auch das Jacket. Was wir am Donnerstag für $9.98 offeriren, sind die regulären $15 u. $16.50 Jackets—Pers. Tuch, breite Wales, breite Vor, korrekte Aermel, Kragen u. ein $16.50 Jacket—ebenso fein in Qual., Schnitt u. Ausstattung als irgend ein $25 Jacket auderwärts. Kleider von Geschmack von den importirten Caterpillar-Stoffen, nicht die hiesige Nachahmung—Donnerstag nur...... **$9.98**

Ein $5 Doppel-Cape—und ein Biber u. zwar ein gutes, ein wirkliches, u. mit Atlas eingefaßt, die $10.00 und $12.00 Sorte hier—Donnerstag nur.... **$5.00**

$13.50 Boucle Tuch Cape, mit amerik. Marder garnirt, von Qualität u. Schnitt wie die $20.00 Capes, gerade für Donnerstag.......... **$13.50**

$9.98 setzen wir als Preis für diese eleganten Straßen-Kostüme an — Kleidermacher-Moden — die $13.50- und $15-Sorten nur.............. **$9.98**

$22.50 wollene Seal Full Pelz-Capes — 30x104, mit Astrachan besetzt — in dieser Saison bis zu $35.00 verkauft — am Donnerstag.............. **$22.50**

$85.00 für ein außergewöhnlich feines persisches Lammfell-Cape, mit Skinner-Atlas gefüttert — die $125-Sorte am Donnerstag nur.............. **$85.00**

Gesteppte Unterröcke — wie Abbildung — werth 89c — am Donnerstag nur.............. **44c**

Flanell-Unterröcke, bestickte Ruffles—guter Werth zu $1.98, morgen zu.............. **$1.29**

Verfehlt nicht, sie zu sehen—jene „Listerine" wasserdichten Capes und Jackets—„Wahnetine" wasserdichte Plüsch Capes und Jackets—positiv garantirt so hübsch wie Sealskin—(selbst noch hübscher)—keines echt ohne der Marke der Fabrikanten am Kragen eines jeden Kleidungsstückes—Jackets nach der neuesten Mode, mit Skinner's Atlas gefüttert—25.00, $30.00 und.............. **$35.00**

Offerten, welche die größte Aufmerksamkeit verdienen—Capes, extragroßer Sweep und mit Pelz besetzt—$20.00, $25.00 und.............. **$35.00**

Ein weiterer großer Schnitt in **Modischen garnirten Hüten.**

Unsere Preise für Donnerstag bedeuten, daß Ihr einen garnirten Hut für weniger Geld kaufen könnt, als Ihr denkt—hier wird morgen eine großer Verkauf sein. Seht diese Preise:

Ein wirklicher $2 Hut—ein Filz Dreß-Hut, mit fancy Federn garnirt, feine Qualität, fancy Ribbon, Sammt und Verzierungen—das Material allein ist $2 werth. Eure Auswahl morgen für.............. **65c**

Wirklicher $6 Hut—Sammt-Hut, in schwarz und farbig—Jet-Besatz, Jet Spitzen-Krone; Jet- oder Stahl-Verzierungen, Coque Feder, Ostrich ¾ Plumes—500 für morgen—Auswahl zu.............. **$2.75**

Seiden Sammt-Hüte—garnirt mit ¾ Plumes, Atlasband, Jet-Spitzen, Tam Velvet-Krone, mit Gold Crown, Seide und Sammt-Rosen—genaue Nachbildung von importirten Mustern, reguläre $7 und $8 Hüte—Speziell für Donnerstag.. **$4.75**

Bei dem diese Woche stattfindenden großen Verkauf von feinen Pariser Modellen offeriren wir zu $6, $8 und $10 die Höhe der Vollkommenheit in Hüten. Der Verkauf begann Montag — einhundert für Donnerstag — exclusive Fagon, korrekt; Qualität—das Beste.

Morgen Eure Auswahl von 1000 Wollen-Filzhüten—jede neue Herbst-Fagon, speziell zu.............. **25c**

Ferner 900 in Fur-Filz, die besten Sorten; fertig für morgen—zu nur.............. **98c**

Besatz—schwarz, braun, ecru oder marineblau ¾ Plumes—überall 38c — eine große Donnerstags Attraktion.......... **19c**

Schwarze ¾ Plumes — die besten je gezeigten 89c Werthe—dieselben gehen ebenfalls morgen zu.............. **58c**

Es ist Euer eigener Nutzen — wenn Ihr Eure Augen gebraucht beim Einkauf von

Wirklichen „ein Profit"-Kleidern.

— und weiter — Ihr werdet morgen profitiren — der Grund könnte nicht einfacher sein. Wirkliche Thatsachen sind Thatsachen: Ihr kauft von den besten Waaren des Großhändlers, habt Tausende von Sortimenten vor Euch — und Alles nach neuesten Moden — das genügt; und die Anzüge werden hier nach dem „Ein Profit"-System verkauft. Wir werfen

auf die Ladentische für Donnerstag.

Extra-Qualität englische Kersey-Tuch-Ueberzieher für Männer, blau, schwarz und brau — ein modischer Rock für sich fein Kleidende—mit feinem italienischem Tuch oder Clay Worsted Serge gefüttert, Skinners seidenes Aermelfutter — große ... **$12.50**

... **$7.75**

$7.50 Auswahl unter dem besten Assortment von reinwoll. Anzügen für Männer, das jemals gezeigt wurde—die einfach- und doppelknöpfigen schwarzen Cheviots, ausgezeichnete dauerhafte Cassimeres, hübsche Muster, in Tweeds. Jedermann verlangt $10 für dieselben. ...

$13.50 ...

Und jener große Knabe. **$5.00** ...

Aber es unser $5.00 Sorte — die $8.00 Anzüge der Retailer! Und, da wir sie machen, haben wir die dreimal größere Auswahl.

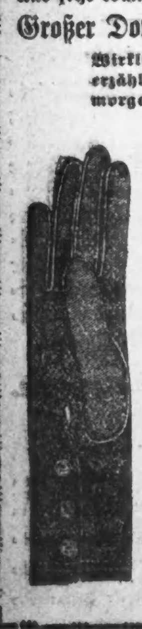
Aber die „Kleinen." ... **$2.45** ... **$3.00**

... **$2.00**

Knaben-Reefers ... **$3.95**

Knaben-Ulsters ... **$4.50**

Und jetzt kommt noch ein **Großer Donnerstags-Handschuh-Verkauf.**



50c ... 73c ... 95c ... 15c ... 23c ... 25c ... 50c ... 79c ... 45c

Donnerstags großartiger Verkauf dieser **Partien von Unterzeug.**

45c ... 29c ... 35c ... 25c ... 23c ... 75c ... 89c ... 50c

Jene Strumpfwaaren-Partien.

19c ... 25c ... 35c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Budel-Prozeß gegen den Legislatur-Abgeordneten Milroy H. Gibson von Chicago soll am 21. November in Springfield, Jll., zur Hauptverhandlung kommen.

— Georg Brendel in Muncie, Ind., hielt ein brennendes Streichholz an eine soeben angebohrte Gasquelle, und er wurde durch die Explosion 50 Fuß weit geschleudert und getödtet.

— Die Fabrik der „Ashland Sulphite Faber Co." in Ashland, Wis., ist gestern niedergebrannt. Verlust etwa $90,000. Das Feuer war im Säure-Raum entstanden.

— Der zur Wisconsiner Staatsgouverneur gehörige Christian Bonnier in Shawanee, welcher sich kürzlich zu erschießen suchte, scheint jetzt durch die davongetragene Verletzung unheilbar wahnsinnig geworden zu sein.

— Aus dem Kentuckyer County Pike sind mehrere Mormonen-Missionäre, welche dort eine Versammlung veranstaltet hatten, mit Gewalt über die Grenze nach West-Virginien gebracht worden.

— Eines der größten Sommerhotels auf Long Island, N. Y., das „Lawrence Beach Hotel", ist abgebrannt. Man beziffert den Schaden auf $200,000, und derselbe ist kaum zur Hälfte durch Versicherung gedeckt.

— Die Aerzte, welche den früheren Bundessenator und Präsidentschaftskandidaten Thurman in Columbus, O., behandeln, versichern jetzt, daß derselbe mit dem Leben davonkommen werde. Thurman ist heute 82 Jahre alt geworden.

— Eine Feuersbrunst, welche in einer Grube der „Lehigh Valley Co." zu Hazleton, Pa., ausgebrochen war, ist jetzt glücklich unterdrückt. Doch sind 60 Mann noch immer mit besonderen Vorkehrungen gegen den Neuausbruch des Brandes beschäftigt.

— Eine Feuersbrunst, welche wahrscheinlich das Werk von Brandstiftern war, zerstörte die Fabrik der „York Wall Paper Co." in York, Pa. Schaden etwa $100,000, einschließlich von Vorräthen im Werthe von $40,000, welche im Laufe dieser Woche verschickt werden sollten.

— Wie aus Boston gemeldet wird, ist der Beleidigungs-Prozeß, welchen die bekannte Temperenz-Agitatorin Helene M. Gougar gegen den Kongreßabgeordneten Morse angestrengt hatte, zugunsten des Verklagten entschieden worden. (Bereits zum zweiten Mal.)

— Charles S. Lawrence von Springfield, Jll., starb auf seinem Landgut bei Elkhart im 48. Lebensjahre an der Bright'schen Nierenkrankheit; er war in der 34. Jllinoiser Staatslegislatur eines der bekanntesten Mitglieder des Abgeordnetenhauses.

— In Fresno, Col., starb der Richter Gillum Bailey, ein californischer Pionier und einer der ältesten Ansiedler des Countys, welcher im Jahre 1813 in Springfield, Jll., geboren wurde und 1858, als er seine Gattin und seine 9 Kinder von Jllinois nach California holte, einen blutigen Kampf mit Mojave-Indianer zu bestehen hatte.

— Wie der amerikanische Konsul in Palermo, Sizilien, unserem Staatsdepartement berichtet, sind während des Monats September 40,000 Kisten Zitronen aus Sizilien nach den Ver. Staaten gesandt worden, gegen 9000 Kisten im September des Vorjahres. Diese Zunahme ist auf die ausnahmsweise hohen Preise für Zitronen in den Ver. Staaten zurückzuführen.

— In der Cincinatier Vorstadt Lockland entdeckte man eine Naturgas-Quelle. Ein Neugieriger zündete ein Streichholz an, und es erfolgt nun eine furchtbare Explosion, bei welchen vier Personen schwer verletzt wurden. Die Namen der Verletzten sind: C. F. Schmidt, Julius Sonntag, Heinrich Nabors und Johann Kummler.

— Der Presbyterianer-Pastor Wm. T. Lee in Benton, einer Vorstadt von St. Louis, ist der gegen ihn erhobenen Anklage schuldig befunden worden, mit weiblichen Gemeindemitgliedern unsittlichen Umgang gepflegt zu haben, und ist daher abgesetzt worden. Der Kerl hatte seine eigene, kranke Frau nebst den Kindern schnöde in Stich gelassen und befindet sich augenblicklich, nebst einer seiner Geliebten, in unbekannten Regionen.

— Der Spezialkorrespondent der „N. Y. World" in Atlanta, Ga., behauptet, Gouverneur Altgeld von Jllinois habe sich entschieden geweigert, an einer Parade theilzunehmen, in welcher auch Bundestruppen mitmarschirten, und man habe ihm nachgeben müssen, da es sich um den Chicago-Tag der Ausstellung gehandelt habe. Daher sei bei dem Umzug kein einziger Offizier oder Gemeiner der Bundesarmee mitmarschirt.

— Aus Cleveland, O., wird gemeldet: Der polnische Rechtsanwalt Henry du Lawrence will bis zum 25. November etwa 400 Polen von hier, sowie von Chicago und Buffalo, für den Freiheitskampf der Cubaner gegen die Spanier zusammenbringen. Es herrscht unter den Polen dahier gegenwärtig große Aufregung und Kampfeslust, und sie wollen, wenn sie nicht für Polens Befreiung kämpfen können, wenigstens dazu beitragen, Cuba frei zu machen.

— Der Bundesdirektor der Indianerschulen, W. N. Hailman, hat seinen Jahresbericht erstattet, worin er u. A. den Vorschlag, die verschiedenen Staaten bei der Erziehung der Indianer heranzuziehen, eingehend erörtert. Er sagt, es werde in verhältnißmäßig kurzer Zeit möglich sein, diesen Vorschlag in einer Anzahl Staaten durchzuführen; an seine allgemeine Ausführbarkeit glaubt er aber noch nicht. Abermals empfiehlt er, dafür zu sorgen, daß die Indianerkinder, wenn sie aus der Schule nach der Reservation zurückkehren, nicht wieder in ihre vorige Lebensweise zurückfallen.

Ausland.

— Neulichen Nachrichten zufolge wird die Niederkunft der russischen Zarin Alix Ende dieses Monats erwartet.

— Eine Angabe des Londoner „Chronicle" nach haben sich in Paris und Lyons jüngst 18 Selbstmorde zugetragen, welche auf Verlust an der Börse während der jüngsten Panik (einer Folge des schwindelhaften südafrikanischen Goldminen-„Buhms") zurückzuführen sind. Einer der Selbstmörder, der Bankier Colombel von Chatellerault, erschoß erst seine Gattin, ehe er sich selbst entleibte.

— Obwohl die türkische Regierung erst jüngst in einer amtlichen Note versichert hat, in allen Bezirken des Reiches, welche in der letzten Zeit der Schauplatz von Aufruhr und Tumult waren, sei jetzt die Ordnung wiederhergestellt, hat sie nicht weniger, als 60 Bataillone Truppen mobil gemacht, um Unruhen zu dämpfen. Der Großtürke scheint fast noch unverschämter zu lügen, als der Spanier.

— Es soll in der That wieder ein türkischer Ministerwechsel unmittelbar bevorstehen. Eine Menge Jungtürken ist wieder verhaftet, und die Vorkehrungen für die persönliche Sicherheit des Sultans sind auf's Neue vermehrt worden. Uebrigens würde es Niemanden in Konstantinopel verwundern, wenn der Sultan über kurz oder lang auf die eine oder andere Weise abgesetzte würde.

Lokalbericht.

Unter Mordanklage.

Rosa Scott, welche am Sonntag Abend in rasender Eifersucht ihren bisherigen Liebhaber, den Spelunkenbesitzer Frank H. Moore, vor dem Hause Nr. 152 Custom House Place erschoß, wurde gestern Nachmittag nach stattgehabtem Inquest von den Coroners-Geschworenen der Grand Jury übewiesen. Moore trug, als er seinen Tod fand, Diamanten im Werthe von $4000 an seiner Person, die er von dem Frauenzimmer zum Geschenk erhalten hatte.

Beamtenwahlen.

Der Unterstützungs-Verein „Saxonia" hat in seiner letzten Generalversammlung die folgenden Beamten für das Jahr 1896 erwählt:
Präsident, J. Hellgeist.
Vize-Präsident, Wm. Fischer.
Schatzmeister, Ed. Lindner.
Prot. Sekretär, E. Unger.
Finanz-Sekretär, O. Troeger.
Corr. Sekretär, C. Wagner.
Verwaltungsrath: R. Gentsch, W. Puckelwartz und R. Martin.
Fahnenträger: A. Schumann und R. Stiegler.

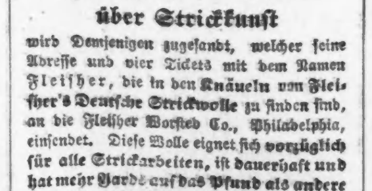
In der am Montag Abend in dem Gebäude Nr. 51—53 La Salle Str. abgehaltenen Jahresversammlung der „Chicago Relief and Aid Society" wurden die folgenden Beamten für das kommende Jahr erwählt: Präsident, Henry W. King; Schatzmeister, Ernest A. Hamill; Sekretär, Wm. H. Hubbard; Exekutiv-Komite: A. A. Sprague, Vorsitzer; John McLaren, J. J. Gleßner, T. W. Harvey, Bryan Lathrop.

Ueberfahren.

Auf den Geleisen der Northwestern-Bahn wurde gesternAbend der 35 Jahre alte Weichensteller Th. Mody von einer Rangir-Lokomotive überfahren und auf der Stelle getödtet. Man bahrte die entsetzlich zugerichtete Leiche vorläufig in Mitchells Morgue, Nr. 1223 Milwaukee Ave., auf.
Mody wohnte an Milwaukee Ave. und Deering Straße.

Logen-Jubiläum.

Am 25. November feiert die Herder-Loge No. 669, A. F. und A. M., ihr 25jähriges Stiftungsfest, wofür jetzt schon die umfassendsten Vorbereitungen getroffen werden. Die Jubiläumsfeier findet, unter Theilnahme des gesammten deutschen Freimaurerthums Chicagos, in der Apollo-Halle statt, und auch die Großbeamten des Ordens haben bereits zugesagt, das Fest mit ihrer Gegenwart beehren zu wollen.
Herr David Braun, der Altmeister der Loge, wird die Festrede halten.



Ein sehr werthvolles
Illustrirtes Werk über Strickkunst
wird Demjenigen zugesandt, welcher seine Adresse und vier Tickets mit dem Namen Fleisher, die in den Knäueln von Fleisher's Deutsche Strickwolle zu finden sind, an die Fleisher Worsted Co., Philadelphia, einsendet. Diese Wolle eignet sich vorzüglich für alle Strickarbeiten, ist dauerhaft und hat mehr Yards auf das Pfund als andere
Man hüte sich vor Nachahmungen. Die beste Strickwolle ist Fleisher's und in jedem Knäuel befindet sich ein Ticket mit dem Namen Fleisher.

FLEISHER'S STRICK WOLLE

H·R·EAGLE
70 WABASH AVE.

Großer Verkauf von
Mehlhaltigen Waaren
zu weniger als Herstellungskosten.

Broken Carolina Rice, das Pfund	2 Cents
No. 3 Louisiana Rice, das Pfund	3 Cents
No. 2 Carolina Rice, das Pfund	4 Cents
Fancy Head Rice, das Pfund	5 Cents
Schottische Green Dried Erbsen, das Pfund	1 Cent
Bolted gelbes Corn-Mehl, das Pfund	1 Cent
Fancy granulirtes Corn-Mehl, das Pfund	2 Cents
Neue Dried Lima Bohnen, das Pfund	4½ Cents
Medium Bohnen, das Pfund	2 Cents
Fancy Handgepflückte Navy Bohnen, das Pfund	3 Cents
Bulk gerolltes Oats, das Pfund	1½ Cents
Fancy ausgewählter weißes gerolltes Oats, das Pfund	2½ Cents
Pearled Barley, das Pfund	1¼ Cents
Fancy ausgewählter Pearled Barley, das Pfund	2¼ Cents
Indiana Graham Mehl, das Pfund	1¼ Cents
Michigan Graham Mehl, per Pfund	2 Cents
Extra ausgewähltes weißes Weizen-Mehl, das Pfund	3 Cents

Während dieser Woche verkaufen wir ferner:

Ein 3-fach stark gebundener gut gemachter Besen	9 Cents
Guter starker Asch-Sieb	1 Cent
3-Gallonen Faß New Orleans Koch-Molasses für	49 Cents
1-Gallone-Büchse Fancy Tisch-Syrup für	35 Cents
2-Gallonen Wool-Pails Fancy Tisch-Syrup für	59 Cents
Ein 5-Gallonen-Faß Fancy Tisch-Syrup für	99 Cents
Gebrochener Java-Kaffee, das Pfund	14 Cents
15-Pfund-Kübel reine Frucht-Jelly für	25 Cents
Pints Crosse & Blackwell's Pickles	15 Cents
Gute starke Waschleinen, das Stück	2 Cents
Eine Partie von weißen Suppen, Dinner, Frühstück und Pie Teller, das Stück	3 Cents
Eine Partie weiße Tassen mit Henkel und Untertassen, das Stück	1 Cent
Eine Partie dekorirte Tassen und Untertassen	4 Cents
Eine Partie von 600 Seiten Brief Copyingbücher, leicht beschädigt, das Stück	10 Cents
Stag-Griff Carving Messer und Gabel, mit Stahl zum Schärfen	29 Cents
Deutsche Linsen, per Pfund	3 Cents
5000 Pfund gerösteter Kaffee, per Pfund	10 Cents
After Dinner Java Kaffee, per Pfund	25 Cents
Farney alter guter gerösteter Java Kaffee, per Pfund	30 Cents

Spezial-Verkauf von
MEHL.

H. R. Eagle & Co.'s „Best" Minnesota Patent-Mehl.............. **$3.59**

Unser „Best" Patent-Mehl wird von einer der besten Mühlen Minnesotas ausschließlich für uns fabrizirt. Es ist aus bestem No. 1 hartem Weizen gemacht und wird garantirt als das feinste Mehl im Markte und daß es stets zufriedenstellt.

H. R. EAGLE & CO. 196 BEST MINNESOTA PATENT MINNEAPOLIS, MINN.

H. R. Eagle & Co.'s „Best" Minnesota-Patentmehl in Säcken:

25 Pfd.-Säcke, das Stück	45 Cents
50 Pfd.-Säcke, das Stück	90 Cents
98 Pfd.-Säcke, das Stück	$1.79
Bohemian Roggenmehl—196 Pfd. im Barrel, für	$2.75
Beste Qualität Graham-Mehl—196 Pfd. im Barrel, für	$2.90
N. W. Consolidated Mill Co.'s Ceresota, Minneapolis Patent, 196 Pfund im Barrel, für	$3.39
Washburn, Crosby & Co.'s Minnesota „Superlative" Patent Mehl, 196 Pfund im Barrel, für	$3.39
McDermott's Dakota Patent-Mehl, per Barrel	$3.29
Pillsburys Best XXXX Minnesota Patent-Mehl, per Barrel	$3.39

H. R. EAGLE & CO., 68 und 70 WABASH AVE.

Zigarren die sprechen. SIEGEL COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS Verschleuderung feiner Zigarren.

Wunderbarer Zigarren-Verkauf

ALL HAVANA

Der großartigste Einkauf der Zeit.

Bankerott-Lager.

Wir kauften für unsere eigenen Preise das ganze Bankerott-Lager von 1,250,000 feine ganz Havanna und Seed und Havanna Zigarren von den Massenverwaltern der früheren Firma von

Ad. Lewis & Co.,

Zigarren-Fabrikanten, New York und Chicago.

Alles frische reine handgemachte Waaren. Wir offeriren dieses bemerkenswerthe Lager zu 40 Prozent unter den Fabrikanten-Preisen. **Ein Verkauf für Wiederverkäufer. Eine große Gelegenheit.** Alle Waaren garantirt wie angegeben, oder Geld zurückerstattet.
Schickt nach der vollständigen Preisliste.

Brand.	Größe.	Qualität.	Ad. Lewis & Co. Wholesale-Preis Per 1,000.	Unser Preis per 1,000.	Unser Preis per 100
Gran Director	Londreß Grand	Positiv handgemachte Vuelta Abajo	$68.00	44.—	$4.75
Gran Director	Concha Extra	Einlage.	70.00	41.—	4.50
Gran Director	Ultra Perfecto	feines Sumatra	60.00	42.50	4.40
Opera Lights	Perfectos	Deckblatt.	62.00	45.75	5.10
Opera Lights	Bouquet	Feinster importirter	60.00	41.25	4.60
Opera Lights	Perfecto Extra	Vuelta Abajo Havana Leaf Tabak, feinste	75.00	48.25	5.30
Opera Lights	Rothschild	importirte Sumatra	72.00	47.50	5.30
Opera Lights	Ultra Perfecto	handgemacht.	70.00	46.75	5.20
General Pulasky	Revolutionist	Cuba handgemachte	62.00	42.25	4.45
General Pulasky	Perfectos	Vuelta Abajo Einlage, ausgezeichnet	73.00	43.75	4.80
General Pulasky	Bouquet	feines gefleckte	60.00	41.25	4.30
Lizette Bouquet	Vanderbilt	Sumatra	75.00	50.—	5.50
Lizette Bouquet	Operas	Deckblatt	68.00	44.—	4.70
Lady Aberdeen	Bouquet Extra	Cuban handgemachte	70.00	49.—	5.40
Lady Aberdeen	Perfectos	Vuelta Abajo u. s. w., Fortgesetzt.	72.00	51.—	5.60
Belle of Havana	Reina Victoria		70.00	45.—	5.—
Belle of Havana	Metropole	Spanisch.	73.00	48.—	5.20
King Louis	Deliciosa	Medianos	50.00	32.50	3.50
King Louis	First National	Lange Einlage. Speckled	56.00	36.—	4.—
King Louis	Bouquet	Sumatra	48.00	32.—	3.50
Havana Bouquet	Perfecto	Deckblatt.	38.00	23.—	2.50
Cremation	Burn Up	Handgemachte reine	42.00	29.—	3.25
Don Sisto	Perfecto	Havana Meridios Lange Einlage.	45.00	30.—	3.50
Woodstock	Londreß	Speckled Sumatra	58.00	38.—	4.—
Woodstock	Ribbon	Deckblatt.	50.00	28.50	3.20
Madrisena	Perfectos	Florida	48.00	28.50	3.—
Rosa Gloria	Perfectos	Havana Seed Deckblatt.	50.00	32.—	3.50
Tenderloin	Perfectos	Importirt.	47.00	30.—	3.30

Weihnachts-
GELD-SENDUNGEN!!
nach Europa frei in's Haus besorgt.
Erbschaften, Vollmachten u. s. w. schnell, sicher und billig besorgt.
Schiffskarten!
über alle Linien zu billigsten Preisen.
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Leset die Sonntagsbeilage der
ABENDPOST

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Armour Ave., 325 Fuß nördl. von 37. Str., J. R. Case an P. L. Underwood, $3,000.
Leavitt Str., 141 Fuß nördl. von Addison Ave., F. A. Oswald an E. C. Paschke, $1,100.
Addison Ave., 175½ Fuß östl. von Wolcott Str., M. Colbert an J. Sleidel, $1,500.
Stewart Ave., 80 Fuß nördl. von 121. Str., M. E. Updike an A. Moses, $4,500.
39. Str., 128 Fuß westl. von Spaulding Ave., C. E. Bartley an J. W. Snyder, $3,600.
48. Str., 89 Fuß westl. von Kenwood Ave., A. Moses an M. E. Updike, $9,500.
Forrestville Ave., zwischen 45. und 46. Str., W. G. Clark an J. S. Clute, $9,500.
W. Ravenswood Park, Südost-Ecke Wellington Ave., W. Deering an G. Krabbe, $1,400.
Wallace Str., 150 Fuß nördl. von 93. Str., F. S. Bereman an B. C. Wilson, $1,000.
Honore Str., 125 Fuß nördl. von 37. Str., F. Gersemann an H. und B. Vangerow, $2,000.
Sawyer Ave., 250 Fuß südl. von W. 15. Str., M. J. Reed an A. Coda, $1,400.
Sawyer Ave., 150 Fuß südl. von W. 19. Str., Master in Chancery an E. C. Egan, $3,215.
Austin Ave., Südost-Ecke S. 49. Ave., J. P. Wingard an A. T. Wingard, $1,000.
Haddon Str., 117½ Fuß westl. von Western Ave., Master in Chancery an Lafayette B. and L. Assn., $2,239.
Paulina Str., 20 Fuß nördl. von Jane Str., F. Eilrich an H. Krueger, $2,500.
Belden Ave., 150 Fuß westl. von Hancock Ave., A. Deegemer an C. Karg, $1,100.
Wabansia Ave., 175 Fuß östl. von Central Park Ave., Master in Chancery an Lafayette B. and L. Assn., $1,676.
Wolfram Str., Nordwest-Ecke Central Park Ave., M. W. Baldwin an A. Kliniek, $1,800.
Janssen Ave., 224 Fuß nördl. von Waveland Ave., J. Stanmeyer an O. Bergquist, $1,100.
Paulina Str., Südost-Ecke Waveland Ave., G. G. Strong an K. A. Leinberger, $2,500.
Kimbark Ave., 421 Fuß nördl. von 61. Str., F. F. Oviatt an S. A. Wilson, $6,000.
Green Str., 128 Fuß südl. von 64. Str., J. R. Young an M. T. Maroney, $7,000.
State Str., 131 Fuß nördl. von 52. Str., L. C. Springer an C. E. Maxwell, $20,000.
Sangamon Str., 245 Fuß nördl. von Adams Str., E. Fitzgerald an M. A. Doyle, $5,000.
Chicago Ave., 49 Fuß östl. von Spaulding Ave., R. R. Birney an J. E. Mansfield, $2,500.
North Ave., 100 Fuß östl. von Spaulding Ave., H. J. Evans an M. F. Weston, $10,000.
Van Buren Str., 187 Fuß westl. von Campbell Ave., J. A. McLane an C. B. Graham, $3,000.
Commercial Str., 200 Fuß nördl. von Grace Str., S. L. Walker an W. T. Carroll, $2,700.
Lake Ave., 138 Fuß nordwestl. von 45. Str., A. H. Lowden an A. Smith, $18,000. Dasselbe Grundstück, A. Smith an T. Wilce, $18,000.
W. 37. Place, 198 Fuß westl. von Kedzie Ave., W. H. Bowman an A. Antoni, $1,225.
Huron Str., Südost-Ecke Springfield Ave., H. A. Ripley an R. L. Frisby, $12,600.
Racine Ave., 50 Fuß nördl. von Fletcher Ave., G. F. Kokemüller an E. Weßmann, $3,700.
Lawrence Ave., Südwest-Ecke N. 44. Court, M. H. Killgallen an W. J. Peters, $1,050.
N. 59. Str., 141 Fuß westl. von Ashland Ave., B. R. DeYoung an T. E. Duer, $6,000.
W. 45. Place, 301 Fuß östl. von Wentworth Ave., G. B. Upp an W. Orchard, $5,000.
Throop Str., 199 Fuß nördl. von 57. Str., W. W. Salisbury an M. Benner, $2,400.
W. 18. Str., 325 Fuß westl. von Ashland Ave., M. Becarik an J. Richter, $6,400.
Taylor Str., 74 Fuß östl. von Hermitage Ave., E. Mauer an J. H. Finnegan, $2,600.
Jackson Str., 225 Fuß östl. von S. 42. Ave., F. J. Deal an G. L. Deal, $1,500.
Robey Str., 86 Fuß südl. von Haddon Str., O. Rapp an F. Rannye, $2,000.
Belden Ave., 146 Fuß westl von Larrabee Str., A. B. Crawford an O. A. Amundson, $10,000.
Fairfield Ave., 173½ Fuß nördl. von Bloomingdale Ave., S. Harnstrom an A. L. Arem, $2,300.
Spaulding Ave., 135 Fuß südl. von Courtland Str., M. Besthagen an E. C. Evans, $3,050.
50. Place, 29 Fuß westl. von Peoria Str., Newberry Library an den katholischen Bischof von Chicago, $2,850.
Lake Str., 181 Fuß südöstl. von Central Park Ave., W. B. Brown an J. E. Westlake, $9,00.
Sangamon Str., 166 Fuß südl. von 63. Str., C. B. Green an R. J. Maloney, $1,100.
Kedzie Ave., 250 Fuß südl von 15. Str., K. Fay an S. W. Fay, $1,700.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden gestern in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles Stevens, Lavina James, 39, 30.
William Furlong, Mary Southwood, 32, 20.
Harlem Ives, Florence Burgeß, 35,22.
Cornelius Lamb, Josephine Rend, 21, 20.
Thomas Glendon, Mary Henderson, 24, 23.
Henry Richter, Olive Smith, 27, 23.
Florence McAuliffe, Margaret O'Connor, 30, 19.
Thomas Powers, Mary Fitzsimmons, 25, 18.
John Titus, Katharine Haman, 42, 34.
Samuel Sloan, Rosa Kopp, 24, 24.
Charles Winne, Frank Norton, 33, 35.
Thomas Gorman, Mary Bresnahan, 31, 23.
Charles Elser, Emma Herywold, 22, 22.
Thomas O'Connor, Nora Gillride, 28, 25.
O. McMahon, K. McMahon, 30, 27.
James Dunn, Bridget Fitzgerald, 39, 31.
Joseph Traut, Elizabeth North, 36, 25.
Martin Barney, Fannie Dodge, 49, 32.
Willie Sparr, Ida Lehmann, 22, 20.
Pearl Congdon, Cora Hazelman, 22, 19.
Harry Peters, Anita Feltus, 28, 22.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von William gegen Wilhelmine Baker wegen Verlassens, Jennie gegen Edward J. Flynn wegen Verlassens; Mamie B. gegen Elliott A. Lynch wegen Verlassens: Louise gegen Philip Munsch wegen grausamer Behandlung; William gegen Mary Fleetic wegen Ehebruch; Ella gegen Edgar King wegen Verlassens.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Dora Landskron, 301 W. Division Str., 61 J.
Barbara Hansen, 2406 Cottage Grove Ave.
George Braham, 3565 Prairie Ave., 58 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an Charles Marquart, 2-stöck. und Basement Brick Store und Flat, 1029 Hoyne Ave., $3,500. F. Franz, 3-stöck. und Basement Brick Flats, 1647 Fillmore Str., $2,800. Frank Dvoriak, 3-stöck. und Basement Brick Store und Flats, 189 DeKoven Str., $4,000. M. Davis, 2-stöck. und Basement Brick Store und Flat, 325 44. Ave., $2,200. L. Bratt, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 3044 Bond Ave., $3,000. C. Williams und J. Wightman, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 6043 Green Str., $3,000. L. Wolff Manufacturing Company, 5-stöck. und Basement Brick Barn und Storehaus, 735 bis 739 Fulton Str., $20,000.

C. P. Dose, drei 2-stöck. Frame Cottages, 1499, 1501 und 1521 Ridgeway Ave., $2,400. Derselbe, vier 1-stöck. Frame-Cottages, 1506, 1508, 1515 und 1520 Ridgeway Ave., $2,800. Grand Ave. Congregational Church, 1-stöck. Brick Kirche, 677 und 679 N. Hamlin Ave., $2,500.

Marktbericht.

Chicago, den 12. November 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Kohl, $2.00—$4.00 per Hundert.
Spargel, 40—50c per Pund.
Blumenkohl, 75c—$2.00 per Dutzend.
Sellerie, 25—30c per Dutzend.
Salat, hiesiger, 40—50c per Korb.
Kartoffeln, 18—25c per Bushel.
Zwiebeln, 24—30c per Bushel.
Rüben, rothe, 50—60c per Faß.
Mohrrüben, 75—90c per Faß.
Gurken, 60c—$1.00 per Faß.
Erbsen, grüne, $1.00—$1.25 per 1½ Bushel.
Tomatoes, 65—70c per Bushel.
Radieschen, 25—75c per Bushel.

Lebendes Geflügel.

Hühner, 6—7½c per Pfund.
Truthühner, 5—7½c per Pfund.
Enten, 8½—9c per Pfund.
Gänse, $6.50—$6.75 per Dutzend.

Nüsse.

Butternuts, 60—75c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.

Beste Rahmbutter, 22c per Pfund.

Schmalz.

Schmalz, 6½—8½c.

Eier.

Frische Eier, 20½c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $1.10—$3.50 per Faß.
Zitronen, $4.50—$5.00 per Kiste.
Bananen, $1.00—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $2.25—4.00 per Kiste.
Ananas, $1.50—$2.00 per Dutzend.
Wassermelonen, $30—$60 per Waggonladung.
Birnen, $2—$5 per Faß.
Pflaumen, 65—75c per Kiste zu 16 Pints.
Preißelbeeren, $2.25—$2.50 per Kiste.
Weintrauben, 14½—17c per Korb.

Sommer-Weizen.

November 56⅝c; Dezember 57⅞c.

Winter-Weizen.

Nr. 2, hart, 58c; Nr. 2, roth, 57½—61c.
Nr. 3, hart, 56—56½c.

Mais.

Nr. 2, gelb, 29½—30c; Nr. 2, weiß, 29—29½c.

Roggen.

Nr. 2, 37½—42c.

Gerste.

36—38c.

Hafer.

Nr. 2, weiß, 20½—21c; Nr. 3, weiß, 18—20c.

Heu.

Nr. 1 Timothy, $11.50—$13.50.
Nr. 2 Timothy, $8.00—$11.00.

Das Opfer einer „Wahrsagerin."

Bernh. Scherman, Hilfshausmeister im „Pullman"-Gebäude, wird plötzlich wahnsinnig.

Eine sogenannte Wahrsagerin, die in einem der Dime-Museums an State Str. dem Gimpelfang obliegt, scheint es vornehmlich auf dem Gewissen zu haben, daß der bisher im „Pullman"-Gebäude als Hilfshausmeister angestellt gewesene Schweizer Bernhard Scherman plötzlich von Verfolgungswahnsinn befallen wurde. Der bedauernswerthe Mann verursachte gestern Nachmittag durch sein sonderbares Benehmen eine gewaltige Aufregung unter den Insassen des Gebäudes und mußte schließlich dem Detention-Hospital überwiesen werden. Wie Scherman den ihn festnehmenden Beamten in einemfort erzählte, war ihm von der Wahrsagerin der Rath ertheilt worden, „zwei seiner schlimmsten Feinde" vor dem 27. November umzubringen, dann erst würde er völlig glücklich und zufrieden sein. Den Namen dieser Feinde habe ihm die Wahrsagerin zwar nicht genannt, weil er, Scherman, hierfür nicht die verlangten $25 habe zahlen wollen, doch könne es niemand Anderes als George M. Pullman und dessen Geschäftsführer John B. Griffin sein. Um vollends glücklich zu werden, würde er diese deshalb auch abmurksen, wo immer er sie nur treffe.

Scherman erhielt vor etwa Jahresfrist Anstellung im „Pullman"-Gebäude und wußte sich durch allezeit treue Pflichterfüllung die vollste Zufriedenheit seiner Arbeitgeber und nächsten Vorgesetzten zu erringen. Schon seit einigen Tagen zeigte er aber ein etwas fremdartiges Benehmen, bis er gestern auf einmal laut die Drohung ausstieß, daß er Pullman und Griffin umbringen müsse, um sein eigenes Leben zu retten. Im nächsten Moment stürzte Scherman stieren Blickes die Treppe hinauf und rannte von Zimmer zu Zimmer, um seine Opfer zu suchen. Griffin wurde sofort auf den Vorfall aufmerksam gemacht und requirirte schließlich polizeiliche Hilfe, die ihm denn auch von der Zentral-Station aus in den Detektives Storen und Fields gesandt wurde. Erst nach längerem Suchen gelang es diesen, den wahnsinnig gewordenen in einer Ecke des Fahrstuhlschachts aufzuspüren, doch mußte man eine kleine List anwenden, um seiner habhaft werden zu können. Die Geheimpolizisten erzählten dem ängstlich im Winkel Kauernden, daß sie Aerzte seien und seiner nothwendig bedürften, um zwei Feinde von ihm unschädlich zu machen, welche bereits in polizeilichem Gewahrsam seien. Scherman schaute zuerst minutenlang wirren Auges die Beamten an, kam dann aber aus seinem Versteck hervor und ging ruhig mit nach der Zentral-Station. Unterwegs theilte er dann seinen Begleitern den Auftrag mit, den er von der Wahrsagerin für $5 erhalten hatte.

Die Behörde fahndet jetzt auf das gewissenlose Frauenzimmer.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Büsineß College, 315 Wabash Ave.

Unfälle.

In der M. S. Wade'schen Fabrik stürzte gestern Nachmittag der daselbst beschäftigte Arbeiter Chas. Fischbruff aus dem zweiten Stockwerk den Fahrstuhlschacht hinab und zog sich erhebliche Kontusionen zu. Er wurde in der Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 1525 Milwaukee Ave., gebracht.

Der Nr. 222 63. Str. wohnhafte F. C. Ashley versuchte gestern Nachmittag an der 63. Str.Station auf einen vorbeisausenden Vorstadtzug zu springen, wurde indeß auf das Bahngeleise geschleudert und brach das Rückgrat. Der Aermste starb wenige Stunden später.

Gestern Mittag kollidirte an der Ecke von Washington und Desplaines Str. ein Lastwagen der „Crane Manufacturing Comp." mit einem Greifwagen der Milwaukee Ave.-Kabelbahn, wobei Letzterer völlig zersplittert wurde. Zwei Passagiere, Frau Jane Wilson, von Nr. 155 Dickey Ave., und ein gewisser John Chison, erlitten nicht unerhebliche Quetschungen bei der Karambolage.

* Im Stadtrathssaal tagt die Jahreskonvention des Verbandes der Polizeidirektoren von Illinois. Chef Badenoch, welcher den Ausflug nach Atlanta mitmacht, glänzt in dem Konvent durch Abwesenheit, dagegen wohnt der pensionirte Ex-Chef Brennan den Verhandlungen bei.

Dr. Hobb's Sparagus Kidney Pills

heilen alle Unregelmäßigkeiten der Nieren, welche durch Ueberarbeitung, Kummer, Ausschweifungen u. s. w. hervorgerufen werden, sowie alle Krankheiten welche schlechtem Blute entspringen (Rheumatismus, Gicht, Anaemia, Hautkrankheiten u. s. w.) hervorgerufen durch einen krankhaften Zustand der Nieren.

Wenige Dosen bringen Linderung. Ein paar Schachteln Heilung.
Zu verkaufen in allen Apotheken oder per Post, portofrei für 50c die Schachtel.
Schreibt um Pamphlet.
HOBB'S MEDICINE CO., Chicago. San Francisco.

„Viele sind berufen."

Zur Betheiligung an der Empfangsfeier, welche am Abend des 22. November zu Ehren von Eugene V. Debs in der „Battery D" veranstaltet werden wird, hat Vorsitzer Schwerzgen vom Arrangements-Ausschuß eine Menge von prominenten Persönlichkeiten eingeladen, so z. B. auch den Bundesrichter Woods, der Herrn Debs wegen Mißachtung seiner Befehle in's Gefängniß geschickt hat. „Wir wünschen aufrichtig", erklärte Herr Scherzgen diesen Umstand," daß Richter Woods der Feier beiwohnen und mit anhören würde, was Debs und seine Freunde zu sagen haben." Daß Richter Woods der Einladung Folge leisten wird, ist nicht anzunehmen. Von anderen bekannten Persönlichkeiten, denen Einladungen zugeschickt worden sind, seien noch Gouverneur Altgeld, Mayor Pingree von Detroit, Mayor Sutro von San Francisco, John Swinton, Henry George und Dr. McGlynn von New York genannt. Von Arbeiter-Organisationen in Cincinnati, Milwaukee, Indianapolis, Cleveland und anderen Städten ist der Empfangs-Ausschuß benachrichtigt worden, daß sie bei der Empfangsfeier durch Abordnungen vertreten sein werden. Debs wird am 22. November von einigen Hundert Chicagoern per Extrazug von Woodstock abgeholt werden. Der Zug trifft Abends um halb acht Uhr auf dem Northwestern-Bahnhof ein, und von dort aus wird man Debs im Triumph nach der „Battery D" geleiten, wo Herr Henry D. Lloyd eine Begrüßungs-Ansprache an ihn richten soll. Außer Herrn Lloyd werden noch Ex-Senator Trumbull und Herr Clarence S. Darrow als Redner in Aussicht gestellt, doch wird die Hauptrede des Abends von Debs selber gehalten werden.

Haben ihr Leben satt.

Durch Verschlucken einer Dosis Laudanum versuchten sich gestern Marie Dorgan, Nr. 227 Jackson Boulevard wohnhaft, und die 23 Jahre alte Kittie Short, von Nr. 232 W. Randolph Str., in's Jenseits zu befördern. Beide Daseinsmüden, die sich seit Jahr und Tag einem liederlichen Lebenswandel hingaben, wurden nach dem County-Hospital transportirt, woselbst die Aerzte erklärten, daß sie schwerlich genesen würden.

* Die Getreidemakler Webbe & Co. sind mit ihrer gestern in diesem Blatte berichteten Entschädigungsklage gegen die Western Union Co. abgewiesen worden, und zwar, weil sie ihre Forderung zu spät eingereicht haben. Die Kläger werden gegen dieses Urtheil appelliren.

L. KLEIN
HALSTED, 14TH & LIBERTY STS.

Der größte deutsche Laden in Chicago.

Ecke Halsted und 14. Str.

Donnerstags-Bargains.

Ein feiner Regenschirm
frei mit Damen-Mänteln, Capes und Jackets.

Ganzwollene Biber-Jackets für Damen — große Aermel — großer Sturmkragen und Aufschläge — Box Front und Ripple Rücken — gewöhnlich $6.50, reduzirt auf $3.98
wie die Abbildung.

Kleiderstoffe.
20c double-fold imitirte deutsche und schottische Plaids — jedes denkbare Checkmuster — die Yard 9½c
Futter frei mit allen Waaren über 24 Cent die Yard.

Schwarze Stoffe.
28-zöll. schwarze Mohair Novelties — seidenartig — Novität, feine — volle 38 Zoll breit — 28c ist kein zu großer Werth — die Yard 12c
Futter frei mit allen Waaren über 24 Cent die Yard.
36-zöll. schwarze wollene Crepes, Diagonals, Cheviots und Serges, ebenfalls eine große Partie von Supreme-Novitäten — alle 35c die Yard werth. Verkaufspreis 15c
Futter frei mit allen Waaren über 24 Cents die Yard.

Wollene Bettdecken.
$2.50 10-4 Weiße wollene Blankets — das Paar für $1.48
Gute Sorte echt-farbige Calico Comforters — schwer — volle Größe — das Stück 78c
Feine Satin Comforters — mit türkisch-rothem Calico-Futter — schwer gefüllt mit weißer Watte — Verkaufspreis $1.34

Flanelle.
Navy-blaue Twilled Flanelle — andere sagen 19c — wir sagen 12½c
Shaker Flanell — werth 7c die Yard — Spezial-Preis, die Yard zu 3½c

Watte.
Reine, große Rollen-Watte — halber Preis jetzt — jede 4c

Parchent.
Extra schwerer Parchent — die Sorte, welche überall 10c die Yard bringt — Verkaufs-Preis 5¾c

Cardigan Jacken.
10 Dutzend gestrickte Cardigan Jackets für Männer — volle Größe — in braun — werth 74c 33c

Groceries.
Hustler Laundry-Seife — per Stange 2c
Feinste Sugar Cured California Schinken — kein Butcher's-Preis, per Pfund ... 6½c
3 Crown Loose Muscatel-Rosinen — Grocerie-Läden sagen 6 Cts — wir sagen per Pfd 3½c
Neue California-Pflaumen — groß und süß — Spezial-Preis per Pfd 4c

Schuhe frei! Mit jedem Einkauf eines Anzugs oder Ueberziehers im Werthe von $10 oder mehr geben wir Euch kostenfrei ein Paar Schuhe, werth $2.50 bis $3.00.

Morris & Goldschmidt
733, 735, 737 S. Halsted St.

Schuhe frei! Mit jedem Einkauf eines Anzugs oder Ueberziehers im Werthe von $10 oder mehr geben wir Euch kostenfrei ein Paar Schuhe, werth $2.50 bis $3.00.

Das große Westseite-Kleider-Geschäft
offerirt diese Woche außerordentliche Werthe in
Männer-Anzügen und Ueberziehern,
Knaben-Anzügen und Ueberziehern,
Kinder-Anzügen und Ueberziehern,
Storm-Ulsters, in schwarz und Oxford-Frieze,
Und eine endlose Auswahl von .... Hosen.

Wenn wir „außerordentliche Werthe" sagen, so bedeutet dies, daß wir diese Waaren zu einem Preise offeriren, der so viel unter dem Preise ist, den andere dafür verlangen, daß es vortheilhaft für Euch ist uns zu besuchen und bei uns zu kaufen, ganz gleich in welchem Theile der Stadt Ihr wohnt.

Wir sind im Stande niedrigere Preise zu notiren und alle Konkurrenten zu unterbieten, weil wir Fabrikanten sind — wir erhalten die Waaren zum ersten Kostenpreis — wir haben keine Profite an Zwischenhändler zu bezahlen, und

Unsere Kunden erhalten den Profit.

Wenn Euch Euer eigenes Interesse am Herzen liegt, dann kauft direkt von den Fabrikanten, und spart ein volles Drittel des Preises.

Kommt diese Woche und seht wie gut wir Euch zufriedenstellen können.

MORRIS & GOLDSCHMIDT
Halsted Str. Kleider-Geschäft,
733. 735, 737 S. HALSTED STR.,
zwischen 18. und 19. Straße.

FRANK BROTHERS.
Nordwest-Ecke State und Monroe Strasse.

Kauft hier...
Wo Ihr Euer Geld jederzeit zurückerhalten könnt, wenn Ihr es der eingekauften Waare vorzieht.

Unsere Preise, welche niemals übertrieben sind und Qualitäten, auf die man sich verlassen kann sind die Ursachen unseres Großen Mäntel- und Pelze-Geschäfts.

Boucle Jackets,
Ganz mit Seide gefüttert, Drei-Stück-Aermel, Ripple-Rücken, Unerreichbar unter $12.50 — morgen.. $6.98

Ein $10 Jacket unterm halben Preis.
Und nichts Aehnliches jemals zu diesem Preis gesehen. Der neue Box Coat von schwerem Cheviot, ½ Seide und sehr breite Box Front, sehr volle drapirte Aermel, der neue Coat-Rücken, vier große eingel. Perlmutterknöpfe, jeder Cent von $10 werth — und nur 500 zum Verkauf morgen für.. $4.98

30-zöllige Astrachan Pelz-Capes,
Full Sweep, ganz mit Seide gefüttert, sie kosten viel mehr zu machen, als unser Preis ist — morgen nur.. $5.00

Die feinsten französischen Coney Capes,
mit Rhadame Seide gefüttert, 30 Zoll lang, 100 Zoll Sweep, sie kosten $7 zu machen, der regul. Retailpreis $12.50 — morgen.. $5.00

Strumpfwaaren und Unterzeug.....
Gekauft auf dem Auktions-Verkauf des Wholesale-Lagers der Milton Strumpfwaaren Co.
Zu 30c am Dollar.
Schwere gerippte halbwollene und baumwollene Damen-Vests und Beinkleider — Wholesale-Preis 45c......... 25c
Gerippte, reine egypt. baumwollegefütterte Union-Suits für Damen, werth 75c....... 35c
Gerippte, echtschwarze Cassimere Wolle Vests u. Beinkleider für Damen, werth $1.00......... 49c
500 Dutzend echtfarbige Cashmere Woll Tights für Kinder — an State Str. zu 65c verkauft 19c
150 Dutzend gerippte rein egyptische Baumwolle Kinder Union Suits — werth 75c — alle Größen 35c
Schwere Baumwolle geflließte Hemden und Unterhosen für Männer — werth 75c 39c
250 Dutzend schwere gerippte ganzwollene Kinderstrümpfe mit vollem Saum, Größe 6—10, kosten 27c zu fabriziren 12½c
75 Dutzend schwere ganz nahtlose echtschwarze Cashmere Woll Strümpfe für Damen — Wholesale-Preis 23c......... 14c

Salz- und Pfeffer-Streubüchsen aus geschl. Glas, silb. Deckel, regul. 25c, für 10c
3-Stück Theeservices, vierfach plattirt, handgravirt und mit gold. Streifen, reg. $5.50 — das Service zu......... $2.97
Trangirbesteck — echter Sheffield Stahl, echte Hirschhorngriffe, Preis des Importeurs $1.25, das Besteck 59c
5000 massive Goldringe — zu einem Preis gekauft, einige von ihnen bis zu $4 werth — zu 75c, 48c und 25c

Handschuhe.
Keine solch. Werthe irgendwo anders als hier geboten.

Wirkliche Glace-Handschuhe für Damen, jedes Paar garantirt in schwarz, lohfarbig, marineblau, dunkelblau und schieferfarbig, alle Größen, werth $1.50 45c
350 Dutz. wirkliche Glace und schwere Dogskin-Männer-Handschuhe, alle Größen, regulärer $1.00 Handschuhe 65c
250 Dutz. ganzwollene, echtschwarze Kinder-Mittens, werth 25c...... 5c

Spezial-Verkauf von ...Kinder-Kappen...

25c Für Bengaline-Kappen für Kinder, sehr hübsche Moden, wirklicher Werth 75c.
Baby-Kleider.
19c Für lange Cambric-Kleider für Babies, mit hübsch besticktem Joch gemacht, werth 50c.
$2.49 Für lange Eiderdaun-Mäntel für Babies, reich mit Angora-Pelz garnirt.

Groceries und Provisions.
Frei — Ein 5 Pfd.-Packet von H. E. granulirten Zucker für jeden Käufer von 4 Pfd. Oriental Java und Mocha Kaffee für $1.
Garantirt Zufriedenheit zu geben.

5 Pfd. gerolltes Oats für 8c
5 Pfd. feiner Car. Rice für............ 17c
5 Pfd. feiner imp. Pearl Tapioca od. Sago 13c
5 Pfd. echter N. Y. Buchweizen für......... 11c
5 Pfd. Handgepflückte Navy Bohnen für.... 13c
5 Pfd. Tafel-Salz für 3c
5 Pfd. Green Scotch Erbsen für 8c
5 Pfd. Fancy New Lima Beans für........ 20c
Vanilla Sweet Chocolate, per Cake.......... 2c
Southwell's Jams, per Jar...... .... 17c
5 Pfd. Jar feinen Jelly für.............. 13c
Native Rump Corned Beef, per Pfd......... 6c
Frische Spare Rips, per Pfd.............. 5c
Frische Pork Sausage, per Pfd............. 6c
Native Rib Roast, per Pfd 10c
Spring Lamb Hinter-Viertel, per Pfd...... 7c
Unser No. 1 Cal. Schinken, per Pfd........ 7c
No. 1 Pure Leaf Lard, per Pfd............ 8c
3 Pfd.-Eimer Cottolene für................ 20c
Frisch gefangene Salmon, per Pfd......... 12c
Frisch gefangene Halibut, per Pfd......... 13c
Frische Salmon Trout, per Pfd............ 7c
Frische Lake Häringe, per Pfd............ 4c
Finnan Haddies, per Pfd. 9c
Fancy Elgin Creamery Butter, per Pfd.... 24c
Standard Western Creamery Butter, per Pfd. 17c
Armour Fancy Dairy Butterine, per Pfd.. 11c
Ausgesuchte gemischte Nüsse, per Pfd........ 9c
Ausgesuchte Orangen, per Dutzend......... 18c
Ausgesuchte neue Dates, per Pfd........... 4c
Ausgesuchte neue Rosinen, per Pfd......... 4c

Deutsches Konsular- und Rechts-Bureau
(staatlich inkorporirt).
Erbschafts-Einziehungen Spezialität.
Vollmachten ausgefertigt.
Alle Coll. Vollmachten und erforderlichen Urkunden werden kostenfrei ausgefertigt.
Office: KEMPF & LOWITZ,
155 O. WASHINGTON STR.
Sonntags Vormittags geöffnet.

$2.25. Kohlen. $2.50.
Indiana Nut........................ $2.25
Indiana Lump........................ $2.50
Virginia Egg........................ $2.75
Beste Virginia Lump.................. $3.00
Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMER,
Zimmer 305-306, Schiller Building,
27spbw 103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.

Federweißer (Sauser).
Chas. Billeter, Weinhandlung, 20agbm
47 Dearborn Str., zwischen Lake u. Randolph St.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU
(gesetzlich inkorporirt.)
Das einzige seiner Art in Amerika.
Erbschafts- und Nachlaß-Regulirungen, hier und in allen Welttheilen.
Notariats-Amt.
Das Ausstellen von Urkunden und Vollmachten zur Kollektion von Erbschaften wird Gratis besorgt — von —
ALBERT MAY, Rechtsanwalt,
62 Süd Clark Str.
Offen Sonntags bis 12 Uhr.

Begründet 1847.
C. B. RICHARD & CO.,
— Billigste —
Passage-Billette
über alle Linien.
Wechsel und Postauszahlungen.
Vollmachten und Erbschaften.
Europäische Packetbeförderung.
62 Clark Str. 62
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter.
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 426 Ashland Boulevard.

Wenn Ihr nicht das nöthige Geld habt, wir verkaufen auf
CREDIT
gerade so billig wie Andere für baar
Herren- und Knaben-Kleider
fertig oder nach Maß.
STAR Tailors and Clothiers.
77 S. Clark Str.,
Abends offen. gegenüber dem Courthause.

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparat und 5-jähriger Garantie.
Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.......................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Der dritte Termin.

Die republikanische Presse scheint es neuerdings für ihre Aufgabe zu halten, sich den Kopf der demokratischen Partei zu zerbrechen. Denn seit der letzten Wahl gibt sie den Demokraten jeden Tag gute Rathschläge und beweist ihnen namentlich, daß sie keinen anderen brauchbaren Präsidentschaftskandidaten haben, als Grover Cleveland. Das Vorurtheil gegen den dritten Termin, sagt sie, hat bedeutend abgenommen, und überdies glaubt Niemand, daß Cleveland die Republik stürzen würde, wenn er könnte. Cleveland sei der einzige Demokrat, der das Vertrauen der Geschäftsleute genießt und zugleich volksthümlich ist. Auch er würde wahrscheinlich geschlagen werden, aber wenn überhaupt ein Demokrat zum nächsten Präsidenten gewählt werden könne, so sei es Grover Cleveland.

In eine so plumpe Falle wird die demokratische Partei schwerlich hineingehen. Denn sie weiß sehr wohl, daß dieselbe republikanische Presse das angeblich abgestorbene Vorurtheil gegen den dritten Termin geradezu gaunerwissenschaftlich verwerthen würde, wenn Grover Cleveland wirklich nochmals „liefe“. Auch würde sie sich in Wort und Bild unablässig über eine Partei lustig machen, die so tief gesunken ist, daß sie nur noch über einen einzigen starken Mann verfügt. Die großartigen Verdienste, die Cleveland sich um das Land erworben hat, und die jetzt von dem größten Theile der republikanischen Presse bereitwillig anerkannt werden, würden dann gar keine Erwähnung mehr finden. Wohl aber würde man seine auswärtige Politik verhöhnen, ihn als Schwächling und Feigling hinstellen und seine Herrschsucht lächerlich machen. So dumm sind die Demokraten doch noch nicht, daß sie die Leimruthe nicht merken, auf die sie von der republikanischen Presse gelockt werden sollen.

Grover Cleveland selbst ist ein viel zu kluger und demokratischer Mann, um sich nochmals um das Amt zu bewerben, das er zweimal so vorzüglich verwaltet hat. Was die Washingtoner Korrespondenten der republikanischen Zeitungen über seine „stille Jagd“ nach der Nomination erzählen, ist augenscheinlich und handgreiflich erlogen. Er weiß sehr gut, daß die Abneigung gegen den sogenannten dritten Termin noch immer recht lebendig ist, und er weiß ferner, daß die demokratische Partei noch viele Männer besitzt, die sie den Wählern vorschlagen kann. Gerade seit die anrüchigen Bosse vom Schlage Hills, Gormans und Brices in den Winkel gestellt und die „Silberdemokraten“ geschlagen worden sind, hat die Demokratie eine ganze Anzahl „starker“ Kandidaten. Wenn sie zum Siege nichts weiter brauchte, als ein „gutes Ticket“, so könnte sie mit großer Zuversicht in die Zukunft schauen.

Selbstverständlich kann Grover Cleveland eine Nomination nicht ablehnen, die ihm ernstlich noch gar nicht angeboten worden ist. Man kann ihm nicht zumuthen, sich fortwährend auf die Widerlegung leerer Gerüchte einzulassen und jedem republikanischen Zeitungsschwätzer zu antworten. Es ist aber noch keine einzige Thatsache gemeldet worden, aus der vernünftige Menschen den Schluß ziehen könnten, daß er wieder als Bewerber auftreten will. Und so lange nicht solche Thatsachen berichtet werden, braucht man an dem oft bewährten hausbackenen Verstande Grover Clevelands nicht zu zweifeln.

Geldknappheit.

Jedem Spieler geht mitunter oder auch dauernd das Geld aus. Wenn aber ein Gämbler alles verloren hat und nichts mehr einsetzen kann, so folgt daraus doch sicherlich nicht, daß in dem betreffenden Lande das Geld knapp geworden ist. Ebenso wenig kann man deshalb von einer Geldknappheit reden, weil vielen Börsenspielern auf einmal die Mittel zum Weiterspielen abhanden kommen. Zu einer so wahrhaft pyramidalen Behauptung versteigen sich aber die Leute, welche sich in den Gedanken verrannt haben, daß die Welt nicht genug „Umlaufsmittel“ hat. Weil die Esel in London und Paris, die für afrikanische Goldgrubenaktien zehnmal so viel bezahlt haben, wie sie werth sind, diese Papiere jetzt nicht mehr loswerden und auch die „Margins“ nicht aufbringen können, deshalb soll in Frankreich eine Geldnoth eingetreten sein!

Es ist wirklich entmuthigend, daß die von der Wissenschaft hundertmal widerlegten Irrthümer immer wieder auftauchen. Der Aberglaube ist anscheinend nicht todt zu machen. Wenn irgend etwas überhaupt feststeht, so ist es die Thatsache, daß der Wohlstand eines Landes nicht von seinem Geldreichthum abhängt, und daß die Menge des in jedem Lande umlaufenden Geldes verhältnißmäßig bedeutungslos ist. In den geldarmen amerikanischen Kolonien herrschte seinerzeit eine industrielle Rührigkeit, die den alten Adam Smith mit Staunen erfüllte, während alles Gold und Silber, das im Laufe der Jahrhunderte nach Indien und China geschleppt worden ist, der Massenarmuth in jenen Reichen nicht zu steuern vermochte. 1000 Thaler, die in einer Truhe eingeschlossen sind, haben für Handel und Verkehr nicht so viel Werth, wie 10 Thaler, die von einer Hand in die andere wandern. Es kommt also gar nicht darauf an, wie viel Geld vorhanden ist, sondern wie oft das vorhandene Geld umgesetzt wird. Am letzten Ende tauscht sich Waare gegen Waare und Arbeit gegen Arbeit aus; das Geld spielt nur die Rolle des Vermittlers.

Wer gute Sicherheit geben kann, der erhält auch jetzt in Frankreich so viel Geld, wie er nöthig hat. „Knapp“ ist das Geld nur für die Spekulanten, die ihren Kredit vollständig erschöpft haben und die Summen, die sie borgen wollen, höchst wahrscheinlich nie zurückzahlen würden. Die Banken weigern sich selbstverständlich, einem zu Grunde gerichteten Spieler auf seinen bloßen Schuldschein hin ein Darlehen, und damit die Mittel zur Fortsetzung seines Spieles zu gewähren. Sie mögen auch den Kaufleuten gegenüber vorsichtiger geworden sein und der Wechselreiterei keinen Vorschub mehr leisten wollen. Ihr Geldbestand aber ist genau so groß wie vor dem Eintritt des Börsenkrachs. Sie haben sogar mehr Geld, als sie sicher und zugleich gewinnbringend anlegen können, weil der Krach das allgemeine Vertrauen erschüttert, den Unternehmungsgeist lahm gelegt, und folglich die Nachfrage nach Geld für legitime Geschäftszwecke vermindert hat. Die Bank von Frankreich hat immer noch einen größeren Goldvorrath, als irgend eine andere Bank der Welt, und auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet hat Frankreich noch immer mehr Geld, als jedes andere Land.

Durch künstliche Vermehrung der Umlaufsmittel und durch Münzverschlechterung würde die „Geldknappheit“ für Diejenigen nicht beseitigt werden, die Geld ohne Sicherheit borgen wollen. Der Fünfzigcent-Dollar wird ebenso wenig an Spekulanten, Spieler und Habenichtse verschenkt werden, wie der Hundercent-Dollar. Wer kein Unterpfand geben kann, dem wird überhaupt nichts geborgt.

Auf und ab.

Wie der Wilde sich manchmal den Magen bis zum Platzen überfüllt und einige Tage später wieder den Hungerriemen fester um den Leib schnallt, so machen es auch viele amerikanische Industriebarone, die in Folge des langjährigen „Schutzes“ alle guten Geschäftsregeln verlernt haben. Die Roheisenfabrikanten haben seit einigen Monaten darauf los „gebuhmt“, als ob es nie eine Geschäftsstockung gegeben hätte. Kaum stellte sich wieder eine etwas lebhaftere Nachfrage ein, so arbeiteten sie gleich Tag und Nacht, und gleichzeitig trieben sie die Preise so hoch hinauf, wie der Tarif nur irgend gestattete. Alle Warnungen der Fachblätter, die auf Grund statistischer Ausweise den wirklichen Eisenbedarf des Landes ausrechneten, wurden in den Wind geschlagen. Die „praktischen Männer“ mußten es natürlich besser wissen und verhöhnten höchstens das „Unkengeschrei“. Ihr Hohngelächter ist aber bereits verstummt.

Mehrere Walzwerke in Alabama sind Ende voriger Woche geschlossen worden, und es heißt, daß einige Hütten im Ohio-Thale ihrem Beispiele sehr bald folgen werden. Als Grund wird Vereinbarung mit der „Bar Iron Association“ angegeben, derzufolge Angebot und Nachfrage „geregelt und ausgeglichen“ werden sollen. Mit anderen Worten heißt das, daß der Trust die Produktion beschränken und die Besitzer der zum Feiern bestimmten Hütten für ihren Verlust entschädigen will. Nach allen bisherigen Erfahrungen werden aber solche Abmachungen niemals lange aufrecht erhalten. Die Starken werden es müde, die Schwachen mitzuschleppen, und Letztere wiederum werden schnell mißtrauisch und bilden sich ein, daß man sie beschwindelt. Dann beginnt wieder ein Kampf auf Leben und Tod, die Preise werden gedrückt und die Kleinen an die Wand gequetscht.

Es ist den Arbeitern nicht zu verdenken, daß sie über diese „Geschäftsmethoden“ Klage führen. Denn sie werden durch dieselben unzweifelhaft am meisten geschädigt. Erst werden sie durch Lohnerhöhungen angelockt und dann werden sie Monate lang „abgelegt“. Sie sind niemals ihres Lebensunterhaltes sicher, gerathen in Schulden und sehen stets das Elend vor Augen. Auch in anderen Ländern gibt es ja „gute und schlechte Zeiten“, wie es gute und schlechte Ernten gibt, aber nirgends sind die Arbeiter so jähen Wechselfällen ausgesetzt, wie in den Ver. Staaten mit ihren immer noch hoch „beschützten“ Industrien. Das wird auch nicht anders werden, bis die Schutzzölle ganz gefallen sind und die Industriellen gezwungen werden, sich auch in Zeiten lebhafter Nachfrage mit mäßigen Gewinnsten zu begnügen. Dann wird es freilich keine „Buhms“ mehr geben, aber es wird stetiger gearbeitet werden und die Geschäftsstockungen werden nicht mehr so häufig sein.

Lokalbericht.

In der Patsche.

Gesetzlich ist es nicht erlaubt, Pensionspapiere als Sicherheit anzunehmen. W. J. Turneß that solches dennoch, als er einem gewissen George H. White die Summe von $25 leihweise vorschoß und wurde darob gestern von Kommissär Humphrey den Bundes-Großgeschworenen überwiesen. White selbst machte den Angeber.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Die neuen Großgeschworenen.

Mit der Untersuchung der Wahlbetrügereien soll demnächst begonnen werden.

Das Beweismaterial, welches die „Civic Federation“ gegen die Uebertreter des Crawford'schen Primärwahlengesetzes gesammelt hat, soll, wie verlautet, in den ersten Tagen der nächsten Woche den November-Großgeschworenen vorgelegt werden. Das zuständige Komite der Civic Federation hat zu diesem Zwecke bereits mehrere Berathungen mit dem Staatsanwalt abgehalten, wobei man sich angeblich auf einen gemeinsamen Aktionsplan geeinigt hat. Die Anklagen lauten auf Einschüchterung der Stimmgeber, auf mehrmaliges Stimmen, auf Verhinderung von berechtigten Stimmgebern an der Ausübung ihres Wahlrechtes u. s. w. Wie Herr Easley, der Sekretär der Civic Federation, erklärt, wird das Belastungsmaterial noch täglich vervollständigt.

Die November-Grandjury, welche am nächsten Montag vereidigt werden soll, besteht aus den folgenden Mitgliedern: Peter Thorson, Niles; C. F. Brooks, 4473 Oakenwald Ave.; C. R. Vandercock, Austin; Thomas Judd, 21 Campbell Park; John J. Healy, 60 Wisconsin Str.; Rev. C. H. Thomas, 4620 Inkerman Str.; M. Murphy, 146 S. Desplaines Str.; Henry Kirchhoff, Manheim; Robert Prince, 721 Austin Ave.; Leroy Powers, Barrington; John McLaughlin, 1551 Monroe Str.; John Lovarty, 707 Grand Ave.; Frank B. German, 435 Washington Boulevard; S. Wald, 1231 Wabash Ave.; Baptist Miller, Wilmette; Geo. Knochenmuß, Shermanville; Edward G. Asay, 3496 Calumet Ave.; J. M. Burdick, 314 Burling Str.; John Layman, 574 14. Str.; J. R. Powers, 6480 Sherman Str.; W. F. McCarthy, 215 W. Congreß Str.; Isaac Freeman, 3560 Vincennes Ave.

John B. Drake gestorben.

In seiner Wohnung, Nr. 2114 Calumet Ave., ist gestern Abend Herr John B. Drake, einer der bekanntesten Hotelwirthe des Landes, nach nur kurzer Krankheit aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene war, als Sohn eines Gasthausbesitzers in einem Landstädtchen von Ohio, von Jugend auf in dem Berufe thätig gewesen, in welchem er es zu anerkannter Meisterschaft gebracht hat und ein großes Vermögen erwarb. Zu Anfang der Vierziger Jahre vertauschte er den bescheidenen Wirkungskreis des väterlichen Geschäftes mit der Clerkstelle in einer Taverne der Staats-Hauptstadt Columbus. Dort wurde er mit allen damaligen politischen Größen Ohios bekannt und so beliebt, daß ihm im Jahre 1847 die Clerkstelle im Burnett-Hotel zu Cincinnati übertragen wurde, dem ersten Gasthaus, welches im Westen auf dem großartigen Fuße eingerichtet wurde, durch welchen die amerikanischen Karavanserеien seither in der ganzen Welt berühmt geworden sind. Im Jahre 1856 siedelte Herr Drake auf Veranlassung der Gebrüder Gage nach Chicago über, um hier die Geschäftsführung des Tremont House zu übernehmen, an dem er auch einen Besitzantheil erwarb. Er verblieb auf diesem Posten bis zum großen Feuer und nach der Katastrophe eröffnete er an der Michigan Ave., nahe Harrison Str., auf eigene Hand ein kleines Hotel, das sich für ihn sehr gut bezahlte, im Jahre 1874 aber abbrannte. Es wurden ihm dann von verschiedenen Seiten Anerbietungen gemacht, sich an einer der zahlreichen Hotel-Unternehmungen zu betheiligen, welche damals in's Leben gerufen wurden. Er wies diese Einladungen jedoch von der Hand, mit dem Bemerken, das Feld sei überfüllt und ein allgemeiner Hotelkrach werde die Folge sein. Er behielt Recht; von den neuen großen Hotels entgingen nur das Palmer House und Burkes Hotel an der Madison Str. dem Bankerott. Die Gebrüder Gage verkrachten mit dem Grand Pacific Hotel — zum Theil in Folge der Veruntreuungen, welche David A. Gage sich als Stadt-Schatzmeister zu Schulden kommen ließ — und Herr Drake, der sich mit Col. Parker zusammenthat, konnte das hochelegant eingerichtete Hotel zu außerordentlich günstigen Bedingungen übernehmen. Er ist darin zum Millionär geworden. Vor einigen Monaten gab er das Geschäft auf, weil er sich mit den Eigenthümern des Hotel-Grundstückes über die Verlängerung des Pacht-Kontraktes nicht zu einigen vermochte. Der für seine Jahre noch ungemein rüstige alte Herr dachte noch nicht daran, sich zur Ruhe zu setzen, sondern beabsichtigte, sich von Neuem aktiv an irgend einem anderen Hotelunternehmen zu betheiligen; an der Ausführung dieses Vorhabens ist er jetzt durch den Tod verhindert worden. Das Dahinscheiden des Herrn Drake wird von fünf Kindern — drei Söhnen und zwei noch unverheiratheten Töchtern — und von einem über das ganze Land verbreiteten Freundeskreise betrauert.

Von aller Schuld freigesprochen.

Hilfs-Coroner Kelly hielt gestern Nachmitag den üblichen Inquest an der Leiche von William Schaefer ab, welcher, wie erinnerlich, am Montag Abend in dem Nauß'schen Logirhaus, Nr. 5107 State Straße, die Treppe hinabstürzte und hierbei das Genick brach. Es wurde festgestellt, daß der Verstorbene einem bedauerlichen Unfall zum Opfer fiel, und in diesem Sinne lautete denn auch der Wahrspruch der Geschworenen.

Wm. Tuttle, John Johnson, Alexander Beston und Henry Nauß, die man unter dem Verdacht in Haft genommen hatte, den Tod des alten Mannes verschuldet zu haben, wurden von aller Schuld entlastet und sofort wieder auf freien Fuß gesetzt.

Die Parks der Westseite.

Anlegung eines Turnplatzes und einer Badeanstalt für den Douglas Park.

Eine Menge von anderen Verbesserungen beschlossen.

Die Verwaltungsbehörde des Park-Systems der Westseite hielt gestern eine außerordentlich wichtige Sitzung ab. Auf die hauptsächlich vom „Vorwärts-“ und vom „National-Turnverein“ betriebene Agitation hin, beschloß die Behörde endgiltig, im Douglas-Park, südlich von Ogden Ave., einen öffentlichen Turnplatz anlegen und eine Badeanstalt einrichten zu lassen. Auf Antrag des Kommissärs Vopicka wurde der Behörde der Wunsch ausgesprochen, daß der Union-Park früher oder später als Baustelle für ein neues städtisches Rathhaus verwendet werden möge. Der Park-Elektriker Foree Lain unterbreitete Pläne für eine im Garfield-Park einzurichtende Beleuchtungs-Anlage, von welcher aus die Parks und Boulevards in Zukunft ihr künstliches Licht erhalten sollen. Die Anlage wird nach den Voranschlägen $157,000 kosten. Der Finanz-Ausschuß wurde ermächtigt, Unternehmer durch Anzeigen zur Einreichung von Angeboten für die Herstellung der Anlage aufzufordern.

Für den Humboldt-Park wurde der Bau eines neuen „Empfangs-Gebäudes“ beschlossen.

Der Anwalt H. S. McCartney wurde beauftragt, im Namen der Behörde gegen die Stadtverwaltung klagbar zu werden, weil diese die Burlington-Bahn am Bau eines Viadukts über den Southwest-Boulevard verhindert, welchen die Parkbehörde gutgeheißen hat.

Der Finanz-Ausschuß und der Ausschuß für Verbesserungen wurden ermächtigt, Schritte zur Kondemnirung des Landes zu thun, welches noch für die Verlängerung des Humboldt-Boulevards bis zur Diversey Str. gebraucht wird, wo die Verbindung mit dem Boulevard-System der Nordseite hergestellt werden soll.

Erhebende Feier.

Die Helvetia Loge Nr. 1357, K. & L. of H., feierte vor einigen Tagen in ihrer geschmackvoll dekorirten Halle, Nr. 340 Sedgwick Straße, ihr siebentes Stiftungsfest. Mit der Festlichkeit war eine Gedächtnißfeier zu Ehren des verstorbenen Groß-Protektors vom Staate Illinois, Bruder L. W. Badlec, verbunden, dessen Bild, mit einem Kranz umwunden, in der Mitte des Saales Aufstellung gefunden hatte. Die „Helvetia“ war die erste Loge, welche dieser Beamte vor sieben Jahren unter seiner Jurisdiktion in's Leben rief. Der gegenwärtige Protektor der Loge hatte zu dem Stiftungsfeste mehrere D. D. G. P. eingeladen, die sämmtlich erschienen waren. Anwesend waren die Herren M. Heidelmeier, A. Chaim, W. Hamann, G. Bernhardt, F. Hey, E. Brown und A. Sarius. Der erstgenannte Beamte hielt eine tiefdurchdachte kraftvolle Rede, in der er den Verdiensten des im Grabe ruhenden Groß-Protektors ehrende Anerkennung zu Theil werden ließ. Nachdem dann noch verschiedene andere Redner über die Ziele und Zwecke des Ordens in eingehender Weise gesprochen hatten, versammelten sich die anwesenden Festgäste in der unteren Halle zu einem gemüthlichen Bankett, das erst am frühen Morgen seinen Abschluß fand. Nicht weniger als zwölf Kandidaten wurden an diesem Abend zur Mitgliedschaft vorgeschlagen. Das schöne Fest aber wird sicherlich allen Theilnehmern noch lange in freundlicher Erinnerung bleiben.

Deutsche Volkstheater.

Freibergs Opern-Haus.

Zu den vielen Erfolgen, deren sich dieses beliebte Theater an der 22. St., nahe State Str., seit seiner Eröffnung unter der umsichtigen Direktion von Alfred Roland zu erfreuen hatte, ist durch die treffliche Wiedergabe des Charakterbildes „Eine alltägliche Geschichte“ am letzten Sonntag ein neuer durchschlagender Erfolg hinzugekommen. Das Stück wurde flott gespielt, und die Gesangsnummern desselben, von Herrn Roland und Frl. Rothweiler vorgetragen, fanden die denkbar beste Aufnahme. Um die lachlustigen Theaterfreunde der Südseite am nächsten Sonntag in hellen Schaaren herbei zu ziehen, hat die Direktion das urkomische Lustspiel: „Idas Idee“, oder: „Wer weiß wie das noch kommt“ von Anton Anno auf den Spielplan gesetzt, welches mit seinen komischen Verwickelungen und Verkleidungsszenen sicherlich eine zwerchfellerschütternde Wirkung ausüben wird. Sämmtliche Rollen sind gut besetzt, und die Lieblinge des Publikums, die Damen Lange, Rothweiler und Heynold, sowie die Herren Kahmann, Roland und Gundlach haben die Hauptpartien inne.

Hatte doch sein Häkchen.

Michael McInerney, welcher am Montag den Richter Schulte so flehendlich bat, ihn doch für die Wintermonate nach der Bridewell senden zu wollen, wurde gestern unter einer Strafe von $100 auf ein halbes Jahr der Besserungsanstalt überwiesen. Es hatte, wie sich herausstellte, doch sein Häkchen mit dem Burschen. Ein gewisser T. J. Leonard, von Nr. 688 48. Straße, war nämlich gewillt, McInerney lohnende Arbeit zu geben, als man dies dem Arrestanten indeß mittheilte, wollte dieser hiervon nichts wissen und erklärte offen heraus: „Ich kann einmal dem Schnapsgenuß nicht entsagen und wünsche in Gewahrsam behalten zu werden.“

Sein Wunsch wurde erfüllt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

KIRK'S

Mission ist erfüllt.

Er hat die saure Arbeit des Waschtages auf ein Minimum beschränkt. Kirks Eos (Elixir of Soap) ist unschädlich und so rein wie Quellwasser. Es besorgt die Wäsche während Ihr schlaft.

Kirks Eos hat die gewagtesten Hoffnungen seiner Fabrikanten erfüllt. Das Publikum im Allgemeinen erkennt Jas. S. Kirk & Co. als die Ersten auf dem Waschartikel-Gebiet an. Mit dem vollständigsten chemischen Laboratorium in den Ver. Staaten ausgerüstet, wo beständig experimentirt wird, zusammen mit einer vorwärtsstrebenden Geschäftsführung, ist es nur natürlich, daß ihre Stellung die von Anführern sein muß. Eos, ihre neueste Entdeckung zum Waschen von Wäsche, ist nicht das Ergebniß der vereinigten Anstrengungen dieses großen Seifenhauses an einem einzigen Tage, sondern ist der Triumph von sechsundfünfzig Jahren erfolgreicher Geschäftsthätigkeit. Es wird dem Publikum als etwas Allem Ueberlegenes angeboten, das bisher für die Zwecke, für welche es bestimmt ist, bekannt geworden ist. Es wird in Pulverform in den Handel gebracht, da dies am geeignetsten für den allgemeinen Gebrauch erscheint, aber trotzdem es als ein Pulver auf den Markt gebracht wurde, begeht doch ja nicht den bedenklichen Fehler, zu vermuthen, daß es ein bloßes Seifenpulver ist, denn es ist nichts dergleichen, da es keine Seifenpulver gibt, welche dieselben Bestandtheile wie Eos enthalten. Diese sind ein Geheimniß, das allein seinen Fabrikanten gehört.

Man gebrauche Eos bei der Familienwäsche!

Man gebrauche Eos zum Schüsselwaschen und für allgemeine Küchenarbeit!

Man gebrauche Eos zum Scheuern der Milchgefäße!

Man gebrauche Eos zum Reinigen der Anstriche!

Man gebrauche Eos zum Scheuern des Fußbodens, und die Arbeit wird dann besser verrichtet als sie je zuvor gethan wurde und zwar mit der halben Anstrengung und den halben Kosten.

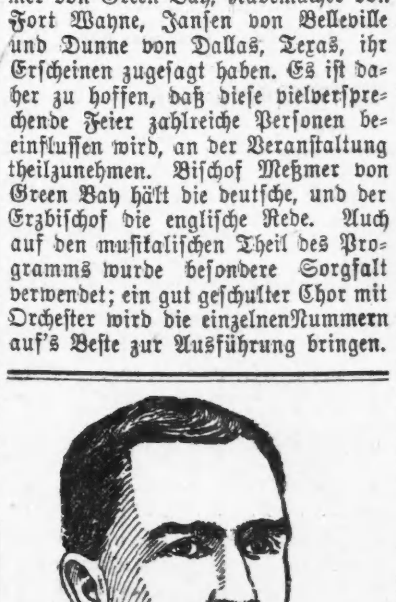
Kirks Eos ist zu kaufen bei allen Grocers. Zwei Größen, 5 und 10 Cents. Man versuche ein Packet und man wird es immer haben wollen.

Apollo-Theater.

Für Sonntag, den 17. November, hat Direktor Moritz Hahn wieder eine Novität, betitelt: „Ein Einbruch in Alt-Wien“, nach einer alten Gesangsposse von Johann Nestroy neu bearbeitet, zur Aufführung angekündigt. Eine besondere Attraktion wird die Vorstellung durch das Auftreten des ausgezeichneten Charakterkomikers, Herrn Xandl Bauer, früher am k. k. Carltheater in Wien, erhalten, der speziell für dieses Stück als Gast gewonnen ist. Auch Herr Joseph Krauß wird zum ersten Male bei dieser Gelegenheit im Apollo-Theater, und zwar in einer höchst dankbaren Rolle mitwirken. Das Stück selbst ist überaus reich an allerlei urkomischen Situationen, die unzweifelhaft auf die Lachmuskeln der Besucher eine unwiderstehliche Wirkung ausüben werden. Es darf deshalb mit Recht erwartet werden, daß ebenso wie am letzten Sonntag, ein ausverkauftes Haus die guten Leistungen der wackeren Gesellschaft durch wohlverdienten Applaus belohnen wird.

Einweihung der St. Martinus Kirche.

Am Danksagungstage, den 28. November, Vormittags um 10 Uhr, soll die feierliche Einweihung der prachtvollen neuen St. Martinus-Kirche durch den Erzbischof vollzogen werden. Das Fest wird sich unzweifelhaft großartig gestalten, zumal auch mehrere auswärtige Bischöfe, die Herren Meßmer von Green Bay, Rademacher von Fort Wayne, Jansen von Belleville und Dunne von Dallas, Texas, ihr Erscheinen zugesagt haben. Es ist daher zu hoffen, daß diese vielversprechende Feier zahlreiche Personen beeinflussen wird, an der Veranstaltung theilzunehmen. Bischof Meßmer von Green Bay hält die deutsche, und der Erzbischof die englische Rede. Auch auf den musikalischen Theil des Programms wurde besondere Sorgfalt verwendet; ein gut geschulter Chor mit Orchester wird die einzelnen Nummern auf's Beste zur Ausführung bringen.



Jede Flasche

von Hood's Sarsaparilla hatte bei mir eine entschiedene Besserung zur Folge — mein Fall war Katarrh und Magenbeschwerden. Die beinahe vollständige Taubheit auf einem Ohr, die summenden, rauschenden Geräusche im Kopf und das volle Gefühl verschwanden. Ich hatte weniger Auswurf und nahm grössere Mahlzeiten ein. Gesunder Schlaf folgte auf die Tagesarbeit und ich bin jetzt vollkommen geheilt. L. D. B. Searl, W. Hartland, Ct.

Hood's Sarsaparilla

macht reines, rothes Blut. $1; sechs für $5.

HOOD'S PILLEN heilen Migräne. 25c.

YOU SAVE DOLLARS — SIEGEL COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS — ALWAYS THE CHEAPEST

THE BIG STORE

Anzeiger von Thatsachen.

Kleine Preise für große Bargains—die Sorte, welche die Leute wollen......

Thatsachen! Thatsachen!

Schwarze und farbige

Kleiderstoffe.

Ihr könnt viel Geld sparen, wenn Ihr Eure Kleiderstoffe morgen hier kauft.

Speziell für Kinder — 100 Stück doppelbreite wollene Checks, elegant und warm, ein großer Bargain, nur, Yard........ 18c

Doppelt interessant—Elegante 42-zöllige schwarze ganzwollene Novitäten, schwer u. saisongemäß gemacht, thatsächlich Halbpreis, nur, Yard.. 50c

Ein weiterer Bargain—100 Stück breites ganzwollenes Costüm-Tuch, alle Farben und Mischungen, nur, Yard........ 25c

Nehmt die Auswahl von über 300 Stück von schwarzen und farbigen Kleiderstoffe, die schwersten, die besten, die feinsten der Saison für Waists, für Besatz von Kleidern, zu einem außerordentlich niedrigen Baargeldpreis gekauft und in ähnlicher Weise verkauft, d. h. zu ungefähr ¼ oder ½ des wirklichen Werthes, für Auswahl und Yard.......... 49c

Ganz speziell — „Schwarze Crepons“, die richtige Art zu kaufen, die feinsten, das beste Sortiment und die besten Qualitäten für das wenigste Geld von irgend einem Geschäft in der Stadt.

Damen-Unterzeug.

Schwere fließgefütterte Cotton Union Suits, grau oder ecru, werth 75c, um zu räumen........ 35c

Naturwolle Vests und Beinkleider für Damen—angebrochene Partien, wirklicher Werth $1, um zu räumen........ 50c

Gemischte graue Wollene und Baumwollene Union Suits für Damen, Perlknopf-Front, seidenes Band am Halse, werth $1.25, für Donnerstag........ 75c

Damen Winter-Strumpfwaaren,

Glatt oder gerippte schwarze wollene Damen-Strümpfe, Merino-Fersen und Zehen, werth 29c........ 19c

Echtschwarze baumwollene fließgefütterte Damen-Strümpfe, geripptes Obertheil, werth 35c........ 25c

Warme Handschuhe und Fausthandschuhe.

Reinseidene Damenhandschuhe mit Muschel-Rücken und seidener Verzierung, ein großer Bargain........ 39c

Ganzwollene Damen Cassimere-Handschuhe mit Seide-Verzierung, werth 35c, zu........ 19c

Ganzwollene Cassimere Damen-Handschuhe, Farben schwarz, sealbraun, marineblau und ohfarbig, werth 35c, für........ 15c

Schwere doppelte Handschuhe für Knaben, alle Größen, billig zu 35c, für........ 19c

Seiden-Bargains.

Abend-Seide — 27,500 Yards feine Abend-Seide, von uns zu ungefähr 40c am Dollar gekauft, zum Verkauf morgen in 3 Partien wie folgt:

Partie 1 — Besteht aus 34zöll. Accordion Plaited Seide in jeder denkbaren Abendschattirung, 27zöllige persische Seide, 24zöll. Moire gestreifte Chiffons, 22-zöll. Warp Printed Taffetas, 24zöll. Satin-Streifen und Jacquard Taffetas, 22zöllige Moire Antique u. s. w.-Seide werth bis zu $1.25 —zum gleichen Preis........ 47½c

Partie 2—Besteht aus hübscher persischer und orientalischer Seide, bedruckt in Warp Taffetas in großer Auswahl von Mustern, Ebene Taffetas, Dresden Taffetas, 2c. — wirklicher Werth bis zu $1.50 — alle zum gleichen Preise........ 67½c

Partie 3—Besteht aus hübschen Lyons Brocades, Pekin gestreifte Taffetas mit Dresden Mustern, gedruckt in Warp Taffetas. Moire Antiques mit Haarlinien-Streifen, Pompadour Satins, 2c. — manche bis zu $2 die Yard werth — alle zu........ 77½c

Flanelle und Domestics.

Extra feine Kleider-Ginghams, in kleinen hübschen Checks und Streifen, alles neue Herbstmuster, werth bis zu 18c, Yard........ 6¼c

100 Stücke gebleichter Nachtkleider-Flanell, extra Qualität, über 36 Zoll breit und werth 20c, Yard........ 12½c

Eine Partie Reste von Shaker Flanell, Tennis Flanell, Canton Flannell, in Längen von 2 bis 10 Yard, die Yard........ 5c

Freie Ausstellung Reiner Nahrungsmittel

Fortdauernder Erfolg und die größte jemals unternommene Ausstellung in einem Grocery-Laden.

Groceries.

Procter & Gamble's Seife, 16-Unz. Stange 4¼c; 60-Pfd.-Kiste........ $2.55

Jas. S. Kirk & Co.'s Satinet Seife, 12-Unz.-Stange 2½c; 100 Pfd. in Kiste........ $2.45

Hazel Family Seife für feine Wäsche, 16-Unz.-Stange 4¼c; 60 Pfd.-Kiste........ $2.50

Wir haben die Mehlpreise herabgesetzt.

Siegel, Cooper & Co.'s Bestes 4X Patent-Mehl, per Faß, in Holz........ $3.35

98-Pfund-Sack, $1.68; 49-Pfund-Sack, 84c; 24½-Sack, 42c.

Milford's Bestes 4X Patent-Mehl, per Faß, in Holz........ $3.35

Hazel Pure Cream Tartar Back-Pulver, Pfund-Kannen........ 35c

Hazel Oats (Souvenir mit jedem Packet gegeben, 2-Pfund-Packete........ 8c

Hazel Weizen-Flakes, 2 Pfund-Packet........ 7c

Hazel leichtverdauliches Pfannenkuchen-Mehl 2 Pfund-Packet........ 9c

Hazel Golden Drip Syrup, Gallonen-Kanne........ 38c

Hazel unbedingt unverfälschtes, frisch gemahlenes Buchweizenmehl, per Pfd........ 3½c

Buchweizenmehl, gemischt mit gewöhnl. Mehl, per Pfd........ 2c

No. 1 Western Creamery Butter, per Pfd........ 17½c

Swift's Jersey Butterine, 3 Pfd.-Rolls........ 38c

Siegel Cooper & Co.

Frecher Raubanfall.

Als Chas. T. Andersen, von Nr. 177 Larrabee Straße, gestern Abend gegen 8 Uhr die Elm Straße entlang ging, wurde er plötzlich unweit Sedgwick Straße von drei Kerlen überrumpelt, die ihm unter vorgehaltenem Revolver seine goldene Uhr und Baarschaft abnahmen. Hiermit noch nicht zufrieden, warfen die Hallunken den zu Tode erschreckten Mann über einen Hofraumzaun und suchten dann schleunigst das Weite. Andersen, der im Grundeigenthumsgeschäft von Dunlap Smith angestellt ist, meldete sein Abenteuer auf der Ost Chicago Ave.-Polizeistation, doch hat man bis jetzt des kecken Raubgesindels noch nicht habhaft werden können.

Unsere Art des Mahlens

ist unsere eigenste Methode—die vollkommenste auf Erden.

ECKHART & SWAN'S XXXX BEST

ECKHART & SWAN'S XXXX BEST HARDWHEAT MINNESOTA PATENT

ist aus No. 1 Hartem Dakota Weizen hergestellt—das reinste, weißeste, wohlschmeckendste Mehl, das es giebt.

Ueberall verkauft.

Hergestellt und im Wholesale verkauft von

ECKHART & SWAN. CHICAGO.

Schiffskarten Extra Billig

Oeffentliches Notariat für Erledigung von Erbschaftssachen, Vollmachten 2c.

KEMPF & LOWITZ,

General-Agentur,

155 O. WASHINGTON STR.

Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geehrte Damen!

Ich sage nicht, daß ich meine Damenhüte billiger verkaufe, als sie werth sind, aber was ich mit Bestimmtheit behaupte, und was mir auch alle Käuferinnen zugestehen, ist das, daß meine Damenhüte sehr schön und geschmackvoll garnirt sind, und daß eine jede Dame in meinem Store einen solchen Hut findet, der ihr paßt und den sie gerade sucht, zu einem sehr konvenirenden Preise. Sailorhüte von 50c an | Filzhüte von $1.25 an Velourhüte von $2.00 an.

PAULINA KLEIN, 404 Milwaukee Ave.

Leset!!!

die „Abendpost“ vom 30. November über Alters-Versicherungs-Kasse.

21. Stiftungsfest

— verbunden mit —

Konzert und Ball

— veranstaltet von dem —

1874 DEUTSCHER KRIEGER VEREIN CHICAGO

Deutschen Krieger-Verein von Chicago,

am Samstag, den 16. Nov. 1895, Abends 8 Uhr,

in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str.

Tickets für Herrn und Dame 50 Cts.

Todes-Anzeige.

Thusnelda Rebecca Loge N. 48, I. O. O. F.

Die Beamten und Mitglieder obiger Loge sind hiermit aufgefordert, am Donnerstag, den 14. November, um 12 Uhr Mittags in der Logenhalle zu erscheinen um der verstorbenen Schwester Barbara Hansen die letzte Ehre zu erweisen.

Mina Strit, O. M.
Hannah Maurer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Heinrich Schrader am Dienstag, den 12. November, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag den 14. November, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 374 Clybourn Ave., nach Waldheim. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Marie Schrader, Gattin.
Charles Schrader, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Bernhard Sellin nach kurzem Leiden im Alter von 48 Jahren am Montag, den 11. November, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. November, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 15 Wayburn Ave., nach Waldheim.

Augusta Sellin, Gattin, nebst Kind.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau Maria Kluetsch (geb. Leist) im Alter von 35 Jahren und 10 Monaten am 12. November, um 5 Uhr Abends, wohlvorbereitet mit den heil. Sakramenten, im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. November, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 2140 Archer Ave., nach der St. Peterskirche, und von da mit der Grand Trunk R. R. nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nikolaus Joseph Kluetsch, Gatte.
John Leist, Vater.
Katie, Lena, Hattie und Nikolaus, Geschwister.

Extra Billig

jetzt nach und von Europa.

Näheres bei

Anton Boenert

Generalagent der HANSA LINIE,

84 LA SALLE STR.

Rechtskonsulent

und im kaiserl. Deutschen u. Oesterr.-Ungar. Konsulate

Registrirter öffentlicher Notar.

Erbschafts-Einziehungen Spezialität.

Wechsel, Kreditbriefe und ausländische Geldsorten zum billigsten Kurse. Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt. Postauszahlungen. Gelder zu verleihen und Hypotheken zu verkaufen. U. S. Reisepässe.

Vom Büchertisch.

— Von Brockhaus' Konversationslexikon (vierzehnte vollständig neubearbeitete Auflage) ist vor Kurzem der 15. Band. erschienen, der von „Sozial“ bis „Türken“ reicht. In diesem Bande allein sind nicht weniger als 79 Tafeln, darunter 10 Chromotafeln, 24 Karten und Pläne und 212 Textabbildungen enthalten, die nicht wenig zum Verständniß der ausgezeichneten Artikel beitragen und dem Werke erhöhten Werth verleihen. Nochmals auf die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit des großen Werkes aufmerksam machen zu wollen, hieße wohl Eulen nach Athem tragen, denn man darf sagen, daß „so weit die deutsche Zunge klingt“, der Name Brockhaus als Synonym für allumfassendes Wissen bekannt ist.

Der Konversationslexikon kann von Koelling & Klappenbach, 100—102 Randolph Str., bezogen werden.

— Mit der neuesten Post sind angekommen: Gartenlaube, Heft 23. Universum, Heft 3.

Geistig-gemüthliche Versammlung.

Die Damen-Sektion des Turnvereins „Columbia“ veranstaltet am Sonntag, den 17. Nov., eine geistig-gemüthliche Abendunterhaltung, verbunden mit Theater und Ball. Da dieses die erste derartige Festlichkeit ist, welche von einer Damen-Sektion abgehalten wird, und da das Komite weder Zeit noch Mühe sparen wird, um ein reichhaltiges Programm aufzustellen, so darf gewiß ein genußreicher Abend erwartet werden. Es werden deshalb alle Turnfreunde gut thun, sich an besagtem Tage in der Columbia-Turnhalle, Nr. 6142—46 Süd Halsted Straße, um 6 Uhr Abends, einzufinden.

Wegen unordentlichen Betragens.

Drei noch blutjunge Mädchen, Bertha Schott von Nr. 386 North Ave., Lizzie Hinmer, von Nr. 388 North Ave. und May Engel, von No. 368 Winchester Av., wurden gestern Abend auf dem zur Zeit an der Kinzie Str.-Brücke vor Anker liegenden Schiff „Bethel“ in Haft genommen. Kapt. Hamilton soll sie dorthin gelockt und sich allerlei Freiheiten mit ihnen erlaubt haben. Die Polizei veranlaßte gestern Morgen die immerhin vielversprechenden Evastöchter, Haftbefehle gegen den Schiffs-Kapitän „wegen ungebührlichen Betragens“ zu erwirken. Die etwas dunkle Affäre soll jetzt genau untersucht werden.

Gelehrte Aerzte haben festgestellt,

daß ein verderbliches fremdes Element im Blut, das Resultat mangelhafter und ungenügender Verdauung, die Ursache des Rheumatismus ist. Dasselbe lagert sich auf den empfindlichen Muskel- und Gelenkhüllen ab und verursacht entweder beständige quälende Schmerzen oder in vielen Fällen Verkalkung und damit Verknöcherung und Steifheit der Gelenke. Nichts, was die Erfahrung in Bezug auf Hostetters Magenbitters gelehrt hat, liefert einen besseren Beweis für die Vorzüglichkeit des Bitters, als die Thatsache, daß dieses unvergleichliche Elixir das beste und zuverlässigste Rheumatismusheilmittel ist, indem es die Ursache der Krankheit aus dem Körper entfernt, und zwar gründlicher als die stärksten, manchmal dazu verwendeten Gifte dies vermögen. Ebenso bewährt ist es als Mittel gegen Malaria, Fieber, Hartleibigkeit, Dyspepsie, Nieren- und Blasenleiden, allgemeine und partielle Schwäche. Man achte jedoch darauf, nur den ächten Artikel zu beziehen.

Der große Prof. Koch hat gesagt, daß

Schwindsucht geheilt werden kann.

Auf der Berliner Universität lehrte er dies seinen Studenten. In dem deutschen Regierungs-Laboratorium, an welchem er Vorsteher ist, verwendet er seine Formulare für Einathmungs-Medizin in die Lungen durch seine großartige Einathmungs-Erfindung, was diesen großen Schwindsuchts-Doktor in der ganzen civilisirten Welt berühmt gemacht hat. Durch Anwendung dieser Erfindung wird dem Absterben der Lungen Einhalt geboten, und die wunden und krankhaften Theile werden geheilt durch die trockene, medizinisch präparirte Luft, welche direkt an die angegriffenen Theile durch die Röhren der Lunge geführt werden und Resultate sind erzielt in Fällen von Schwindsucht, Bronchitis, Katarrh und Asthma, welche nie durch die alte Methode, die Medizin in den Magen einzuführen, erlangt werden konnten. Seit das Medical Council von 84 Dearborn Str. das Recht gekauft hat, diese Einathmung in Chicago anzuwenden, sind Viele geheilt worden. Einer der ersten Fälle von Schwindsucht, der je in Chicago geheilt wurde, war J. A. Hurley, ein wohlbekannter Buchhalter, an der 51. Str. und Armour Ave. wohnhaft. Er hatte Hämorrhoiden, Nachtschweiß, und da er beim Husten schwindsüchtige Auswürfe hatte, sandte ihn sein Arzt nach Denver, allein das Klima machte ihn noch kranker, und er ging nach Texas, aber nicht zu seinem Nutzen, denn sein Zustand verschlechterte sich fortwährend. Deshalb kam er zurück nach Chicago und gebrauchte die Einathmung, welche ihn gänzlich kurirte. Er nahm dreißig Pfund an Körpergewicht zu und hat sich immer wohl befunden, seit er vor einem Jahre geheilt wurde. Hunderte von Anderen sind geheilt worden. Fälle, die als hoffnungslos aufgegeben waren, in fast jedem Falle war es das Resultat eines vernachlässigten Katarrhs, welcher in die Lungen eindrang und seine Gifte darin zurückließ, was, wie bei einem faulen Apfel, an einem schwachen Punkte beginnt und sich allmählich ausbreitet. Diese Erfindung ist des Ansehens werth und das Publikum ist eingeladen vorzusprechen und zu untersuchen was mit dieser großen Erfindung hier in Chicago gemacht werden kann und gethan wird. Consultation ist frei. Die sieben Aerzte dieses Council berechnen nichts für Untersuchung und werden Jeden zu Vielen schicken, die sie von ähnlichen Krankheiten, wie die ihrigen, geheilt haben. Sehen ist glauben. Unsere Referenzen sind unsere geheilten Patienten und Hunderte von Chicagoer Aerzten, welche uns fortwährend Fälle senden, die Einathmung erfordern.

Unser zahnärztliches Departement berechnet nichts für operative Zahnarbeit.

THE GRAND
202 & 204
STATE ST. S.W. COR. ADAMS.

Wie viel würde diese Anzeige nützen, wenn die Werthe nicht so wären als dargestellt? Sind unsere Angaben zuverlässig? Werden unsere Versprechungen gehalten? Hier sind einige für Donnerstag in

Cloaks, Pelzsachen und Putzwaaren.

Damen-Jackets.

Ein Bargain-Tisch ist für Donnerstag arrangirt worden und der Preis ist 1.75
Dieser Tisch wird stündlich vervollständigt werden und gibt den dabei interessirten Kunden echte überraschend billige Bargains. Wir rathen jedoch bis um 6 Uhr Abends zu kommen, da wir genug haben für alle.
Für Donnerstag — 2000 feine Qualität Boucle, Cheviot und Biber Jackets, mit einem neuen vollen Drei-Stück Aermel und Ripple Back — erstaunliche $10 Artikel, Samstag $3.98
Helle lohfarbige Jackets, passender Sammet eingelegter Kragen, halbes Fancy Seidenfutter, große elegante Perlmutterknöpfe, neue Aermel und neuer Rücken, ein elegantes $15-Jacket, Donnerstag $6.75

Damen Boucle Jackets, aus echtem französischem Boucle, mit ausgezeichnetem feinen Curl, eingelegter Sammetkragen, Militärfront, neue Aermel und neuer Ripple Rücken, ¾ gefüttert mit schwerem Satin-Rhadam, wirkl. Werth bis $20, 500 morgen für $9.98

Seal Plüsch- und Tuch-Capes.

Damen $1.50 Cape-Verkauf

Eine glückliche Voraussicht von unserer Seite sicherte uns genug Stoffe, um ungefähr 1200 Capes machen zu können, welche wir fertiggestellt und welche uns genau 1200 Freunde erwerben müssen, da wir morgen nur eins an jeden Kunden verkaufen wollen — lohfarbige Coverts und Mischungen, mit Borte besetzt und Fancy-Stoffe, alle nach der Mode dieser Saison gemacht, Auswahl von Stoff und Auswahl in den Entwürfen 1.50

Ein Verkauf von Capes bestehend aus Astrakhantuch Persianna Lamm Cloth und Boucles, ganz ausgezeichnete Qualität von Bibers und Kerseys, besetzt und unbesetzt, einige gefüttert, einige mit doppeltem Vorstoß — Damen, welche Capes kaufen, sollen diese Gelegenheit nicht übersehen — ein $10.00 Artikel wird verkauft zu 5.00

Damen-Capes — Seide Seal Plüsch-Capes für Damen, 24 Zoll lang, mit Kürschner-Atlas gefüttert, Thibet-Pelzeinfassung um das ganze Kleid gestickt, ausgezeichnete Jet und Borten-Stickerei auf dieser ausgezeichneten Qualität Seal-Plüsch, eine genaue Nachbildung eines importirten $75.00 Cape, heruntergesetzt zu einem Preis, der im Bereich eines Jeden ist, nur 90 auf Lager 12.50

Pelz-Departement.

Speziell herabgesetzter Verkauf in höchst-feinen Pelzsachen.
Electric Seal Capes, Marder-Kragen und -Einfassung, 30 Zoll lang, full sweep ... $6.75
30 Zoll lange beste Qualität Wool Seal Capes, Marder- oder Astrachan-Kragen und -Einfassung, werth $30.00 $12.50

Kindermäntel-Dept.

Kindermäntel, die Ihr sonst nirgends sieht und wofür Ihr bedeutend mehr bezahlt, die Auswahl ist zu groß, um einzeln die hübschen Effecte in den neuen franz. Boucle anzuführen, reich besetzt und hübsche Muster nur einige wenige morgen.

Mädchen-Mäntel.

Neueste Combinationen, ausschließlich die unserigen, zu ungefähr dem halben Preise. 3.98

Kleider-Taillen.

Seidene und woll. Taillen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Neue Winter-Moden in neuen Taffeta, in gestreiften und gemusterten Entwürfen und mit Spitzen u. Sammet garnirt, ermäßigt von $6 zu 1.98
ermäßigt von von $8 bis zu $2.98
Ermäßigt von $12 auf $4.98
Neue schottische Clan Plaid-Taillen, Perlmutterknöpfe, besetztes Vordertheil, in sehr geschmackvollen Mustern, gute modische Aermel, eine $2.00-Taille, Donnerstag für 98c

Putzwaaren.

2000 elegante garnirte Hüte, Sammet und französischer Filz, alle garnirt, die besten neuen Effekte, mit eleganten Straußenfedern oder Bögen, Coques und Aigrettes, schattirte Rosen, ganzseidenes Band, werth bis zu $7.50 — Donnerstags-Eröffnung $2.45
Hübsche Effekte für Straßentracht .... zum halben Preise.
Exquisite Effekte für Abendtracht .... zum halben Preise.
Alle unsere importirten aufgemachten Hüte .... zum halben Preise.
Garnirte Fedora-Damenhüte, neuestes Fagon, weicher Filz, werth 75c, zu 49c

Veilchen frei! Veilchen frei! Veilchen frei!

Frei mit jedem garnirten Hute. Große Winter-Eröffnung. Tausende von neuen Entwürfen in prächtigen Putzwaaren für unsere große Donnerstag Ausstellung.
Ein sehr hübscher Sammet Hut, garnirt mit Jet, Vögeln oder Straußen-Tips, alle Farben, werth $3.50, (wie Abbildung) Donnerstag-Eröffnung $1.45

Größte je offerirter Bargain:

Ein sehr schöner Hut oder Turban, schlichte oder weiche Krone, geschnittene Jet-Kanten und Kronen-Rosen, Straußenfedern und Verzierungen, billig für $4.50, Donnerstag-Eröffnung ... 1.95
Garnirte Matrosenhüte für Damen, eleganter Pelzfilz, alle Farben und Fagons, werth bis zu $2.25 — Speziell 98c
Sammet Tom O'Shanters mit Goldband, für Kinder und junge Mädchen, werth bis zu 50c — Speziell 19
500 Dutzend Vögel, Flügel, Aigrettes, alle Farben, werth bis zu $1.25 — Speziell 5c
Stahlschnallen, alle Größen, werth bis zu 35c — Speziell 3c
Schleier-Chenille-Tuch, werth 25c, Donnerstags-Eröffnung die Yard 3c

Bankerott! Bankerott!

Es hat 'reingeschlagen!

S.W. Munsell & Co.
sind fallirt.

Ihr ganzes Lager ist vom Sheriff für **43 Cents am Dollar** an

FRIEND'S
148 STATE STR.,

verkauft worden. Friend braucht die Waaren nicht, das Geld möchte er aber zurück haben. Wollt Ihr gute neue Sachen für die Hälfte ihres Werthes bekommen? Kommt morgen — ein halber Dollar kauft einen Dollarswerth.

Kleiderstoffe...

42 Zoll breiten Henrietta, die Yard	15c
Boucle-Novelties in allen Farben, die Yard	19c
Schwarze Kleiderstoffe, Mohair-Novelties, 54 Zoll breit	19c
Surah Seide	19c
Ladie's Cloth in schwarz und farbig, 42 Zoll breit	21c
Plaids in Claus und Stewart-Schattirungen	5c

Putzwaaren...

300 garnirte Hüte für Damen in den neuesten Moden und Farben zu	39c
50 Dutzend feine Straußenfedern, beste Qualität in schwarz	13c
40 Dutzend fancy Federn, sämmtliche neueste Entwürfe und neuste Farben	9c
20 Dutzend Matrosenhüte in allen Farben und Größen, Atlas oder Stoff-Kronen	9c

Mäntel...

150 echte französische schwarze Covey Capes, Hair up, volle 30 Zoll lang, 100 Zoll Sweep, Serge und Atlasfutter, werth $12.00, für **$3.98**

160 feine reinwolle echte Melton und Biberjackets für Damen, extra große Mandolinärmel, voller Ripple-Rücken und Box Fronts, schneidergemachte, werth $8.00 **$3.48**

100 Damen-Waists in sämmtlichen neuesten Farben in Henrietta Cloth und eine endlose Auswahl von Plaids, extra große Aermel, voll gefaltete Front und Shirred Rücken, werth $1.75 ...... 89c

150 Babymäntel — Eiderdown, Lammwolle und anderen Fancy-Stoffen, mit Angora garnirt, große Aermel, extra volle Skirts, werth $2.25 .... 89c

Ausstattungswaaren...

Reinwollene Thibet Vests für Kinder, Größen 16—28, zu	7c
Reinwollene schwarze Strümpfe für Damen, extra schwerer gerippter Obertheil, 3 Paar für 50c	19c
Fließgefütterte schwarze Strümpfe für Damen, rein Wolle, doppelte Fersen und Zehen	19c
500 Dutzend Hemden und Unterhosen für Männer, Rester und Ueberbleibsel, rein Wolle, alle Größen, werth bis $1.50, solange sie vorhanden	25c
Reinwollene extraschwere Hemden und Unterhosen für Männer — Hemden mit doppelter Front und Rücken — Unterhosen mit doppelten Sitzen, ein großer Bargain für	59c
Reinwollene Flanellhemden für Männer, gefältet und fancy seidene Front, alle Größen, werth $2.00, morgen	98c
Feine gebügelte weiße Hemden für Männer, N. Y. Mills Muslin, reinlein. Busen, morgen	39c
Das berühmte Dr. Wrights Gesundheits-Unterzeug, jedes Stück gestempelt, schwer fließgefüttert, alle Größen, überall f. $1.98 verkauft, morgen	79c

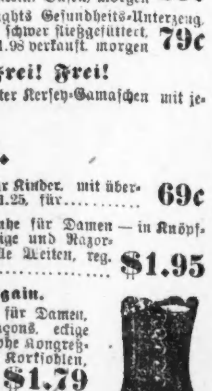
Frei! Frei! Frei!

Ein Paar bestens gemachter Kersey-Gamaschen mit jedem Paar

Schuhe...

340 Paar Knöpfschuhe für Kinder, mit überstehender Sohle, werth $1.25, für 69c
740 Paar Dongola-Schuhe für Damen — in Knöpf- und Schnür-Fagons, eckige und Razor-Fagons, alle Größen, alle Weiten, reg. $4.00-Sorte $1.95

Hier ist ein Bargain.



700 Paar Musterschuhe für Damen, Knöpf- und Schnür-Fagons, eckige und enge Spitzen, auch hohe Kongreß-Fagon, einige mit echten Korksohlen, in den allerneuesten Moden, werth bis $6.00, zu $1.79
1240 Paar Vici Kid Knöpf- und Schnürschuhe für Damen, eckige und Razor-Fagons, auch mit Tuch-Obertheil, es sind reguläre $3.00 Schuhe $1.59
Kalblederschuhe für Knaben von 13 bis 5, die reguläre $2.00 Sorte, für ... $1.19
350 Paar Kalbleder- und Patentlederschuhe für Männer, Schnür- und Kongreßfagons, neueste Moden, werth bis $4.00 .... $1.98
500 Paar echte Korksohlen-Schuhe für Männer, in Schnür- und Kongreß-Fagons, werth $3.00, morgen zu $1.49

MANDEL BROTHERS.

Box Coats, Capes und Anzüge.

Eine bemerkenswerthe Ausstellung und Offerte. Die glücklichen Käufer mögen morgen ihre Auswahl treffen von der Musterpartie eines Importeurs modischer Garderoben zu ungefähr der Hälfte der gewöhnlich verlangten Preise.

Chicagos feinste $5 Box Coats — eine neue Partie jener feinen reinwollenen Cheviot — mit der neuesten extra breiten Box-Front — sehr volle Mandolin-Aermel und Ripple Back — breite self-facing — 4 große Knöpfe — ein $10.00 Gewand — im Basement für 5.00

Elegante $12.75 Box Coats aus schwarzem Persian-Tuch — breite Box-Fronts — extra große Aermel — voll Ripple-Back — Front mit Atlasfutter — für 7.50

$15 Box Coat Anzüge aus feinem engl. Sturm-Serge — in schwarz und marineblau — Coat mit Atlas gefüttert — breite Box Front — extra voller Rock und ganz gefüttert — für 6.25

$8 Kleider-Röcke — full Doucet Shape — aus feinem englischem Sturm-Serge — ganz gefüttert — mit Sammet-Facing — speziell für morgen zu 3.75

$2 Kleiderstoffe — eine sensationelle Offerte in allen Sorten von $1 bis $2 Pariser Novitäten — jede neue Idee von ausländischen Fabrikaten — hochfeine November Neuheiten — in Chenille Cheviots, zweifarbige Crepons, schwere Boucles, English u. Scotch Tweeds, seidene und wollene Fancies, English Whipcords, Check Suitings, 50zöll. ganzwollene Storm Serges, ganzwollene feine Imperial Serges, ganzwollene seidengefütterte Henrietta — Eure Auswahl von dieser Partie für 50c
Hier ist ein Hauptquartier für Plaids zu 50c.

50c bis $1.00 Plaids, neue, feine, hübsche, seidenartige schottische Plaids — Donnerstag — im Basement — zu 39c und 25c

50c schwarze Kleiderstoffe — 50 Stücke sehr feine schwarze gemusterte Mohair, Jacquards, franz. Serges, Crepe-Effects, fancy Gewebe jeder Art — kleine und große Muster — 4. Flur — Donnerstag zu 19c

Der große 50c Ladentisch ist mit jenen reichen schwarzen Novitäten beladen — neue Stoffe jeden Tag — 40-zöll. Novitäten, hunderte hübsche Entwürfe, 50-zöll. Sturm-Serges, 46-zöll. Serge Royal, 45-zöll. franz. Serges, Crepons, rauhe Stoffe, 44-zöll. Cheviots, Mohair Brilliantine — geblümt und einfach — 4. Floor — für 50c

$1.50 farbige Kleiderseidestoffe — Taffeta Broche, Taffeta Chine, Chine Satin Raye, Taffeta Pompadour, Satin Damaste, Moire Scintillante, französ. Plaids und Checks — neue Seidenstoffe, gekauft, um für $1.25 und $1.50 verkauft zu werden, doch in Folge des liberalen Abzugs wegen verspäteter Lieferung, geben sie Donnerstag zu 50c

15c Futterstoffe — fancy Silesia Waist-Futter — hübsch geblümt in echten Farben — für .... $8\frac{1}{2}$c

10c Tennis Flanelle und Flanellette — Fabrik-Rester — für 5c

50c Strumpfwaaren für Damen — echtschwarze Cashmere — glatt und gerippte — voll regulär gemacht 25c

50c englische Cashmere Halb-Strümpfe für Männer — echt schwarz und neue Mischungen 25c

$2 Union-Suits für Damen — australische Wolle und persische Baumwolle gemischt — silbergrau und weiß — vorzüglich passend 1.25

$1.25 Handschuhe — 4-knöpf. Damen-Glace-Handschuhe, die neuesten und besten Schattirungen, einschließlich tan, braun und schwarz — eine Gelegenheit zuverlässige Handschuhe für sehr niedrigen Preis zu erhalten 65c

Capes — beste Qualität $35.00 Electric Coney — 36 Zoll lang — 120 Zoll Sweep — beste Qualität schwarzer Thibet-Pelz an Kragen und Kanten — extra schweres Futter — für 27.50

$25.00 Astrachan-Capes, ganz gekräuselt, — ausgesuchte Felle — 30 Zoll lang — full Sweep — mit feinem schwarzem Atlas gefüttert 17.50

$4 Winter Promenaden-Stiefelchen für Damen — schweres Dongola — extra dicke nebenstehende Sohlen — Opera, eckige und Commonsense Spitzen — mit Tips und glatt — einige Größen fehlen, Donnerstag — im Basement 1.65

Kindermädchen und Dienstmädchen-Schürzen —

volle Größe — mit Satin	30c Schürzen	15c
Streifen — Swiß Stickerei	35c Schürzen	20c
— mit Saum und Falten	50c Schürzen	25c

59c Muslin Nachtkleider — gefältelte Yokes — mit Rufflen am Yoke, Hals und Aermeln ausgestattet — auch mit Spitzen und Stickerei garnirt 25c

30c Beinkleider — schweres Muslin — mit Saum und Tucks 12c

$1 farbige Unterröcke — aus echtschwarzem Sateen — mit gefältelter Flounce 59c

$1.75 echtschwarze Sateen-Röcke Umbrella-Facing — mit breiter spanischer Flounce 98c

50c gestreifte Flanell-Unterröcke, alle Farben 19c

$1 Dressing Sacques — karrirt und gestreift flannelette — breiter Matrosen-Kragen — große Aermel — alle Farben und Größen — mit Band ausgestattet 59c

$1.25 Morgenkleider von Jura-Tuch — dunkle Grunde — mit hübschfarbigen Streifen und Blumen — breiter Matrosenkragen — ruffle und braid .. 59c

20c Taschentücher — zwei spezielle Partieen von ungebügelten Damen-Taschentüchern, mit seidegesticktem Monogramm, einfach hohlgesäumte Border, Union-Leinen, zu .. 5c
Partie zwei ist ein rein leinen irisches Taschentuch, volle Größe, wenn gebügelt werden sie 40c werth sein — Donnerstag ... 15c

Lokalbericht.

Aus dem Kriminalgericht.

Richter Dunne setzte gestern die Verhandlung des Mordprozesses gegen William Sullivan, welcher unter der Anklage steht, vor einigen Monaten einen gewissen William Barrett an der Ecke von Hobbie und Chatham Str. erschossen zu haben, auf den Dienstag der nächsten Woche an. Sullivan soll betrunken gewesen sein, als er den verhängnißvollen Schuß abfeuerte.

Ein junger Bursche, Namens John Henry, bekannte sich gestern vor Richter Payne schuldig, aus der Wohnung von Philipp Benz, Nr. 102 Michigan Str., Kleider und Silbersachen im Werthe von $75 gestohlen zu haben. Das Urtheil lautete auf Zuchthausstrafe.

Vor demselben Richter wurde der minderjährige Benjamin Bean schuldig befunden, am Abend des 7. August den Arbeiter John Wiltrak an der Canal, nahe 15. Str., angefallen und ausgeplündert zu haben. Die Beute des jugendlichen Strolches bestand aus einer goldenen Uhr nebst Kette und $12 in baarem Gelde. Bean wurde der Staatsbesserungsanstalt in Pontiac überwiesen.

Kurz und Neu.

* Diebsgesindel stattete in der Dienstag Nacht der Wohnung des Hilfs-Collektors Robert H. McCreary, Nr. 429 Erie Str., einen Besuch ab und erbeutete Werthsachen im Betrage von mehreren Hundert Dollars. Bis jetzt hat man noch keine Spur von den Strolchen.

* Das Kanalisirungs-Departement der Stadtverwaltung entließ gestern wegen Mangels an Beschäftigung für dieselben Hundert von seinen Arbeitern. Für die nächsten Wochen stehen aus demselben Grunde weitere Entlassungen in Aussicht.

* Der Mehlkrieg wird munter fortgesetzt. Franklin McVeagh & Co. beantworteten gestern die Preisermäßigung der Washburne-Crosby Co., indem sie den Engros-Preis des „Best“ Mehles der Pillsbury'schen Mühlen auf $3.25 per Faß herabsetzten.

Gegen die Milchfälscher.

Chemiker Kennicott meldete dem Gesundheitsamte gestern die nachgenannten Händler wegen Uebertretung der Milch-Ordinanz: R. Neilson, 186 N. Curtis Str.; H. Hansen, 281 W. Ohio Str.; J. Jacobinson, 227 W. Huron Str.; O. E. Jones, 10 Bryan Place; J. E. Herrin, 550 W. Monroe Str.; Hermann Kalnit, 60 Horn Str.; E. Bojer, 1195 15. Str.; E. Paschke, 417 California Ave.; T. Davis, 4116 Ashland Ave.; G. W. Farr, 334 Root Str.

Frei für leidende Frauen.

Eine Dame, die seit Jahren mit schmerzlicher Menstruation, weißem Fluß, Mutterleiden und anderen Unregelmäßigkeiten heimgesucht war, wurde endlich durch einen milden Balsam, den sie zu Hause anwandte, geheilt. Dieselbe versendet ihn frei an alle, welche sich wenden an Mrs. H. Haight, South Bend, Ind.

92 La Salle Str.
werden die billigsten Billete verkauft — in — **Zwischendeck u. Kajüte** — bei —
A. Boenert & Co.
Passagier-Beförderung
über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Southampton, London 2c.
Oeffentliches Notariat,
Erbschaftssachen, Vollmachten, Kollektionen prompt besorgt.
Kaiserlich Deutsche Reichspost
Post- u. Geldsendungen 3mal wöchentlich.
Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.
Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.
Man beachte:
92 La Salle Str.
Arthur Boenert, Notar.

GRAND OPERA HOUSE
Abschieds-Woche und letzte Vorstellungen — des —
Schliersee'r Bauern-Theaters.
Heute Mittwoch: Gala-Abend! Benefizabend!
100. — 100. — 100. Aufführung und Komplimentar-Benefiz für Xaver Terofal: Jägerblut.
Donnerstag: Der Protzenbauer.
Freitag: Zum ersten Male in Amerika: Haberfeldtreiben, oder: Baierische Volksjustiz.
Samstag, Matinee (reduzirte Preise): Der Herrgottschnitzer von Ammergau.
Abends: 's Liser'l von Schliersee.
Populäre Preise! Sitze jetzt zu haben.

Damen, welche sich in der Zurückgezogenheit ihres eigenen Heimes zu kuriren wünschen, können dieses thun mit der geringen Auslage von nur $1 den Monat.
Wegen 10tägiger freier Behandlung sowie Buch über Frauenleiden schreibt mit eingelegter Briefmarke an
Dr. Kilmer,
Jaffer. Str., South Bend, Ind.

Achtung, Deutsche!
Man lese die Anzeige
COLUMBIA THEATER.
Sonntag, 17. November.
Sch. B. T.

"The Putnam"
131-133 CLARK ST. 113-117 MADISON ST.

Prudent People Prefer Putnam Prices.

1000 schöne Geschäfts- und Semi-Dreß-Anzüge für Männer sind diese Woche zum Spezial-Verkauf ausgelegt zu Preisen, über welche kluge Leute mit Vergnügen erstaunen werden. Es ist eine wunderhübsche Auswahl von Fabrikaten in einfachem Schwarz, Blau und modernen Checks u. Melirungen. Jeder Anzug ist von erfahrenen Schneidern hauptsächlich für „The Putnams“ Geschäft gemacht worden. Nicht ein unwünschenswerther Anzug im ganzen Lager. Wenn es möglich ist sich für wenig Geld gut zu kleiden, sollte der kluge Mann sich diese Gelegenheit zu Nutze machen. Kommt sofort und beseht diese hübschen Anzüge. Wir garantiren, daß Ihr mehr als zufriedengestellt sein werdet. Euer Schneider's Preis ist $30,00 bis $35.00 für dieselben Anzüge. Wir geben Euch dieselben excellenten Fabrikate, dieselbe fashionable Arbeit, dasselbe moderne Passen und denselben Finish, für **$15**

Ungefähr 100 feine Anzüge in London Sacks und Frocks, von den feinsten importirten Stoffen gemacht, sind dem Lager für den heutigen Verkauf beigefügt worden. Kommt heute früh für die Auswahl derselben.

Anzug wird an irgend eine Adresse per Expreß C. O. D. verschickt mit dem Privilegium zu prüfen, ehe Zahlung geleistet wird. Schreibt für Proben des Tuches und Regeln zum Selbst-Maßnehmen. Unser neuer Winter-Catalog wird auf Verlangen frei per Post zugesandt.

Wir zeigen nur an, was wir haben,
Und thun genau, wie wir anzeigen.

"The Putnam"
131-133 CLARK ST. 113-117 MADISON ST.

ESTABLISHED 1875.
ORIGINATORS OF LOW PRICES
16 OUNCES TO THE POUND — **THE FAIR** — 36 INCHES TO THE YARD
STATE ADAMS AND DEARBORN STS.

Mehr als 2 Dollars Werth für 1 — von den feinsten
Kleidern für Männer, Knaben und Kinder
... Bei diesem Verkauf des ...
Anchor Clothing Co. Lagers,
Von uns angekauft zu
47c am Dollar von den Gläubigern: Die Bank of Commerce und Andere.

Jedes Kleidungsstück trägt eine Marke der Anchor Co. mit dem regulären Verkaufspreis. Wir beschnitten die Preise **bis unter die Hälfte** — in manchen Fällen **bis zu einem Drittel.** Zum Beispiel: Eine Partie Anzüge hatte sie mit $16.50 markirt, die wir gewöhnlich für $12 verkaufen würden. Wir markirten dieselben auf **die Hälfte** von unserem Preise — $6.00. (Solche Ankäufe wie dieser geben uns einen Einblick in die enormen Profite, die vom Kleinhändler gemacht werden, und beweisen unsere Behauptung, daß wir **stets Kleider mit weniger als dem halben gewöhnlichen Profit verkaufen.**)

Versäumt die wirklich außergewöhnlichen Offerten nicht, die seltensten Gelegenheiten der Saison.

Männer-Anzüge.

Männer-Anzüge, einknöpfige Sacks, schwere dunkle gemischte Waaren, stark gemacht u. ausgestattet, Anchor Preis $7.50 .... **$3.48**
Männer-Anzüge, einfach und doppelknöpfig, reine schwarze und blaue Clay Worsteds, nicht eine Faser von Baumwolle darin, Serge Futter, Anchor Preis $16.50 ... **$6.00**
Männer-Anzüge, einfach und doppelknöpfig, Diagonal und Plain Cheviots, reine Wolle und echtfarbig, Anchor Preis $15 ...... **$7.50**
Männer-Anzüge, einknöpfige Sacks, importirte schottische Tweeds und Niggerhead Waaren, sehr fein gemacht und ausgestattet, Anchor Preis $19.50 ... **$8.98**
Männer-Hosen, ausländische Worsteds und sehr feine Cassimeres, alle schneidergemacht, Anchor Preis $7 ...... **$2.98**

Männer-Ulsters und Ueberzieher.

Ulster für Männer, schwere, dunkelgraue Mischungen, starkes Kammgarn-Futter, großer Kragen — Anchor Preis $6.50 .... **$2.95**
Ueberzieher für Männer, Oxford gemischte Cassimeres und schwarze Kerseys, Serge und Kammgarn Futterstoffe — Anchor Preis $12.00 ... **$5.69**
Männer-Ueberzieher, lohfarbige Meltons und Clay Worsted, fancy und einfaches Futter — Anchor Preis $19.00 .. **$8.98**
Männer-Hosen, fancy gestreifte Worsteds und neue Mischungen, stark gemacht — Anchor Preis $2 .... **89c**
Männer-Hosen, echte schottische Tweeds, jeder Faden Wolle, noch nie wurde so etwas offerirt — Anchor Preis $4.50 ... **$2.19**

Knaben-Anzüge und Ueberzieher.

Knaben-Anzüge, Alter 13 bis 19, schwere Winter-Waare, in dunklen Mischungen, fein gemacht und besetzt — Anchor Preis $6.50. Unser Preis **$2.98**
Knaben-Anzüge, Alter 13 bis 19, ganzwoll. schwere schottische Tweeds, Stein, Block & Co. nichts besser gemacht — Anchor Preis $13.50 Unser Preis **$6.50**
Knaben-Ueberzieher, Alter 13 bis 19, echte blaue Chinchilla, starkes Worsted Futter — Anchor Preis $7 Unser Preis **$2.95**
Knaben-Ueberzieher, Alter 13 bis 19, blaue Diagonal Cassimeres, Meltons und schwarze Cheviots — Anchor Preis $13 Unser Preis **$6.48**
Kinder-Anzüge, Alter 4 bis 15, doppelknöpfig, ganzwoll. schottische Tweeds, nette Muster — Anchor Preis $6.00. Unser Preis **$2.89**
Cape-Ueberzieher für Knaben, Alter 7 bis 13, zehn verschiedene Muster, kleine Checks u. gebrochene Plaids, von dem Bankerott Vorrath — Anchor Preis $3.50 Unser Preis **$1.48**

THE HUB

N.-W.-Ecke State und Jackson Str.

Moderne **Capes** und Elegante **Jackets**

Ganz anders, wie man sie in den Dry Goods-Geschäften sieht—viel vollkommener—viel schöner—und speziell für den Hub angefertigt—viel mehr exklusive und wünschenswerth — **für den Donnerstag-Verkauf** zu Preisen, wie Sie anderswo für dieselben ordinären bezahlen müssen.

380 Damen Nobby Box Coats — 28 Zoll lang — die allerneuesten weiten Boxfronts — volle Mandolin-Aermel — ripple Rücken — hoher Kragen — ½ Atlasfutter — andere Läden verkaufen dieselben für $7.50 — im Hub am Donnerstag für **$5.00**

Eine Lot „Swell" Boucle Box Front Coats für Damen, eben erhalten, 26 Zoll lang, sehr volle Front, größere Aermel, ripple Rücken, ½ Atlas gefüttert, können nirgends für weniger als $10 gekauft werden — im Hub Donnerstag **$7.50**

London Box Coats für Damen—sehr chic und elegant, in Beavers u. dem populären Boucle-Tuch—besonders große Aermel, neuester Ripple Rücken, elegante Box-Front, Seidenfutter durchweg (außer Aermel), schwarz und blau — können sie nirgends für $15 nur annähernd so schön wie unsere kaufen, unser Special-Preis **$10.00**

Velour und Plush Capes — für Damen, elegant gemacht und gerimmt mit Borte und geschliffenem Jet. Französische und deutsche Neuheiten — in sehr voller Weite gearbeitet und gefüttert, um dieselben zu $25, $30 und $35 zu verkaufen — Ihr wählt am Donnerstag aus ungefähr 100 Stücken zu nur **$15.00**

Hier und nur hier könnt Ihr **Pelz Capes** kaufen, wie diese —75 Labrador Seal Capes—30 Zoll lang, 100 Zoll „Weite"—mit schwerem Atlas gefüttert—Fabrikanten selbst fordern jetzt $12.50 für dieselben—wir verkaufen dieselben Donnerstag zu nur........ **$7.50**

Ist es ein Wunder, daß über diese Mäntel-Verkäufe Donnerstag im Hub überall und überall und überall gesprochen wird?

Warum in die Ferne schweifen, seht, das Gute liegt so nah!

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Str.,

Ist im **Mittelpunkt der Nordseite** gelegen,— für Jeden und von überall leicht erreichbar! — Aber — **unerreichbar** sind wir in **Preisen** und **Qualität** von

Herren- und Knaben-Anzügen und Ueberröcken!

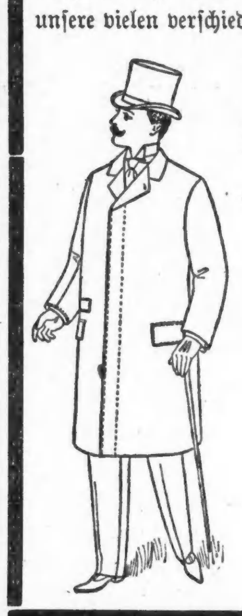
Jetzt ist die Zeit, in der die Fabrikanten ihre Lager aufräumen müssen. —

Baares Geld spielt für sie die Hauptrolle!

Unserem alten Prinzipe treu: — **Schneller Umsatz ermöglicht große Einkäufe!** haben wir auch diesmal die Gelegenheit benützt und haben das Lager von

dreien der größten Fabrikanten

aufgekauft (**für Baar, und deshalb zur Hälfte des Werthes**) und haben dies immense Waarenlager an unsere vielen verschiedenen Läden vertheilt!



6000 Männer-Anzüge—in Cheviots—schwarz und farbig **$4.88**

4000 Männer-Ueberzieher—schwere ganzwollene Bibers **$5.88**

4000 Männer-Ulsters—Chinchilla und Frieze **$6.98**

An Handschuhen, Kappen und Unterzeug

sparen wir Euch mindestens

33 Prozent.

Kommt, ob Ihr kaufen wollt oder nicht — Und vergleicht unsere Preise und Waaren!

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House.—Thrilby.
Hooleys.—Little Christopher.
McVickers.—The twentieth Century Girl.
Schiller.—Clara Morris in Repertoire.
Grand Opera House.—Die Schliersee'r.
Columbia.—Lill. Russell in „The Little Duke."
Academy of Music.—The Defaulter.
Alhambra.—The Cotton King.
Haymarket.—Greater Twelve Temptations.
Lincoln.—A modern Mephisto.
Hopkins.—Baudeville.
Standard.—Baudeville.
Olympic.—Baudeville.
Casino.—Baudeville.
The Orpheus.—Baudeville.
Engels.—Baudeville.

George Braham todt.

In seiner Wohnung, Nr. 3565 Prairie Ave., ist am Montag Abend der Advokat Herr George Braham, nach kurzem Krankenlager, sanft und ruhig entschlafen. Der Verstorbene war im Jahre 1870 aus England nach Chicago übergesiedelt, wo er zunächst an der damals noch bestehenden deutschen Zeitung „Die Union" thätig war. Später wandte er sich der Advokatur zu und eröffnete im Staatszeitungs-Gebäude ein Notariats- und Kollektionsbureau. Sein liebenswürdiges, allezeit joviales Wesen, seine Rechtschaffenheit und Pflichttreue hatten ihm viele Freunde verschafft. Die sterblichen Ueberreste des Dahingeschiedenen sind heute auf dem Friedhofe in Waldheim beigesetzt worden.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lediger Geschäftsmann, um einen Oysterwagen zu treiben. Muß guter Peddler sein. Referenzen. 403 Blue Island Ave.

Verlangt: Tüchtige deutsche Abonnentensammler für ein deutsches Blatt. Nachzufragen 803 Schiller Gebäude. mdo

Verlangt: Ein Mann, um im Saloon behilflich zu sein. 3710 S. Halsted Str.

Verlangt: Agenten, um Bestellungen für Wein und Liquör in Privatfamilien aufzunehmen. Lake View Wine and Liquör Co., 886 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mann zum Vorbügeln und Baisten an Röcken. 50 Newton Str.

Verlangt: Junger Mann, der etwas versteht vom Butchergeschäft. 2044 N. Ashland Ave.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 487 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Ein junger lediger Butcher. Muß Erfahrung haben. Kein anderer braucht vorzusprechen. Charles Schroeder, Winnetka, Ill. mido

Verlangt: Ein tüchtiger Wurstmacher. Nachzufragen 943 Girard Str.

Verlangt: Ein Messerschmied. Charles Kubick, 350 Dearborn Str. midofr

Verlangt: Tüchtiger lediger Bäcker kann guten stetigen Platz erhalten. Offerten unter W. 25 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Porter. 75 E. Randolph Str., Basement.

Verlangt: Ein Mann, der willens ist im Saloon zu arbeiten. Nachzufragen 332 North Ave.

Verlangt: Schuhmacher. Nachzufragen bei C. H. Feiß, 790 Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 Bügler an Fabrikhosen. 677 Elkgrove Ave.

Verlangt: Sofort ein guter Pianospieler, unverheirathet. Metropolitan Concert Hall, 1882 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für neue und Reparatur-Arbeit. 369 S. Clark Str.

Verlangt: Mäntel-Liners an Plüsch- und Seal-Kleidungsstücken. Sofort vorzusprechen. 56 N. Ashland Ave.

Verlangt: 3 gute erfahrene Butcher. 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Junge von 16 Jahren für ein Liquorgeschäft. 322 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Bartender und Porter. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, das Barbiergeschäft zu erlernen. 562 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Barbier. 2923 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Wagen-Blacksmith-Helfer. 300 N. Carpenter Str.

Verlangt: Ein Junge an Brot. 328 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Baister an Shopröcken. 23 Samuel Str.

Verlangt: 2 Männer im Restaurant zu arbeiten. 203 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Barbier, frisch eingewanderter vorgezogen. 743 W. 43. Str., nahe Halsted Str. 13nlw

Verlangt: Lediger Gärtner. 1649 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Vergolder. O'Briens Art Gallery, 208 Wabash Ave.

Verlangt: Leute zum Verkauf des Lustigen Bote Kalenders 1896. Herm. Krause, 203 Fifth Ave. 2aug,frmomi,bw

Verlangt: Ein guter Schneider an Custom-Arbeit. L. Schlag, 335 Blue Island Ave. dml

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 122 E. Fullerton Ave. dmi

Verlangt: Einige Männer, die englisch, deutsch und polnisch sprechen können, um Ordres aufzunehmen für Repairing und Painting von Shingle Dächern. Keimeral, 3008 S. Loomis Str. dmdfr

Verlangt: Agenten, um Kalender zu verkaufen. Größtes Lager, billigste Preise. A. Lanfermann, 78 5. Ave., Room 1. 11o13mt

Verlangt: Ein junger intelligenter Schuhmacher. Zu erfragen 179 Clybourn Ave. 8alw

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Damen und Herren, welche Lust und Talent besitzen, einem dramatischen Verein beizutreten, werden ersucht, sich Donnerstag, den 14. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Nordseite Sängerhalle, 254 E. North Ave., vorzustellen. mido

Verlangt: Mädchen und Finishers an Customhosen. 18—20 Ellen Str. mdo

Verlangt: 2 gute Maschinenmädchen und 2 gute Schneider an Röcken zu arbeiten. 809 W. 20. Str. 12nlw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen als Korrespondentin in einer Office außerhalb der Stadt. Muß Stenographie und Typewriting verstehen. Vorsprechen sofort Zimmer 636, 79 Dearborn Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an feine Shopröcke. 548 N. Robey Str., nahe Division Str.

Verlangt: Eine gute deutsche Waitreß im Restaurant. 50 S. Clark Str.

Verlangt: Hundert Maschinenmädchen an Röcken. 258 Rumsey Str.

Verlangt: Sofort erfahrenes Buchbindermädchen. 250 E. Lake Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um Bäckerstore zu tenden. 1383 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Kleiner Lohn während der Lehrzeit. 3222 Forrest Ave.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 456 Larrabee Str., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen, sich im Pelzgeschäft nützlich zu machen. 1703 Michigan Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken zu arbeiten. 819 W. 20. Str. mdo

Verlangt: Hände an weißen Waiter Coats. Sußmann, 451 W. 12. Str., hinten. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen als Korrespondentin in einer Office außerhalb der Stadt. Muß Stenographie und Typewriting verstehen. Vorsprechen sofort Zimmer 636, 79 Dearborn Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen, auch zum Lernen 589 W. 17. Str. dmi

Verlangt: Geübte Hände zum Sortiren neuer Tuchabfälle. 282 Franklin und Van Buren Str. dimi

Verlangt: 10 Mädchen, Taschen und Futter zu machen an Röcken. 655 N. Ashland Ave., hinten. dimido

Verlangt: Handmädchen, geübt im Knopf-Annähen. 242 Orchard Str. dimido

Verlangt: Maschinenmädchen, geübt im Taschenmachen und Aermel-Einnähen. 242 Orchard Str. modimi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str. 9nlw

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen und welche zum Lernen. 553 Dickson Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken. 40 Julian Str. mdofrja

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Näharbeit.— Sußmann, 451 W. 12. Str., hinten. mido

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 117 W. Division Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen als Korrespondentin in einer Office außerhalb der Stadt. Muß Stenographie und Typewriting verstehen. Vorsprechen sofort Zimmer 636, 79 Dearborn Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 439 N. Pine Ave., Austin. mija

Verlangt: Kindermädchen, ungefähr 16 Jahre alt. 3251 Vernon Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Zimmer 21, 221 5. Ave., oder 7341 Harvard Ave.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen. 143 E. Monroe Str.

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1126 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1095 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 3414 Indiana Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3242 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 982 N. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3 Erwachsenen. $4.00 für tüchtiges Mädchen. Referenzen verlangt. 848 W. Monroe Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 889 N. Halsted Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für einen kleinen Haushalt. Nachzufragen 967 Perry Str.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3025 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 3613 Prairie Ave.

Verlangt: Köchin und Mädchen für Hausarbeit. 494 W. 12. Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 67 Waller Str., Meatmarket.

Verlangt: Mädchen, das Lunch kochen kann, viele Mädchen für Geschäftshäuser, gute Köchin, frei. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hotelarbeit. Sonntags frei. 107, 5. Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 86 W. Chicago Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren, das zu Hause schlafen kann. 551 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 76 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 4 in Familie. Vorzusprechen Donnerstag Nachmittag. 88 DeKalb Str. dimido

MOELLER BROS. & Co.

928-930-932 MILWAUKEE AVE.

Müssen gehen wie warme Semmeln.

Main Floor.

Wir haben die feinste Auswahl von hochfeinen abgepaßten **Damen-Kleidern,** in Wolle und Seide und Wolle gemischt, die Stücke enthalten 7 bis 10 Yard und kosten **$5.00 bis $8.50,** der reguläre Werth ist das Doppelte.

65 Stücke extra schweres rein wollenes Damentuch, 42 Zoll breit, in allen neuen Farben, eine 50c Qualität, die Yard für......... **29c**

24 Stücke modernster Novelty Kleiderstoffe, fabricirt aus Seide und Wolle, 40 Zoll breit, in eleganten Farben-Zusammenstellungen, der gewöhnliche Verkaufspreis ist 75c für Donnerstag und Freitag, die Yard...... **39c**

Silberplattirte Messer, Gabel und Löffel für Kinder, alle 3 Artikel in hübschen Kasten gepackt.......... **9c**

Extra schweren Eiderdown Flanell, in allen Farben, regulärer Preis 10c die Yard, nur.......... **6c**

Geripptes Damen-Unterzeug (Fleece gefüttert), die 50c Qualität, für Donnerstag und Freitag, das Stück.......... **29c**

Die beste importirte sächsische Wolle, per Strang.......... **5c**

Gute Qualität deutsche Wolle in allen Farben.......... **10c**

Dritter Floor.

Lampen, 17 Zoll hoch, mit Messingfuß und dekorirtem Porzellan-Oelbehälter und dazu passender Kuppel, ein reg. $1 Artikel für **69c**

Porzellan-Tassen, hübsch dekorirt, regulärer Preis 25c, für diesen Donnerstag und Freitag das Paar für.......... **10c**

Porzellan-Rahmtöpfe, verschiedene Muster, würden billig sein für 25c, am Donnerstag und Freitag das Stück zu.......... **15c**

Stand-Uhren, 18 Zoll hoch, mit massivem Metall-Fuß und gutem Uhrwerk, ein sehr feiner Zimmerschmuck, ein $5 Artikel, spezieller Preis.......... **$2.98**

1½ Yd. Quadrate Oel-Tuch für Parlor-Oefen—eine Auswahl schöner Muster, regulärer Preis 75c, spezieller Preis.......... **50c**

Fenster-Rouleaux, fix und fertig zum Aufhängen, spezieller Preis für Donnerstag u. Freitag, das Stück für.......... **15c**

Zweiter Floor.

Damen-Capes aus schwerem schwarzen Beaver gemacht, würden billig sein zu $5.00—Speziell für Donnerstag u. Freitag **$3.69**

Sailor Hüte für Damen—feinste Qualität Filz mit Seide gefüttert, Preis von $1 bis $2, alle für nur.......... **69c**

Knaben-Anzüge, Größe 4—14 Jahre aus grauem Cheviot gemacht, doppelknöpfig, regul. Preis $1.69—für Donnerstag und Freitag.......... **98c**

Damen Dongola Knöpf-Schuhe mit Patent-Spitze, (Square und Needle Toe) ein regulärer $2.50 Schuh für Donnerstag und Freitag nur.......... **$1.18**

Extra schwere Qualität ungebleichter Parchent (Canton Flannel) die reguläre 10c Waare, die Yard für.......... **6c**

Vierter Floor.

Hölzerne Salz-Behälter, ein werthvoller Artikel für jede Hausfrau, das Stück am Donnerstag und Freitag für.......... **6c**

12zöllige hölzerne Küchen-Löffel, am Donnerstag und Freitag das Stück für.......... **1c**

Nickel-plattirte Thee-Bretter (Trays) regulärer Preis 25c, am Donnerstag und Freitag das Stück für.......... **10c**

Messingene Leuchter, sehr fein verziert, regulärer Preis 20c, am Donnerstag und Freitag spezieller Preis das Stück für.......... **8c**

Spitzen-Schelf-Papier in allen möglichen Farben, Donnerstag u. Freitag 2 Dtzd. für **1c**

Groceries.

Deutsche Eier-Nudeln, das Pfund.......... 4½c
Frucht-Jelly (home made) das Pfd.......... 2c
Vier Kronen Rosinen (Four Crown) das Pfund für.......... 5½c
Armours Schmalz, das Pfund.......... 5c
B. & B. Zucker-Korn, 2 Pfd. Büchse für.... 7½c
Proctor & Gambles Lenox-Seife, Stück.... 2¾c
per Kiste (100 Stück).......... $2.75
Proctor & Gambles German Mottled-Seife, das Stück.......... 4c
per Kiste (60 Stück).......... $2.40

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Familie. 19 Upson Str.

Verlangt: 500 Mädchen für die besten Privat- und Geschäftshäuser bei hohem Lohn. 587 Larrabee Str. smdmd

Verlangt: Frauen und Mädchen für irgend eine Arbeit, Geschäfts- und Privathäuser, Stadt und Land, finden immer Stellung in nur guten Häusern bei hohem Lohn, durch „The Veritas", 43 N. Clark Str., beste deutsche Stellenvermittelung. — 9nlm,smomi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 573, 26. Str., Ecke Emerald Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, 14—15 Jahre. 318 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß gut bügeln können. 199 Augusta Str.

Verlangt: Köchin, muß waschen und bügeln können, sowie zweites Mädchen. Guter Lohn. 4 020 Grand Boulevard.

Verlangt: Williges Mädchen für Hausarbeit. — Kleine Familie. 3226 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 455 Cleveland Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für 2. Hausarbeit. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 68 Bedder Str., Top Flat.

Gesucht: Mädchen für leichte Hausarbeit. 242 George Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen 6 Uhr. 591 N. Wood Str., 1. Flat. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann. 309 Belden Ave. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 15—17 Jahren für allgemeine Hausarbeit. 254 Dayton Str., Apotheke.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. 4215 Wabash Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß erfahren sein. Liberaler Lohn. 367 Oakwood Boulevard. (Oakwood Boulevard ist die nächste Straße südlich von 39. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 3341 Calumet Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren, in Hausarbeit behilflich zu sein. 36 Byron Ave., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 443 Hermitage Ave., nahe Taylor Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 591 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Basters, 356 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 117 W. Division Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit 6640 State Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 4241 Calumet Ave., von 1 bis 3 Uhr. dmdo

Verlangt: Viele Mädchen. 147 Peoria Str., nahe Adams Str. Frau Scholl. 12nlw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3014 State Str. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau Geo. C. Leuke, 38 Cornell Str. 7nlw

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 8ol,lmt

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 305 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4428 Wabash Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute Businеßlunch-Köchin. 46 S. State Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 566 N. Lincoln Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie. Keine Wäsche. Nachzufragen 6754 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4248 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, in der Hausarbeit behilflich zu sein. Mrs. Whitney, 954 W. Adams Str. dmi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 178 Quincy Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 243 S. Halsted Str., Saloon. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, ebenfalls ein zweites Mädchen. 45 Roslyn Place, nahe Clark Str. und Fullerton Ave. dmi

Verlangt: Kindermädchen, jung, auch zu leichter Hausarbeit geeignet. J. Doppelt, 336 W. Division Str. dmi

Verlangt: Sofort, 500 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4—$5. Stellen frei für Mädchen. 422 Larrabee Str. 3jndw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15nlj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dz,bw

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger verheiratheter Mann sucht Stelle als Bottle Beer-Wagentreiber, am liebsten bei Lents Brewing Co., 510 Thomas Str.

Gesucht: Anständiger junger Mann, 4 Jahre als Porter im Saloon und Sommergarten beschäftigt, sucht Stelle in großem Geschäftshaus, Privat oder Saloon. Gute Behandlung und dauernde Stelle vorgezogen. Beste Referenzen. Fleig, 1652 N. Clark Str.

Gesucht: Eingewanderter Deutscher, 26 Jahre alt, 6 Fuß groß, kräftig, sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. 33 A, Grove Court.

Gesucht: Küchenchef, 2. Koch und Pastrykoch suchen Stellen. Näheres 2215 Portland Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, 25 Jahre alt, der schon lange Zeit im Grocerystore gearbeitet hat, sucht Stelle irgendwo im Grocerystore oder im Saloon. Scheut keine Arbeit. Adr. W. 28 Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Deutscher, sehr arbeitsamer solider Mann mit den besten Referenzen, sucht irgendwelche Beschäftigung. Sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Adr. T. 404 Abendpost. dmi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Beschäftigung im Saloon als Porter oder für sonstige Arbeit. Gute Zeugnisse. Jacob Weinstein, 32 Evergreen Ave. modimi

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 735 Clybourn Ave.

Gesucht: 2 saubere erfahrene Mädchen suchen Stelle. 599 Wells Str.

Gesucht: Mädchen von 14 Jahren sucht Platz für leichte Hausarbeit. 100 Cornelia Str., oben.

Gesucht: Israelitisches deutsches Mädchen sucht Stelle als erster Klasse zweites Mädchen oder zur Führung des Haushalts. Daniels, 1301 Milwaukee Ave.

Gesucht: Häkel- und Strickarbeit; auch Roomers, $1 die Woche. 108 Austin Ave., Basement.

Gesucht: Alleinstehendes starkes Mädchen wünscht irgendwelche Arbeit den Tag über. 127 N. Clark Str. dmi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche; auch Reinmache-Plätze. 6801 Carpenter Str. dmdo

Gesucht: Eine Wittwe, eben aus Deutschland gekommen, sucht Stellung bei einzelnem Herrn als Wirthschafterin. Adr. 673 W. 22. Str., Mrs. Krüger. dimido

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit etwas Kapital, um ein gutes Patent herauszunehmen, welches mit wenig Kosten vortheilhaft ausgebeutet werden kann. Adr. W. 24 Abendpost.

Verlangt: Ein thätiger Geschäftsmann mit $4000 kann kontrollirenden Antheil in einer gutgehenden Tabakfabrik erhalten; Einlage soll zur Vergrößerung des Geschäfts verwendet werden. Adr. T. 403 Abendpost. dmt

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehendes kleines Boardinghaus. 1550 Wrightwood Ave. mdofrsa

Zu verkaufen: Candy- und Tabakstore, billig. 2047 Archer Ave.

Zu verkaufen: Wegen Familienverhältnissen ein gutgehender Saloon, gegenüber Deerings Erntemaschinen-Fabrik, nahe der Terra Cotta und Lassiks Brücken-Fabrik. Adr. R. 251 Abendpost. mifrmo

Zu verkaufen: Meatmarket, gute Gelegenheit für einen Butcher, sofort in ein gutgehendes Geschäft einzutreten. Verkaufsursache: Gehe in mein eigenes Haus. Zu erfragen 521 Ashland Ave. mdosa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein gutgehender Saloon wegen Todesfall. 901 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Eine der best eingerichteten Bäckereien auf der Westseite, $1500, werth $2000. Zu erfragen unter Adr. L. M. 66 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutzahlende Geschäfts-Ecke, wegen Verlassens der Stadt. 1110 W. 69. Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant. Alt etablirtes Geschäft auf der Nordseite, Umstände halber billig. Adr. 489 Abendpost. mdfr

Zu verkaufen: Erster Klasse Meatmarket und anderes Geschäft. 791 Herndon Str.

Seltene Gelegenheit! Sofort zu verkaufen: Saloon mit großer Halle, Amusement-Lizens für Konzerte im Platz. Halle viel besetzt von Vereinen und Logen. Billige Miethe. Lange Lease. Hälfte Baar, Rest auf Zeit; oder vertausche gegen Property. Adr. S. 153 Abendpost.

Zu verkaufen: Erste Klasse Bäckerei, $80 wöchentlich, weder Candy, noch Tabak, billige Miethe, gute Gelegenheit. Vorzügliche Lage. Nachzufragen 1522 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billig, wegen Todesfall. 3714 Halsted Str. dmdo

Zu verkaufen: Billig, eine kleine Abendzeitungsroute. Bringt $10 per Woche. 5306 Justine Str. dmdo

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant, $150. Adr. L 351 Abendpost. dmi

Zu verkaufen: Saloon, wegen Todesfall. 4357 Wentworth Ave. dmdo

Zu verkaufen: Billig, ein gutzahlender Delikatessen-, Bäckerei- und Confectionery-Store. Billige Miethe. Eigenthümer verläßt die Stadt. 734 Belmont Ave. mdmi

Zu verkaufen: Guter Meatmarket mit Lot, billig. 1612 Barry Ave. 9nlw

Zu verkaufen: Fein eingerichteter Saloon, gute Lokalität, für einen Deutschen. Vorzusprechen Brauerei-Office, 333 W. 12. Str. 7nlw

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte monatliche oder wöchentliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch. — Es wird deutsch gesprochen. —

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Chicago Mortgage Loan Co.,

175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,

175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11aplj

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French,
29mz,1j — 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.

oder: 351, 63. Str., Englewood.

oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,

welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.

167—169 Washington Str., zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.

F. Krueger, Manager. 31ja,1j

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Es ist rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai,bw

Geld zu verleihen.
Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn. 3mai,1j

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Darlehen zum Bauen zu niedrigsten Raten. Hart & Frank, 92—94 Washington Str. 10ap,mfmlj

Geld zu verleihen auf fünf Prozent. Keine Kommission. Zimmer 8, 63 N. Clark Str. 9nlw

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, $200 aufwärts. Schumacher & Gnaedinger, 163 Randolph Str. 7nlm

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 30jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jndw

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer, moderne Einrichtung. 1378 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Schöne neue Cottage, gute Ordnung, große Lot und Stall, $9. Nachzufragen, ausgenommen Sonntags, 3560 Archer Ave., von 12 bis 5 Uhr Nachmittags. Nehmt Archer Ave. oder 35. Str. Car.

Zu vermiethen: Eleganter Store, Fixtures und Wohnung, billige Miethe, guter Platz für irgend ein Geschäft. 857 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Moderne 4 und 5 Zimmer Flats. 163 Racine Ave. Cars bequem erreichbar. Billige Miethe. Albert Wisner, 69 Dearborn Str. mdo

Zu vermiethen: Schöne Wohnung mit 4 großen Zimmern. 52 Sheffield Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Eine moderne 8 Zimmer Wohnung. Wasserheizung. 3. Etage. 271 Dayton Str. 9n8s

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost. bw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Neues Front Bettzimmer. 150 Weed Str., 2. Flat, nahe Halsted Str. und Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Logis für 2 junge Leute, mit oder ohne Board. 52 Burling Str., unten.

Gesucht: Boarders in jüdischer Familie. Dampfheizung, Badezimmer, erster Klasse Board, $4. Adr. L. 353 Abendpost. dml

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Billiges Board für Schüler, 16 Jahre alt, Amerikaner. Adr. Richard O. Kandler, 103 State Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$2 Baar und $2 per Woche kaufen eine $200 Zehn Acker Farm in New Jersey, nahe Eisenbahn. Passend für Gemüse-, Obst- und Geflügel-Farm. Reiner Titel. Schreibt um volle Auskunft an Risley's Real Estate Office, 211 S. 10. Str., Philadelphia, Pa. 4nlm

Zu verkaufen: 10 Zimmer Haus und Lot. Wolfram Str., nahe Lincoln Ave. Werth $2500. Habe darauf $1700 Hypothek ausgegeben. Zahlbar $5.36 wöchentlich. Darauf bezahlt $700. Verkaufe für Zinsen für $400. Größter Bargain der Stadt. Adr. J. 488 Abendpost.

Zu verkaufen: Nur $160 schöne neue 4 Zimmer Cottage mit allen Verbesserungen, nahe Lincoln Ave. elektrische Car. $100 Baar, Rest $5—$10 monatlich. John Heim, 334 Graceland Ave., ein Haus westlich von Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot für $2000, an Ashland Ave., ein Block nördlich von Fullerton. Eigenthümer H. Schroeder, 1800 Ashland Ave., Ecke School Str. 11nlm,mmja

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 3 schöne Lotten mit Ecke an 40. Str. und 18. Str., hinter Douglas Park, gegen ein Haus. 67 Waller Str. Nachzufragen im Meatmarket.

Zu verkaufen: Haus und Lot, ein Block vom Lake. 1619 Melrose Str. 14of,1mt

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein schönes fast neues Grand Upright Piano, nur $115. Leichte Abzahlung. 89 Schiller Str. 13nlw

Nur $35 für ein elegantes Emerson Square Piano, bei Aug. Groß, 682 Wells Str. dmidosa

Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Parlor-Suit und Schlafzimmer-Set, Oefen. 959 Milwaukee Ave., 1. Flat. 2nov,1mt

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Grocery-, Zigarren- und Delikatessen-Einrichtung, billig. 154 Webster Ave., nahe Racine und Clybourn Ave.

Der billigste Platz, Store-Einrichtungen zu kaufen ist 195 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Candy- und Grocerystore-Einrichtung, billig. 81 Bedder Str., unten. mido

Spottbillig, Grocery- und Confectionery-Fixtures. 961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Counters, Shelving 45c per Fuß, Show Cases. 195 Milwaukee Ave.

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. bw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein kleines Pferd, ausgezeichneter Läufer und fehlerfrei, nebst ganz neuem 3 Spring Wagen und Harneß. 347 Center Str.

Muß verkaufen: Gutes Pferd, billig. Keine Offerte zurückgewiesen. 502 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd und handgemachtes Buggy. 150 Evergreen Ave. dmi

Zu verkaufen: Billig, ein 1 Jahr alter Bullterrier, überaus guter Wachthund, und 6 Vollblut Neufundländer, 5 Wochen alt. 330 Blackhawk Str., nahe Sedgwick Str.

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store, 197 O. Madison Str. 30mz,bw

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill. 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. momifa,bw

Wiener Damenschneider-Akademie,
umgezogen nach 248 Oak Str., Ecke LaSalle Ave.
Frau Olga Goldzier.
Ermäßigte Preise für die Sommermonate.

Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.
Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.
Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.
Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt. 8jul,mmija,bw

248 Oak Str.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht: alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und Deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Room 8, Otto Reets, Konstabler. 7nlm

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. 14ma,1j

Bureau of Law and Collection,
167—169 Washington St., nahe 5. Ave., Zimmer 15,
John W. Thomas, County Constable, Manager.

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Winteranzüge, Ulsters, Ueberröcke, Hosen, alles nicht abgeholte Waaren—chemisch gereinigt—beinahe neu, Frauenkleider und Jackets $1.00 das Stück. Geschäftsstunden 8 bis 6 Uhr; Sonntags 9 bis 12 Uhr. Chemische Waschanstalt und Färberei. 39 Congreß Str., gegenüber von Siegel & Cooper. 12nlm

Bekanntmachung! — Da mich meine Frau geb. Dora Rosenau, früher wohnhaft 45 Eberhardt Ave., Chicago, zum dritten Male unter Mitnahme meines Kindes und meines Geldes verlassen hat, hafte ich für weitere Schulden nicht. Christian Roos, Elmhurst, Ill.

Plüsch-Cloaks gereinigt und umgearbeitet wie neu, nach neuester Mode. Arbeit garantirt. Waaren abgeholt und abgeliefert. Kraus Bros., 239 S. Halsted Str., nahe Congreß Str., Main Office. 16ol 1mt

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19ja,1j

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Deutscher Advokat führt Prozesse an allen Gerichten, kollektirt schlechte Schulden, Löhne, Miethen u.s.w., offen bis 8 Uhr Abends. 712 Milwaukee Ave. 13nlm,misamo

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
— Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848 —
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10dez,1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Photographen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wilson berühmte Cabinets auf $1.50 das Dutzend herabgesetzt, und 1 großes Portrait gratis. Bilder vergrößert. Sonntags offen. J. B. Wilson, 389 State Str. 30a,1j

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Zwei Oesterreicherinnen von kleiner und mittlerer Statur, wünschen wegen Mangel an Bekanntschaft auf diesem Wege mit 2 charaktervollen Herren bekannt zu werden. Zweck: Heirath. Ernstgemeinte Anträge unter M. E., 4803 Wentworth Ave.

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Ein weißer Bulldogg, am 7. November. 123 Elston Ave. midofr

Zugelaufen: Ein weißer Pudelhund, am 7. November. 123 Elston Ave. dmi

MON TUES WED THUR FRI SAT SUN

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

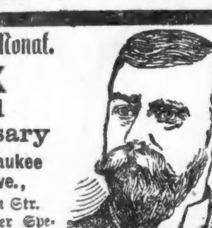
Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks."
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

$5 per Monat.

KIRK Medical Dispensary

371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.



WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

66 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Seid Ihr geschlechtlich krank?

THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.

Borsch 103

Optiker, E. ADAMS STR.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH OMAHA

Zwei Züge Täglich

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Burlington-Linie.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Baltimore & Ohio.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

MONON ROUTE

Verloren.

Von Henry Gréville.

(Fortsetzung.)

Am Morgen nach solch' qualvollen Nächten erschien sie blasser als gewöhnlich, mit großen, verwachten Augen; ihre langsameren Bewegungen und ihre weniger frische Stimme erregten die Aufmerksamkeit ihres Vaters.

„Was hast Du heute Morgen?"

„Ich habe nicht gut geschlafen."

Simon betrachtete sie aufmerksam; da er aber nichts Krankhaftes an ihr entdecken konnte, kehrte er wieder zu seinen Gedanken zurück, und sie wandte sich ihrer täglichen Beschäftigung zu.

Mit der Zeit jedoch fand er einen Zusammenhang zwischen seinen nächtlichen Gängen und der Schlaflosigkeit seines Kindes.

„Schläfst Du schlecht, wenn ich spät nach Hause komme?" fragte er einmal ganz unvermittelt. „Nicht wahr, ich wecke Dich dann auf?"

„Nein, Papa, sondern ich kann nicht einschlafen, ehe Du wieder da bist," sagte sie unschuldig. Als sie aber die Wolke, die über Simons Gesicht zog, bemerkte, beeilte sie sich hinzuzufügen: „Aber gewiß Papa, das macht rein gar nichts, achte doch ja nicht darauf!"

Während der nächsten vierzehn Tage blieb Monfort des Abends zu Hause: doch seine Leidenschaft für nächtliche Spaziergänge war stärker, als sein Wille. Nach vielen Kämpfen und Selbstanklagen ging er eines Abends, in der Meinung, daß sie schlafe, verstohlenerweise fort, und seitdem hatte er seine alte Gewohnheit wieder aufgenommen. Marcelle trug am andern Tag eine angenommene Heiterkeit zur Schau, und Simon, der sich täuschen ließ, empfand jetzt nicht die geringsten Gewissensbisse mehr.

Doch wurde sie merklich magerer, diese hohe, schlanke Mädchengestalt; ihre Haut wurde durchsichtig wie Alabaster, und ihre großen, tiefliegenden Augen bekamen mehr und mehr einen vergeistigten Ausdruck, so recht um das Herz einer Mutter mit Schrecken zu erfüllen. Rosa kam im Monat einmal, führte sie dann mit Monforts Erlaubniß spazieren und brachte sie nach einer Stunde zurück. Solche Besuche belebten Marcelle zwar für den Augenblick, allein nachher wurde sie nur um so matter und blasser, und anstatt ihr zu nützen, schadeten sie ihr nur.

Rosa machte einmal gegen Monfort eine Bemerkung darüber.

„Der gnädige Herr mögen nach Belieben darüber denken," sagte sie; „ich meinerseits sehe in ihr ein Kind, das sich vor Kummer verzehrt. Es genügt nicht, daß ihr Vater bei ihr ist, er kann ihr nicht alles ersetzen.... Nun, der gnädige Herr sind niemand anders für seine Handlungen verantwortlich, aber mich würde es sehr wundern, wenn das Fräulein sein sechzehntes Jahr erreichte; ich schätze ihr Leben kaum noch auf ein einziges Jahr."

Darauf hin ging sie fort, ohne erst die Bemerkungen abzuwarten, die ohne Zweifel diese Worte bei Monfort hervorrufen mußten.

„Alberne Närrin!" sagte er, als die Thüre sich schloß. „Der reinste Unglücksrabe! Marcelle krank! Warum nicht gar!" Er lachte laut auf, aber sein Gelächter klang nicht frei. Dann stand er von seinem Stuhle auf und öffnete die Thüre, die sein Zimmer von dem seiner Tochter trennte.

„Marcelle," fragte er ohne Einleitung, „ist es wahr, daß Du krank bist?"

„Ich krank?" entgegnete sie und kehrte ihm ihr blasses Gesicht zu, das vom Spaziergang ungleiche rosige Flecken bekommen hatte. „Ein wenig faul bin ich, aber nicht krank."

„Faul?" wiederholte der Vater, der sie so fleißig, wie immer sah.

„Ja, wenn ich aufgeräumt oder gearbeitet habe, wandelt mich plötzlich die Lust zu schlafen an; vielleicht rührt es daher, weil ich nicht viel an die frische Luft komme. Und dann thut es mir auch manchmal da weh," fügte sie bei und legte die Hand auf's Herz, „aber das ist wohl vom Wachsen."

Sie lächelte, und dieses Engelslächeln ließ plötzlich vor Simon das Bild seiner Frau erstehen.

„Hier thut es weh?" fragte er und deutete auf's Herz.

„Ja, manchmal; es ist, wie wenn das Klopfen stocke, und dann thut es weh; aber das hat nichts zu sagen, ich kann es ganz gut aushalten. Vielleicht bin ich deshalb auch so faul."

Simon murmelte die leere Phrase: „Es wird schon wieder besser werden" und ging in sein Zimmer zurück.

Wie oft — es war schon lange her — hatte seine Frau zu ihm gesagt: Hier thut's mir weh! und hatte dabei ihre durchsichtige Hand auf ihr krankes Herz gelegt. Er hatte damals die Achseln gezuckt und geantwortet, daß die Weiber immer etwas zu klagen hätten. Wenn sie über Müdigkeit klagte, sagte er, sie sei faul.... An jenem Tage.... dem letzten, als sie um eine Nacht der Ruhe — die für sie zur Todesruhe werden sollte — bat, was hatte er ihr geantwortet? Er schauerte zusammen, als er sich an das erinnerte, was er heute seine stockdumme Grausamkeit nannte.

„Und Marcelle gleicht ihr!" dachte er weiter. „Ich bin, glaube ich, im schönsten Zug, bei der Tochter zu wiederholen, was ich an der Mutter gefehlt habe! Gemeiner Egoist, der ich bin, der nur an sich selbst denkt und gar keiner Familie werth ist!" Und er legte den Kopf in die Hände und blieb in Nachdenken versunken. Da mitten in seiner Seelenqual fühlte er, wie eine Hand sich leise auf seine Schulter legte.

„Papa," sagte Marcelle, „nicht wahr, Du bist nicht traurig?"

Er nahm sie bei den Händen und blickte ihr mit dem Ausdrucke liebender Sorge in die klaren Augen.

„Du mußt Dich nicht betrüben, Papa," fuhr sie mit ihrer melodischen Stimme fort, „und besonders nicht meinetwegen. Sicherlich hat Dir Rosa irgend eine Dummheit vorgeschwatzt, aber weißt Du, Papa, darauf muß man nicht achten. Ich bin recht glücklich bei Dir, Papa, ganz gewiß."

„Sie hat Dir also gesagt, Du seiest es nicht?" stieß Simon hervor.

„Nein, Papa, das hat sie noch nie gesagt," antwortete das Mädchen im Tone unzweifelhaftester Wahrhaftigkeit; „von so etwas sprechen wir nie; aber ich sehe, daß sie es denkt. Und sie hat unrecht, ich bin wirklich sehr glücklich bei Dir. Es ist so herrlich, Dich nach so vielen Jahren wieder gefunden zu haben!"

Die silberhelle Stimme war in Thränen erstickt, aber die glänzenden Augen lächelten immer noch.

„Jetzt sind wir anderthalb Jahre beisammen," fuhr Marcelle fort; „und niemals war ich glücklicher darüber, bei Dir zu sein. Du warst auch immer so gut gegen mich, obgleich ich Dir viel Mühe mache...."

Ihre Stimme war schwächer geworden, das Lächeln verschwunden, das zarte, junge Geschöpf schien von dem Gewicht einer unbezwingbaren Schwermuth zu Boden gedrückt zu werden. Simon stand auf und schloß sie plötzlich in seine Arme.

„Sage mir, daß Du mich lieb hast," sagte er und sah ihr tief in die Augen; „und sage mir, daß Du glücklich bist, diese fromme Lüge wird Dir nicht zur Sünde gereichen."

„O Papa! Ich habe Dich lieb!" rief Marcelle tief erröthend.

„Ja, das mag wahr sein; aber daß Du glücklich bist, das ist etwas andres! Ein alter, übellauniger Brummbär, wie ich, ist keine passende Gesellschaft für Dich. Ich bin selbstsüchtig gewesen.... glaubte es recht zu machen; dies ist meine Entschuldigung, aber habe nur noch ein wenig Geduld, mein Liebling, dann werde ich Dir ein Dasein bereiten, wie Du es verdienst."

„Du willst mich doch nicht verlassen?" fragte Marcelle in sichtlichem Schrecken.

„Nein.... sei nur ruhig, ich werde es so einrichten, daß Du zufrieden sein kannst. Nur hab' mich lieb, wie bisher, und ich verspreche Dir, es künftig besser verdienen zu wollen."

Sie brach in Thränen aus; der Gedanke, daß sie Rosa oder ihren Vater habe merken lassen, was sie innerlich litt, quälte sie, wie die schärfsten Gewissensbisse. Es gelang ihm, sie mit sanften Worten zu beruhigen, und am Abend war sie ruhig und glücklich wie seit lange nicht mehr.

Sechsunddreißigstes Kapitel.

„Doktor," sagte Monfort nach einem Augenblick des Zögerns, während dessen der alte Praktikus ihn beobachtet hatte, ohne ihm die Zunge zu lösen, „meine Frau ist an einer Herzkrankheit gestorben; ich möchte gern wissen, ob sich derartige Dinge vererben."

„Manchmal," antwortete der Arzt.

Simon zauderte. Was er zu sagen hatte, fiel ihm schwerer als das größte Opfer. Endlich begann er.

„Marcelle klagt über Herzklopfen und Beklemmungen; sie sagt, daß ihr Herzschlag manchmal aussetze und daß ihr das Schmerz verursache."

„Das wundert mich nicht," sagte der Doktor ungerührt.

Monfort sah ihn ärgerlich an.

„Läßt Sie das so kalt?" sagte er. „Nun, dann ist es nichts Ernsthaftes."

„Es kann ernsthaft werden und läßt mich auch gar nicht kalt," antwortete der Arzt, „nur liegt das Heilmittel nicht in meiner Macht."

„Wie soll das heißen?" fragte der Vater und senkte die Augen, wie ein Schuldiger.

„Luft, Bewegung, Pflege, ein glückliches Dasein.... und besonders keine Thränen."

Monfort hielt den Blick auf den Fußboden gerichtet und erwiderte nichts. Nach einer Weile blickte er den Doktor an, und dieser sah Thränen in seinen Augen stehen.

„Ich habe sie unglücklich gemacht," fuhr der trostlose Vater fort, „ich habe ihr Rosa weggenommen; diese Person ist unerträglich, aber meine Tochter hing an ihr; ich habe sie der frischen Luft, der Bewegung, der Zerstreuung beraubt.... ich bin außer stande, ein junges Mädchen zu erziehen.... sagen Sie mir, lieber Doktor, was ich thun soll. Kann ich mein Kind vom Tode retten?"

Er sprach schnell und wischte seine Thränen nicht weg, um nicht des Doktors Aufmerksamkeit auf sein verstörtes Gesicht zu lenken; aber der Greis wußte auch so schon genug. Er antwortete ihm ermuthigend, beinahe heiter: „Vor dem Tode? So weit sind wir noch nicht, Gott sei Dank! Marcelle wird hoffentlich hundert Jahre alt! Ohne Zweifel hat sie eine Anlage zu Herzkrankheiten geerbt, aber in ihrem Alter macht sich so etwas wieder, und ich kann nicht annehmen, daß hier eine ernstliche Gefahr vorliegt. Sie müssen sie mir bringen."

„Wohl, Doktor," sagte Simon immer noch in trostlosem Ton; „ich weiß auch, was ihre Genesung herbeiführen wird, nämlich nicht mehr mit mir zusammenzuleben...."

„Welcher Gedanke!" rief der Doktor. „Warum nicht viel einfacher Rosa wieder?...."

„Nie wieder!" knurrte Monfort gereizt. „Sehen Sie, Doktor, dieses Frauenzimmer und ich, wir könnten einander eines schönen Tages umbringen."

Der Gedanke, daß Rosa jemand tödten könnte, versetzte den alten Arzt in gelinde Heiterkeit, die Simon unwillkürlich theilen mußte, doch blieb er bei seiner Behauptung, daß es ihm unmöglich wäre, mit der alten Dienerin auszukommen.

„Gerne will ich zugeben, daß sie die verkörperte Vollkommenheit ist! Daraus ergibt sich aber nur," so folgerte er, „daß ich nicht fähig bin, mit der Vollkommenheit unter einem Dache zu leben!"

Der Doktor überlegte, indessen Monfort ihn ängstlich betrachtete.

„Ich bin zu alt," sagte endlich der gute Mann, „habe auch meine Absonderlichkeiten, außerdem ist meine Dienerin noch toller als die gute Rosa; aber was halten Sie von Bréaults?"

„Von Bréaults? Wieso?" sagte Simon, indem er gereizt auffuhr.

„Ehe ich Ihnen antworte, bitte ich Sie, mir zu sagen, was Sie mit Marcelle im Sinn haben."

„Ich habe mir noch keinen Plan gemacht," entgegnete Simon, ohne geschmeidiger zu sein, „doch habe ich schon daran gedacht, sie in eine Pension zu geben...."

„Vortrefflich," sagte der Doktor kopfnickend; „eine Pension in Passy, nicht wahr? Wir haben daran keinen Mangel und werden nur die Qual der Wahl haben. Und was werden Sie dann für sich beschließen?"

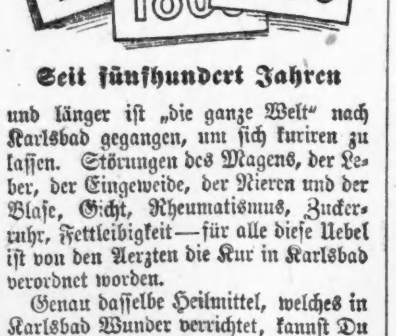
„Ich hätte Lust, Paris ganz zu verlassen," antwortete Simon zögernd; „wenn ich Marcelle in Pension gebe, erwerbe ich nicht genug, um etwas zurückzulegen.... ihre Mitgift ist nicht groß, ich hätte sie gerne etwas abgerundet.... übrigens wird sie mich wenig vermissen, wenn ich fortgehe...."

„Wenn Sie wollen, daß sie recht krank werden soll, dürfen Sie ihr diese Worte nur wiederholen!" sagte der Doktor streng. „Meinen Sie denn, Ihre Tochter hänge nicht an Ihnen? Glauben Sie, daß sie es so lange bei Ihnen ausgehalten hätte, beraubt alles dessen, was ihr theuer war, wenn sie nicht in Ihnen einen Ersatz für alles, was ihr fehlte, gefunden hätte?"

„Glauben Sie?" fragte der Vater gerührt und erfreut.

„Das wissen Sie selbst am besten! Dieses zarte Gemüth wird schon genug unter der Trennung von Ihnen leiden, Sie brauchen sie nicht auch noch mit einer ungerechten Behauptung zu kränken, wie Sie sie soeben ausgesprochen haben!"

(Fortsetzung folgt.)



Seit fünfhundert Jahren

und länger ist „die ganze Welt" nach Karlsbad gegangen, um sich kuriren zu lassen. Störungen des Magens, der Leber, der Eingeweide, der Nieren und der Blase, Gicht, Rheumatismus, Zuckerruhr, Fettleibigkeit — für alle diese Uebel ist von den Aerzten die Kur in Karlsbad verordnet worden.

Genau dasselbe Heilmittel, welches in Karlsbad Wunder verrichtet, kannst Du aber bequem im eigenen Hause haben, nämlich das Karlsbader Sprudelsalz, welches verdichtetes und an Ort und Stelle in Pulverform gebrachtes Sprudelwasser ist. Du bedarfst seiner bei Verstopfung, bei Verdauungsbeschwerden, bei Biliosität gerade so, wie bei anderen und schwereren Leiden und Krankheiten. Alle Apotheken führen es. Achte aber darauf, nur den ächten, importirten Artikel zu erhalten; er ist kenntlich an dem Namenszug der „Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York", sowie an dem Wappen der Stadt Karlsbad, auf jeder Flasche.

Das Deutschthum in Brasilien.

In einer Betrachtung über „Die brasilianische Politik und das Deutschthum" finden wir — in der „Köln. Ztg." — folgendes:

Allerdings ist das Land reich — an Land! Daher bei allem Fremdenhaß das Bemühen, Fremde heranzuziehen, um die Schätze des Bodens zu heben. Es ist die alte Las-Casas-Politik; aber sie bringt auch Enttäuschung, denn der nordische Bauer will die Früchte seiner Arbeit selbst genießen. Allmählich ist im Süden Brasiliens ein Geschlecht erwachsen, das in unermüdlicher zäher Arbeit seine eigenen Vortheile sucht. In den Siedelungen der Einwanderer liegt die Quelle des Wohlstandes im Süden Brasiliens, und in ihnen liegt auch der Grund zur Theilnahme, die man in Deutschland an dieses Land knüpfen sollte. Freilich macht der Gegensatz der Volksstämme diese Theilnahme an der Entwicklung der deutschen Siedelungen zu einer schwierigen Angelegenheit, die eben so viel Hingebung als Besonnenheit erfordert. Die hiesige Regierung hat die Gefahr, welche die Einwanderung der Herrschaft des portugiesischen Volksstammes bereitet, vorausgesehen; sie hat daher dafür gesorgt, daß die Siedelungen möglichst gemischt angelegt wurden; denn auf diese Weise finden sie keine gegenseitige Stütze. Der Grundsatz „theile und herrsche" lastet mit erdrückender Schwere auf der Entwicklung des deutschen Gemeingefühls. So erklärt es sich, daß, obwohl in den beiden südlichsten Staaten etwa ein Fünftel der Einwohner Deutsche sind, letztere dennoch in der Landesregierung so gut wie unvertreten bleiben. Diese Lage hat denn auch wirklich eine Schwächung des Gefühls der Zusammengehörigkeit bei den Deutschen bewirkt. Wo dagegen unsere Landsleute in geschlossenen Massen zusammenhausen, wie in Joinville und Blumenau, da haben sie auch während der Schrecknisse des Krieges sich der Verwüstungen zu erwehren vermocht, mit denen die übrigen Landestheile schwer geschädigt wurden. Das Verhalten der Joinviller in dieser schweren Zeit ist musterhaft gewesen und läßt sich doppelt erfreulich an, wenn man bedenkt, daß diese Siedelung unter dem schlaffmachenden tropischen Himmelsstriche liegt; was wäre erst zu hoffen, wenn ähnliche Gemeinwesen auf der Hochebene werden zur Entwicklung gelangt sein! Die Stärkung des Stammgefühls ist eine Aufgabe sowohl für die Gebildeten unter den hiesigen Deutschen wie für unsere Landsleute in der Heimath. Sie darf aber nicht mit prahlerischer Heftigkeit versucht werden, sondern verständige beharrliche Entwicklung ist die rechte Weise. So müßte deutsches Schriftthum Eingang finden und die Gründung von Büchersammlungen erleichtert werden, natürlich von guten Werken streng sittlichen Inhalts; denn die billigen Schauergeschichten, die dem ersten Lesebedürfniß kitzelnd entgegenkommen, wirken wie Mehlthau auf die Gemüther; Anerbietungen von ausgesonderten, guterhaltenen Werken bester Art dürften kostendeckende Aufnahme finden. Ebenso wären Wandbilder deutschen Lebens eine Quelle zur Speisung des Gefühls für das Deutschthum.

Glücklicherweise hat sich eine Seite unseres deutschen Lebens in unsern Siedelungen frei und selbstständig entwickelt, das Kirchenwesen. Dank dem Zusammenhange, in welchem unsere Geistlichen mit der Heimath bleiben, indem sie Altersversorgung drüben genießen, fehlt es uns nicht an Männern von Geist, die ihre Kraft froh dem Dienste der oberen Güter widmen. Nicht so glücklich ist es mit der Schule bestellt. Freilich liegen auf ihrem Gebiete große Schwierigkeiten. Der Staat sieht die deutsche Schule nicht gnädig an. Seine Unterstützung, die sonst allen möglichen, oft verfrühten Einrichtungen in verschwenderischer Fülle zutheil wird, einmal des Scheines wegen, dann aber auch, um immer Günstlingen Sinekuren zu eröffnen, hat für die deutsche Schule nur schwache Beweise seines Wohlwollens. So führt sie denn an den meisten Orten ein kümmerliches Dasein. Die Eltern haben einmal für die Staatsschule zu steuern, deren sie sich für ihre Kinder nicht bedienen, und dann ihre eigenen Schulen zu unterhalten. Dazu kommt, daß die in allen Orten, wo Deutsche in größerer Zahl wohnen, entstandenen Schulvereine vielfach in der Hand von Leuten sind, die theils nicht die nöthige Einsicht, theils nicht die nöthige Zeit haben, um dem innern Wirken der Schule förderlich zu sein. Die Bestgestellten ziehen es vor, ihre Kinder nach Deutschland zu schicken, die Wohlhabenden thun sie auch wohl in brasilische Anstalten, wo sie dem Deutschthum abwendig gemacht werden, sodaß eine Spaltung in der Gesinnung der Deutschen die Folge ist. Die aus solchen Anstalten hervorgehenden Jünglinge spreizen sich nicht selten mit ihrer erworbenen Schönrednerei in portugiesischer Zunge, was ziemlich alles ist, was sie aus ihnen mitbringen.

Diesem Uebelstande wäre abzuhelfen, wenn sich die deutschen Behörden dazu entschließen könnten, Lehrern, die herüberkommen, um an deutschen Schulen zu arbeiten, nach ihrer Rückkehr die hiesige Dienstzeit anzurechnen, als ob sie an Schulen des Reiches wäre geleistet worden. Eine derartige Unterstützung wäre so billig und wirksam wie keine andere.

— Abgeführt. — Sie: Mein lieber Freund, Sie gefallen mir, aber ich kann nie Ihre Frau werden. — Er (hochmüthig): Nun, das thut nichts, es gibt ja noch andere. — Sie: Ja, das stimmt, und einem von ihnen habe ich auch heute Morgen mein Jawort gegeben!

Rasche und anhaltende Kuren nach dem Gebrauch von . .

St. Jakobs Oel.

Rheumatismus.

No. 65 4te-Avenue, New York.

Ich litt vier Monate lang die heftigsten rheumatischen Schmerzen und war nicht im Stande ein Glied ohne starke Schmerzen zu bewegen. Ich gebrauchte St. Jakobs Oel und in kurzer Zeit war ich geheilt. — R. E. D. Tichborne.

Schmerzen im Rücken.

Herr Thomas F. Hogan, Polizei-Sergeant, 205 Castle-Str., Baltimore, Md., sagt: Meine Frau litt fünf bis sechs Jahre an Schmerzen im Rücken. Sie konnte keine Linderung erhalten bis sie St. Jakobs Oel gebrauchte, welches sie in kurzer Zeit wieder vollständig herstellte.

Verrenkungen.

302 Wylie-Avenue, Pittsburg, Pa.

Einer meiner Arbeiter fiel von einer Leiter und verrenkte und quetschte seinen Arm in schlimmer Weise. Er gebrauchte St. Jakobs Oel und war in vier Tagen geheilt. — Franz X. Goelz.

Neuralgie.

Booneville, Mo. — Ich litt an den heftigsten neuralgischen Schmerzen im Kopfe, sogar meine Augen wurden angegriffen. Die erste Anwendung von St. Jakobs Oel brachte sofortige Besserung. — H. M. Clark.

Wie schwach

die Seife und das Wasser erscheinen wenn Ihr mit Eurer Wäsche beginnt! Ihr bekommt keine Kraft heraus, bis die Arbeit ungefähr gethan ist. Recht viel schwere Arbeit und Reiben und Ruiniren gerade dann — aber noch mehr beim Beginnen, wenn das Wasser am schwächsten ist.

Nur mit Pearline ist das Wasser beim Beginnen gerade so kräftig als am Ende. Dies ist einer der Gründe (nur einer), weßhalb Pearline soviel besser bei sämmtlicher Wäsche und beim Reinmachen wirkt wie Seife. Brauchet keine Seife mit Pearline. 485

Millions NOW USE Pearline

RHEUMATISMUS und andere Krankheiten

geheilt durch die

Dr. Owen Elektrischen Heilmittel.

Herr Gustav Korman, 718 N. Paulina St., schreibt unterm 1. Juli 1895: Die Dr. Owen elektrischen Heilvorrichtungen haben meine Frau von Nervosität und weiblicher Schwäche geheilt.

Pastor T. F. R. Klenzky, 28 Alice Place, Nordwest-Seite, sagt: Meine Frau ist erfreut über die guten Erfolge, die sie durch Owens elektrische Vorrichtungen gegen Nervenschwäche und andere Beschwerden erzielte. Ich empfehle Dr. Owen allen deutschen Landsleuten, die leidend sind.

Frau F. Kleinfeldt, 249 W. Huron Str., ist von Rheumatismus durch Anwendung der Owen Vorrichtungen geheilt und rathet allen Kranken, die mit Rheumatismus behaftet sind, sich an Dr. Owen zu wenden.

Herr Carl Reichel, ein sehr bekannter Deutscher, Ecke Archer und Thompson Ave., nahe 47. Str. wohnhaft, wünscht es zu veröffentlichen, daß ihn Dr. Owens elektrische Heilvorrichtungen von Brights Krankheit und Nierenleiden befreite, nachdem ärztliche Behandlung gänzlich vergeblich war.

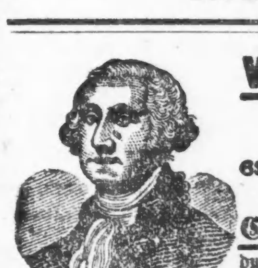
Herr J. Schultz, 5033 Aberdeen Str. wohnhaft, schrieb am 22. März 1894, daß sein Katarrh und Hustenanfall, nachdem sechs Aerzte ihn vergeblich behandelten, endlich durch Owens elektrische Heilvorrichtungen für immer beseitigt seien.

Unser großer deutscher Katalog, welcher zahlreiche Dankschreiben wie die vorher angeführten, sowie Abbildungen und Preise unserer Heilapparate enthält, ist unentgeltlich zu haben in unserer Office. Konsultation ist frei und Kranke sind eingeladen, vorzusprechen. — Deutsch wird gesprochen. — Kommt und holt Euch nähere Auskunft. Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags. — Wir blicken auf jahrelange Erfahrung zurück.

THE OWEN ELECTRIC APPLIANCE CO.
201-211 State Street, Chicago, Ills.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

63 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.



Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: „Der Rathgeber für Männer", frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachläßigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

UNION COLLEGE OF PAINLESS DENTISTRY

289 Wabash Ave., Süd-West-Ecke Van Buren und Wabash.

Um unsere Klinik zu vergrößern, werden wir alle Arbeit kostenfrei ausführen, ohne Schmerz, bis zum 15. November.

Nur die Kosten des Materials berechnet wie folgt:

Volles Gebiß Zähne $2.00

Goldkronen	$2.75
Silber plume Kronen	$1.00
Bridge work, per Zahn	$2.00
Silber-Füllung	25c
Zähne schmerzlos gezogen	Frei.
Zähne gereinigt	Frei.

Kredit System.

Goldplatten oder Bridgework werden nach dem Abzahlungsplan geliefert.

Alle Arbeiten von Zahnärzten mit langjähriger Praxis ausgeführt.

Vergeßt nicht den Platz

289 Wabash Ave. Schneidet dies aus, da die Anzeige nicht jeden Tag erscheint. Offen täglich und Sonntags bis 9 Uhr Abends.

Rheumatismus, Unverdaulichkeit, Nervosität, Kopfschmerzen, Schmerzen in der Magengrube u. alle Frauenkrankheiten unfehlbar unter Garantie geheilt mit unserem unübertrefflichen elektrischen Gürtel.

Neue Methode. Alle Schmerzenspunkte können erreicht werden. — Starker, regulirbarer Strom; kein Spielzeug. Tausend geholfen und hilft auch Euch. Atteste zur Ansicht offen. — Unsere Aerzte besuchen Euch kostenfrei in Eurem Hause.

Office: 600-2, 112-114 Dearborn Str.

Office-Stunden von 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Abds.; Sonntags von 10 Morg. bis 12 Mittags.

Dr. H. C. WELCKER,
deutscher Augen- und Ohrenarzt.
Sprechstunden: 34 Washington Str., 10 bis 2 Uhr.
453 E. North Ave., 3 bis 4 Uhr.

DR. P. EHLERS,
108 Wells Str., nahe Ohio Str.
Sprechstunden: 8—10, 12—2 und nach 6 Uhr Abends. Sonntags 11—2.
Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, nervöse Schwächen, Haut-, Blut-, Nieren- u. Unterleibskrankheiten.

Keine Kur Keine Zahlung | Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. ..... Chicago.

. . . Fette Leute . . .
Park Obesity Pillen vermindern Euer Gewicht um 15 Pfd. per Monat. Keine Hungerkur, Falten oder Schaden. Kein Experiment, positive Heilung. Gegen $2 portofrei verschickt. Einzelheiten (versiegelt) 4c.
PARK REMEDY CO., Boston, Mass.

Wir verkaufen auf
CREDIT
gerade so billig wie andere für baares Geld
Herrenkleider,
fertig oder nach Maß.
Damen-Capes u. Jackets.
Uhren, Diamanten ꝛc.
Konfirmanden-Anzüge
zu billigen Preisen.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
208 STATE STR.,
Zweiter Flur. Abends offen.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt.
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor 12. Str., New York.

Brüche.
Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt passtiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden ꝛc. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. — Office: 78 State Str., Room 28. — Sprechstunden: 10-12, 1-5, 6-7; Sonntags 10-11.

Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 324 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen.

Dr. STEINBERG, Zahnarzt.
332 E. NORTH AV., Ecke Hudson Av.
Sprechstunden von 9—8 Uhr Abends.
Für Unbemittelte frei von 8—9 Uhr Morg.

Gerade dem Palmer House gegenüber.

50c Dutzend **Große Perlmutter-Knöpfe,** Passend für Mäntel- und Kleiderbesatz, in angerauht und weiß. Stern-Verkaufspreis, Donnerstag, das Dutz., 15c

19c Echtschwarze, ganz nahtlose Damen- **40-Gauge Strümpfe,** das Paar (und nur 3 an einen Kunden) — Donnerstags Stern, 5c

$2.00 **Weiße Blankets,** Artic Größe. 11¼, extra schwer und lang gefließt, das Paar, Donnerstag $1.19

15c **Importirte Sash Swiß,** in glatten und fancy Tupfen, Auswahl per Yard, im Stern-Bargain-Verkauf 5c

$1.25 **schottische Guipure Nottingham Spitzen-Gardinen,** per Paar, Stern-Bargain-Verkauf nur 45c

50c **Silberplattirte Kaffeelöffel,** Sechs in hübschem Atlas-gefüttertem Kästchen, Stern-Verkaufspreis, das Kästchen, Donnerstag nur 19c

$2.50 **Massiv goldene Ringe,** Mit Turquoisen, Emeralds, Rubinen, Saphiren, Topas, Perlen &c., Stern-Verkaufspreis, Donnerstag 48c

25c **Schwarzer Coney-Pelzbesatz,** Sehr fein, 1 Zoll breit, Donnerstag, die Yard, 9c

75c Garnitur von sechs feinen **Nußstochern aus polirtem Stahl,** in einer hübschen Schachtel, Stern-Verkaufspreis, Donnerstag, die Garnitur, 15c

25c **Reinleinene Damentaschentücher mit handgesticktem Monogramm,** Stern-Verkaufs-Preis, Donnerstag.......... 7c **Reinleinene Damen-Taschentücher,** hohlgesäumt, Stern-Verkaufs-Preis, Donnerstag, das Stück 5c

$2.25 **Straußenfeder-Boas,** Echte Straußenfedern, volle Längen, sehr kräuselig, reiche schwarze afrikanische Feder, Stern-Verkaufs-Preis, Donnerstag 79c

50c **Puppen,** Glanzleder-Leib, Liebliche Bisque-Köpfe, schönes, lockiges Haar, hübsche Zähne, Schuhe und Strümpfe, Donnerstag, Stern-Verkaufspreis 25c

39c Gerippte, schwerfließige Jersey Mädchen- **Vests und Beinkleider,** Alle Größen (nur 2 Anzüge für jeden Kunden), Donnerstag, Stern-Verkaufspreis, das Gewand, 15c

50c Schwerfließige Damen-Jersey **Vests und Beinkleider,** Ecru, silbergrau, Perlmutterknöpfe, Seide-Einfassung — das Gewand, Donnerstag-Stern-Verkaufspreis 19c

Stern-Bargain-Verkauf

Mäntel.

Damen-Jackets, Capes und Pelzwerk und Mädchen- und Kinder-Mäntel werden bei diesem großartigen Stern-Bargain-Verkauf für weniger, als die Herstellungskosten verkauft werden — weniger in vielen Fällen, als die Stoffe allein kosten. Doch es ist eines Fabrikantens Verlust, nicht der unsrige. Die Mäntelmacher sind überladen, und wir kauften von einem der leitenden und fashionabelsten Fabrikanten (erst vorige Woche) zu **25c bis herunter zu 10c am Dollar.** Die von uns genannten Preise und angebotenen Werthe haben unser populäres und bemerkenswerthes Mäntel-Departement heute Morgen schon vor 10 Uhr überfüllt. Warten Sie nicht, bis das Beste fort ist, kommen Sie schnell.

$5.00 schwere gut gemachte und hübsch ausgestattete Melton-Jackets für Damen, das moderne Fabrikat dieser Saison, Auswahl beim morgigen Stern-Bargain-Verkauf.................. **$2.45**

$9.00 Feine und prachtvolle Montagnac- und dauerhafte Chinchilla-Jackets für Damen, weite Box-Fronts, „self-faced" und Melon Aermel, Auswahl beim morgigen Stern-Bargain-Verkauf.................. **$4.95**

$12.50 Englische Boucle-Jackets für Damen, ganz gefüttert mit schwerer Seiden-Rhadame, neue Box-Fronts, sehr große Aermel und Ripple-Rücken — Preis bei dem morgigen Stern-Bargain-Verkauf.................. **$7.50**

$17 bis $20 Importirte Biber-, Kersey-, breite Wale- und Cheviot-Jackets für Damen, 24 und 26 Zoll lang, manche halb und andere ganz mit Seide gefüttert, weite Box-Fronts, neue Butterfly-Aermel und feine große Knöpfe — Stern-Bargain-Verkaufspreis.......... **$10.00**

$5.00 Doppelter Cape für Damen, 30 Zoll lang und 140 Zoll „Sweep" und ein ausgezeichneter Winter-Wrap — Stern-Bargain-Verkaufspreis.............. **$2.45**

$20.00 bis $25.00 Caterpillar- und Astrakhan-Boucle-Jackets für Damen, sehr hübsche und moderne Kleidungsstücke, „Tailor-made" und elegant ausgestattet — Stern-Bargain-Verkaufspreis............ **$12.50**

$7.50 Boucle-Tuch-Doppel Cape für Damen, Capes voll geschnitten, Top-Cape und Kragen mit schmalem Band besetzt — Stern-Bargain-Verkaufspreis.............. **$3.95**

$10.00 Seiden-Velour-Plüsch-Capes für Damen, durchweg mit Seide gefüttert, Kragen besetzt mit Thibet-Pelz; ein extra feines Garment in jeder Beziehung — Stern-Bargain-Verkaufspreis.......... **$5.95**

$20.00 Reicher und hübscher Velour-Plüsch-Cape für Damen, überall besetzt mit Cut Jets und Seidenband, Front und Kragen mit Pelz eingefaßt, Stern-Bargain-Verkaufspreis............ **$10.00**

$7.50 Irish Frieze doppelbrüstige Jackets für Mädchen, 14 bis 18 Jahre, große Aermel, großer warmer Kragen und sehr modern — Stern-Bargain-Verkaufspreis.............. **$3.95**

$3.75 bis $4.50 Lange Mäntel für Kinder, 4 bis 14 Jahre, mit breitem Cape — hübsche Mischungen — gutes, warmes und nützliches Kleidungsstück — Stern-Bargain-Verkaufspreis.................. **$1.95**

$7.50 bis $12.00 sehr hübsche und moderne lange Mäntel für Kinder, 4 bis 14 Jahre, in großem und gewähltem Assortiment der Stoffe, Arten, Farben und Entwürfe — Stern-Bargain-Verkaufspreis.. **$4.95**

Pelzsachen.

$8.00 Astrachan-Capes, 27 Zoll lang, krauses Fell, gut gefüttert, hübsch gemacht und liberaler Sweep — Stern-Bargain-Verkaufspreis.............. **$3.95**

$12.50 Imitation Monkey Capes, Canadian Seal-Kragen, 30 Zoll lang, 110 Zoll rings herum, Atlasfutter, und ein ausgezeichnetes Kleidungsstück für kaltes Wetter — Stern-Bargain-Verkaufspreis.............. **$7.45**

$20.00 Electric Seal Capes, echte Marder-Einfassung, schweres Atlasfutter, 30 Zoll lang, full Sweep, ein wirklich schönes Kleidungsstück — Stern-Bargain-Verkaufspreis.............. **$9.95**

$45.00 Baltic Seal Jackets, doppelknöpfig, schöne, geschmackvolle Knöpfe, Box Front, Ripple Back, sehr modische Aermel, reiches Atlasfutter — ein prachtvolles Jacket — Stern-Bargain-Verkaufspreis............ **$24.95**

$2.25 schöne schottische Plaid Damen-Waists, in sehr hübschen Fagons, reinwollene Stoffe, große Aermel — wirklich modische Waists — Stern-Bargain-Verkauf, Auswahl für........... **98c**

M&B   **Der großartige**   M&B

Stern-Bargain-Verkauf

Ein ungeheurer Erfolg.

M. B. & Co. sind seit Montag Morgen fortwährend gedrängt voll. Unser ungeheures Lager muß abgesetzt werden ohne Rücksicht auf was es bringen wird. Wir sind überladen und müssen verkaufen — Platz muß geschaffen werden für die Feiertagswaaren, die jetzt Waggonladungsweise ankommen. Ganz gleich was irgend ein anderes Geschäft anzeigen oder versprechen mag,

MORGENTHAU, BAULAND & CO.

werden mehr für Euch thun. Deshalb wenn Ihr z. B. ein „$15 Jacket" oder Cape als einen großen Bargain zu $9.75 angezeigt findet, so könnt Ihr sicher sein, dieselbe Facon und ebenso gute oder bessere Qualität für $7.50 oder weniger hier zu finden und Ihr werdet nicht enttäuscht werden. Euer Geld wird Euch gern zurückerstattet, wenn Ihr anderswo besser thun könnt.

Nicht ein Artikel in irgend einem dieser Sterne oder Spalten der nicht einen Verlust entweder für uns oder für den Fabrikanten bedeutet. Bessere Werthe wurden nie zuvor von irgend einem Geschäft der Welt offerirt. Wir müssen verkaufen.

Unser großer Stern-

Bargain-Verkauf

Ist jeden Tag im Gange bis Samstag Abend. Moden und Qualitäten werden jeden Tag offerirt wie nie zuvor in Chicago gesehen wurden — denen kein anderes Haus gleichkommen kann. Viele Tausende, die uns schon längst besuchen wollten, sprechen heute vor und kaufen. Wir erwarten das übrige Chicago ehe die Woche vergangen ist. Wenn Ihr nicht heute Abend kommen könnt, kommt morgen; wenn Ihr morgen nicht kommen könnt, kommt Freitag; wenn Ihr am Freitag nicht kommen könnt, dann

kommt unfehlbar am Samstag.

Niemals zuvor wurden solche Bargains in Putzwaaren, Kleiderstoffen &c., offerirt.

Putzwaaren.

$4.00 Filz Turbans, **$1.95**

Ebenfalls kleine Hüte, hübsch garnirt.

$4.50 Filz-Hüte, **$2.95**

Sammt Tam-O'Shanter Kronen, künstlerisch garnirt.

$7.50 Opera Toques.................... **$3.95**

garnirt mit Sammt-Rosen und feinen Aigrettes,

$7.00 garnirte Muster-Hüte................ **$3.95**

Schwarze Strauß Tips und Federbüschel, Stahl-Ornamente — hübsche Hüte.

Kleiderstoffe.

75c Kleiderstoffe, per Yard.................... **19c**

Schwarze wollene Mohair fancy Suitings, ganzwollene Novelty Suitings, in Farben.

50c Kleiderstoffe, per Yard nur.................. **17c**

Ganzwollene Serges in farbig und schwarz; schottische Plaids, in neuen Effekten.

75c Kleiderstoffe, per Yard.................... **35c**

Schwarze ganzwollene Clay Serges und schwarze ganzwollene Cashmeres.

Leinen und Domestics.

75c Damask, per Yard.................... **49c**

Silber Rahm und Barnsley Appretur, 72 Zoll breit, reines irisches Leinen.

22c Betttuchzeug, per Yard.................... **14c**

Extra schwer, 2¼ Yard breit.

8c Amoskeag Ginghams, per Yard.................... **4c**

Standard und Schürzen Checks, alle Farben.

MORGENTHAU, BAULAND & Co.

S.W. COR. STATE AND MONROE STREETS.

Stern-Bargain-Verkauf.

Kleider.

Wir sind überladen besonders in feinen Kleidern und haben die Preise der besseren Sorten so herabgesetzt, daß Ihr sie für diese Woche hier billiger kaufen könnt, als gewöhnliche Kleidung in anderen Läden verkauft wird. Preise sind zerschnitten und nach jeder Richtung hin zerstückelt und jeden Tag dieser Woche (aber je eher Ihr kommt, desto besser ist die Auswahl) verkaufen wir Männer- und Knaben-Kleider von 40 bis 60 Prozent billiger, als Ihr dieselben Facons und Qualitäten in irgend einem anderen Laden in der Stadt kaufen könnt. Wir lassen hier einige der zahlreichen Bargains folgen:

$3.00 Knaben (3 bis 8 Jahre) Reefer Anzüge, hübsche Mischungen, Checks, Hairlines etc., Matrosenkragen, einfach und Braid besetzt, sehr populär und modisch, Stern Bargain Verkaufsprees Donnerstag.................... **$1.18**

$3.00 Knaben (5 bis 14 Jahre) kurze Hosen-Anzüge, doppelknöpfig, modische Muster und gut passend — Stern Bargain Verkaufspreis morgen **$1.29**

$3.00 Knaben (3 bis 8 Jahre) elegante Chinchilla Reefers, echte Farben, Matrosenkragen, Worsted Braid, vergoldete Knöpfe und gut gefüttert, Stern Bargain Verkaufspr. Donnerstag **$1.89**

$5.00 Knaben ganzwollene geschmackvolle Cape Ueberzieher, in hübschen Mustern, blau, braun und fancy Plaids, Checks etc., einige braidbesetzt und alle mit breiten Militär Capes — Stern Bargain Verkaufspreis.................. **$2.69**

$1.25 Knaben Hüte und Kappen, eine große Auswahl der neuesten, ansprechensten Fagons — „Tams", Turbans, Stanley, Brighton und andere — einige mit doppelten Bändern zum über die Ohren ziehen, einige mit Seide gefüttert und einige ausschließliche Fagons — Stern-Bargain-Verkaufspreis Donnerstag.................. **38c**

$10.00 schwarze Diagonal Cheviot Männer-Anzüge, gut gemacht, gut passend und hübsch ausgestattet — Stern-Bargain-Verkaufspreis — morgen.................... **$5.45**

$12.00 schwarze, blaue und Oxford Melton Männer-Ueberzieher, italienisches Tuch-Futter, Sammtkragen und modische Längen — Stern-Bargain-Verkaufspreis Donnerstag........... **$7.45**

Stern-Bargain-Verkauf.

Feine Schuhe.

Ein weiterer Verlust des Fabrikanten — nicht M. B. & Co.'s. Uns wurde **$10,000 werth von Selz, Schwab & Co.'s** feinen Schuhwaaren weit unter dem Marktpreis angeboten, und wir kauften sie zu unserem Preis. Diese feinen Schuhe, zusammen mit unserem großen regulären Lager werden in dem großen Stern-Bargain-Verkauf diese Woche zu Preisen offerirt, die dieses feine Departement in wenigen Minuten heute mit Käufer füllten. Wir zählen nur einige Probe-Bargains auf:

$1.00 ganzwollene schwarze Damen-Gamaschen, 7 Knöpfe, gut gemacht, gut passend u. alle Größen — Stern-Bargain-Verkaufspreis, Donnerstag **39c**

$2.50 bis $3.00 feine Dongola Glace Damen Schuhe in Schnür- und Knöpf-Fagon, neue Razor, Opera, enge, breite und Common-Sense Zehen, und einige dehnbare und mittelschwere Sohlen. Große Auswahl. Dies ist eine ungewöhnliche Offerte die auch gewürdigt werden wird Stern-Bargain-Verkaufspreis, Donnerstag..... **$1.75**

$2.00 Patentleder Riemen-Sandalen für Damen mit fancy Schleife und Schnalle, handgewendet, spitze Zehen, ein hübscher Tanzschuh, in allen Größen, Stern-Bargain-Verkaufspreis, Donnerstag. **95c**

$4.00 für glasirte Glace Schuhe, zum Schnüren und Knöpfen, Dongola und Tuch Obertheil, Bench made, handgewendet, Razors, enge, breite und Philadelphia Leisten. Dieser Schuh hat alle Vorzüge der besten Arbeit, ist bequem am Fuß und verliert nicht seine Form, in allen Größen u. Weiten. Stern-Bargain-Verkaufspr., Donnerst. **$2.95**

$3.00 Männer Schuhe zu einem Preise, der es lebhaft in diesem Dept. morgen machen wird. — Beste Eichen Kalbleder-Schuhe, in Schnür und Congreß, Razor, Opera, breite Tips und glatte Zehen, ein eleganter und dauerhafter Schuh, glatte innere Sohlen und kalbsled. Kappen an j. Paar. Stern-Bargain-Verkaufspr., Donnerstag **$1.90**

Männer-Unterzeug,

Strumpfwaaren, usw., müssen ebenfalls verschwinden. Wir haben nicht viel Platz, dieselben zu beschreiben, aber Ihr werdet das große Dept. zum Platzen voll finden mit Stern-Bargains. Diese beiden geben Euch eine Idee, was Ihr zu erwarten habt:

Alling Bros.' $3.00 australische Wolle und Kameelshaar Gesundheits-Unterzeug für Männer — Hemden haben doppelte Front und Rücken, Unterhosen haben doppelten Sitz, per Stück im Stern-Bargain-Verkauf morgen........... **$1.50**

89c natur- und kameelshaarfarbige Unterhemden und -Hosen für Männer — 50 Proz. Wolle — das Stück im Stern-Bargain-Verkauf, Donnerstag **50c**

Castile Seife, Stern-Verkaufspreis, das Stück......... 1c **Glycerine und Rosenwasser,** Stern-Verkaufspr., Donnerstag, Fl. 3c

Schwarze Coney Pelz Scarfs, Offenes Maul, Stern-Verkaufspr., Donnerstag...... 33c **Seidegefütterte Muffs,** dazu passend, 23c

$4.00 Hübsche Damen- **Promenaden-Röcke,** in glatter und gemusterter Brilliantine und Damentuch, Stern-Verkaufspreis, Donnerstag $1.39

$1.00 **Damen-Flannellette-Wrappers,** Ruffle über Schulter, voller Rock und Aermel, alle Größen, jede Farbe, Stern-Verkaufspreis, Donnerstag 45c

75c Feine Saten 5-hakige anschließende **Graue, Ecru und Gold Korsets,** Auswahl Donnerstag, Stern-Verkauf 33c

Sächsisches Garn bestes importirtes, schwarz und farbig, der Strang.......... 3c **Lampenschirme,** gemacht aus farbigem Crepe Seidenpapier, gutes starkes Drahtgestell, Asbestos Kragen, alle Farben, verschiedene Facons, 59c

Stern-Verkauf. **Tapeten.** Donnerstag Stern-Verkaufspreise. 10c Gold-Tapeten...1c 20c Gold-Tapeten.....3c 35c Emb. Tapeten......7c 50c Spezial-Entwürfe......9c Stern-Verkauf.

10c und 15c **Fancy-Draperie,** in hübschen Mustern und schönen Farben, per Yard, im Stern-Bargain-Verkauf 5c

15c **Handgehäkelte Säuglings Stiefelchen,** Stern-Verkaufspreis, Donnerstag......... 5c **Gestrickte Damenröcke,** Assortirte Farben, fancy Rand, werth 75c, Stern-Verkaufspreis Donnerstag 19c

15c **Elastisches Vorstoß-Canvas** reines Leinen, schwer und breit, Stern-Verkaufspreis Donnerstag, die Yard........... 9c **Comforter Kattun,** Robe-Chintz, neue Entwürfe, echte Farben, Stern-Verkaufspreis Donnerstag, die Yard 3c

35c und 40c **Super C. C. Ingrain-Teppiche,** in neuen und schönen Entwürfen, per Yard, Stern Bargain-Verkauf nur 19c

$1.50 **Echte Damen-Glace-Handschuhe,** Farben schwarz und weiß, alle Größen, morgen, Stern-Verkaufspreis 39c

75c **Echte Mädchen-Glace-Handschuhe,** in farbig und schwarz, Größen 5 bis 5¾, Donnerstag Stern-Verkaufspreis 19c

10c **Shaker-Flanell.** Grau, fein und schwer, vollgefließt, 28 Zoll breit, Stern-Verkaufspreis, Donnerstag, per Yard....... 4c **Weiße Watte.** Weiß, volles Gewicht, werth 8c, Stern-Verkaufspr., Donnerst., Stck. 3c

Gerade dem Palmer House gegenüber.